

Festschrift



1897

125 Jahre

Sport Verein

Buckow 1897 e.V.

2022



Vorwort

Lieber Leserinnen, liebe Leser,

mit der folgenden Festzeitschrift möchten wir an unsere Herkunft erinnern. Das Wissen um die Anfänge und die Erinnerungen an frühere Zeiten stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und schafft Identität. Diese Festzeitschrift ist ein Beitrag unseres Vereins zur Öffentlichkeitsarbeit.

Wir wollen unsere langjährige Vereinsgeschichte dokumentieren und einen Ausblick in die Zukunft wagen, knüpfen an und wiederholen unsere Festzeitschrift aus dem Jahr 1997. Damals feierte der SV Buckow sein 100-jähriges Bestehen. In den letzten 25 Jahren haben wir uns stetig weiterentwickelt. Aus einem reinen Handballverein wurde ein Mehrspartenverein. An dieser Stelle ist die intensive Aufbauarbeit der Gymnastik- und Tanzabteilung durch Ellen Falkenau besonders hervorzuheben.

Auch bekam unser Verein ein richtiges Zuhause. Das in Pacht genutzte Grundstück unseres Vereinsgeländes wurde uns 2003 zum Kauf angeboten und im darauffolgenden Jahr 2004 offiziell eingeweiht. Diese Möglichkeit des Kaufes war nicht zuletzt der Erfolg von engagierten Mitgliedern aus der Handballabteilung. Gleichzeitig wurde das Vereinsheim weiter ausgebaut und saniert. Die Ausgestaltung der sportlichen Mehrzwecknutzung unseres Geländes fand seinen Abschluss im Jahr 2021.

Zu erwähnen ist auch, dass der Verein in den letzten Jahren in allen Bereichen und Abteilungen gewachsen ist. Selbst die schwierige Zeit für den Sport in der Corona-Pandemie konnte Dank der treuen und verständnisvollen Mitglieder und Trainer gut bewältigt werden. Man kann sagen "Wir" haben die Pandemie zusammen gemeistert.

Aber ... eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist nur mit einem engagierten Team möglich. Unser Dank geht daher auch an alle Mitglieder ob in Ämtern, Ausschüssen oder bei spontanen Einsätzen.

Der Vorstand des SV Buckow 1897 e.V.

**Grußwort
des Bezirksbürgermeisters von
Berlin-Neukölln zum 125-jährigen
Jubiläum des SV Buckow 1897 e.V.**



Als sich am 17. Oktober 1897 eine Anzahl junger Männer zusammenfanden und den Männer-Turn-Verein Buckow gründeten, waren sie sich sicherlich nicht dessen bewusst, dass dies die Geburtsstunde einer der traditionsreichen Sportvereine Neuköllns war. 125 Jahre später feiert der SV Buckow 1897 e.V. sein wahrlich beachtliches Jubiläum, zu dem ich im Namen des Bezirksamtes Neukölln - aber auch ganz persönlich - sehr herzlich gratuliere.

Hinter dem bemerkenswerten Jubiläum steht eine bewegte Geschichte voller Höhen und auch mancher Tiefen. Der Verein hat es im Laufe seines Bestehens stets verstanden, sich den ständig wechselnden Herausforderungen der Zeit zu stellen. All das wäre nicht möglich gewesen ohne das tatkräftige Engagement zahlreicher Vereinsmitglieder. Ehrenamt und Sport gehören von jeher zusammen.

Es sind die Freude am Sport, die Lust an der Geselligkeit, die Freude an sozialen Kontakten, die die Mitglieder im SV Buckow 1897 e.V. zusammenschweißen. Dies war schon vor 125 Jahren die Grundlage des Vereinslebens und dies trifft auch heute noch immer zu. Sport verbindet über kulturelle und ethnische Grenzen hinweg, fördert die Integration und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und er vermittelt heute nicht immer selbstverständliche Werte wie Fairness und Rücksichtnahme, Leistungsbereitschaft und einen guten Wettkampfgeist.

Der Verein wurde vor 125 Jahren mit Idealismus und Engagement aufgebaut. Diese Säulen haben sich auch über schwierige Jahre hinweg als tragfähiges Fundament

erwiesen. Und ich bin ich überzeugt, dass sie genauso auch die Zukunft des SV Buckow 1897 e.V. sichern werden.

Allen, die mit ihrer Einsatzbereitschaft in den letzten Jahren und Jahrzehnten am Erfolg des SV Buckow 1897 e.V. mitgewirkt haben, gilt mein herzlicher Dank und meine Anerkennung. Dem Verein, seinen Mitgliedern und Unterstützern wünsche ich eine harmonische Jubiläumsfeier mit vielen schönen Momenten und für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Ihr



Martin Hikel



17. Oktober 1897

Gründungstag des SV Buckow 1897 e.V.

In den ersten Tagen des Monats Oktober 1897 zirkulierte bei der männlichen Jugend Buckows ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins.

Da ein Turnverein hierorts ein längst gefühltes Bedürfnis war, so fand der von Karl Müller ausgehende Aufruf warme Aufnahme, und es versammelten sich am Nachmittage des 17. Oktober 1897 im Saale des Gastwirts Koitzsch eine Anzahl junger Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu beraten.

Auf allgemeinen Wunsch übernahm der aus Groß-Beeren (M.T.V. v. 1890) erschienene Vorsitzende Franz Schulze die Leitung der vorschriftsmäßig angemeldeten Versammlung, nachdem das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen worden war.

Der Leiter der Versammlung erläuterte in kurzen Worten die Ziele und Bestrebungen der Turnvereine und kennzeichnete das Vorhaben der Versammlung als ein löbliches und gemeinnützlich.

Die hierauf aufgestellte Präsenzliste ergab die Anwesenheit der unterzeichneten Personen, welche alle auf Befragen erklärten, einem ins Leben tretenden Turnverein beitreten zu wollen und zugleich ihr Eintrittsgeld zu bezahlen (über 17 Jahren 2,00 Mk, unter 17 Jahren 0,50 Mk)

Hierauf wurde die Gründung des Vereins beschlossen und vereinbart am Sonntag, den 24. des Monats eine zweite Versammlung zur weiteren Ausgestaltung des Vereins abzuhalten.

Der Leiter schloß die Versammlung mit einem "Gut Heil" für das Gelingen der Sache.

23 Unterschriften



Originaler Gründungsbericht aus Oktober 1897
und folgend die lateinische Übersetzung

Gründungs-Berichte

des Männer-Turn-Vereins zu Buckow bei Berlin

I. Versammlung

In den ersten Tagen des Monats Oktober 1897 zirkulierte bei der männlichen Jugend Buckow's ein Aufruf zur Gründung eines Turnvereins.

Da ein Turnverein hier wohl ein längst gefühltes Bedürfnis war, so fand der von Karl Müller ausgehende Aufruf enorme Anfragen, und es versammelten sich am Nachmittag des 17. Oktober 1897 im Saale des Gastwirtes Koitzsch eine Anzahl junger Männer, um über die Gründung eines Turnvereins zu beraten. Auf allgemeinen Wunsch übernahm der aus Groß-Beeren (M.T.V. v. 1890) erschienene Vorsitzende Franz Schulze die Leitung der vorschriftsmäßig angemeldeten Versammlung, nachdem das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" gesungen worden war.

Der Leiter erläuterte in kurzen Worten die Ziele und Bestrebungen des Turnvereins und kennzeichnete das Vorhaben der Versammlung als ein löblich und gemeinnützlich. -

Die hierauf aufgestellte Präsenzliste ergab die Anwesenheit der unterzeichneten Personen, welche alle auf Befragen erklärten, einem in's Leben tretenden Turnverein beitreten zu wollen und sogleich ihr Eintrittsgeld zu bezahlen (über 17 Jahre 2,00 MR, unter 17 Jahre 0,50 MR). Hierauf wurde die Gründung des Vereins beschlossen und vereinbart, am Sonntag, d. 24. d. Mts., eine zweite Versammlung zur weiteren Ausgestaltung des Vereins abzuhalten.

Der Leiter schloß die Versammlung mit einem "Gut Heil" für das Gelingen der Sache.

F. Koitzsch, Ludwig Rosin, Otto Treu, Paul Ruden, Richard Stein, Gustav Treu, Karl Beschetznick, Karl Müller, Karl Treu I, Wilhelm Wuthe, Robert Lobrenz.

Herrm. Thäle, Herrm. Bäsche, Emil Dröpke, Otto Noack, Karl Haake, Wilhelm Beschetznick, Frd. Herrmann, K. Blisse, Paul Noack, Karl Treu II, Walter Ruden, Karl Leder.

F. Kroitzsch

L. Rosin

A. Gau

Übersetzung ins Lateinische anno 1984
Gerhard Thoss

Buckow d. 24. Oktober 1897

II. Versammlung

Nach Abhaltung einer Turnstunde, zu welcher Mitglieder des Turnvereins M.T.V. von 1890 Groß-Beeren, T.V. "Frisch Auf" Lichtenrade und Männer-Turnverein Groß-Ziethen sich in stattlicher Zahl eingefunden hatten, wurde die erste Vereinsversammlung um 4 1/2 Uhr eröffnet. Als Einleitung wurde das Lied "Sind wir vereint zur guten Stunde" gesungen. Nachdem die Teilnehmer an der Versammlung ihr Einverständnis dazu gegeben hatten, übernahm der Vorsitzende des M.T.V. v. 1890 Groß-Beeren wieder die Leitung mit Worten des Dankes für das ihm erwiesene Vertrauen. Er ermahnte die Turner, stets treu zu dem angefangenen Werke zu stehen und empfahl jedem, sein Möglichstes für den neugegründeten Verein zu tun.

Alsdann schritt man zur Erledigung der Tagesordnung, welche wie folgt aufgestellt war:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Wahl des Vorstandes
3. Beratung der Statuten
4. Festsetzung der Turnstunden
5. Verschiedenes

Zur Aufnahme meldeten sich unter Entrichtung des Eintrittsgeldes mehrere junge Leute. Sodann wurde zur Wahl des Vorstandes übergegangen. Zum Vorsitzenden wurde Gastwirt Koitzsch vorgeschlagen und gewählt. Er nahm die Wahl an und übernahm die Leitung der Versammlung. In einer Ansprache begrüßte er die auswärtigen Turner, welche als Gäste hierher gekommen waren und brachte ihnen ein "Gut Heil" aus. Bei Fortsetzung der Tagesordnung ersuchte der Vorsitzende um Vorschläge für den Turnwart und den Schriftwart, worauf die Genossen L. Rosin und A. Gau zum Vorschlag gebracht und gewählt wurden. Bei der Wahl eines Kassenwartes wurde der Versammlung von befreundeter Seite empfohlen, auch dieses Amt vorläufig dem Vorsitzenden zu übertragen, womit sich alle Anwesenden

einverstanden erklärten. Von der Beratung der Statuten glaubte der Vorsitzende, der vorgerückten Zeit halber, absehen zu können, zumal die Großbeerener Turngenossen sich erboten, uns ihr bewährtes Grundgesetz zu überlassen. Paul Schulze, Großbeeren betonte in einer längeren Ansprache, daß für heute nur der § 1 des Statuts einer Abstimmung bedürfe, weil dadurch die Richtung des Vereins gekennzeichnet würde, und ersuchte demselben folgenden Wortlaut zu geben "§ 1 Zweck des Vereins ist Pflege und Förderung des Deutschen Turnens sowie Erweiterung und Befestigung vaterländischen Sinnes". Einstimmig wurde der § 1 des Statuts angenommen. - Bei Punkt 4 der Tagesordnung wurde der Dienstag und Sonnabend als Turntag festgesetzt. - Unter Verschiedenes wurde beschlossen, dem Verein den Namen "Männer Turnverein Buckow bei Berlin" zu geben und die Versammlung stets am Sonnabend nach dem Ersten jeden Monats abzuhalten. Sodann wurde die Versammlung mit dem Liede "Ein Ruf ist erklungen" geschlossen.

F. Koitzsch

L. Rosin

Otto Treu

1898

General - Versammlung am 4. Januar 1898

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr abends.

1. Nachdem derselbe einen Brief des Turngenossen Gau aus Britz verlesen hat, beschließt der Verein demselben für das Leihen eines alten Barrens 4 Mk zu bewilligen, da derselbe jedoch dem Verein noch 2 Monatsbeiträge schuldet wird 1 Mk in Abzug gebracht und wenn derselbe im nächsten Monat seinen Beitrag nicht bezahlt, aus dem Verein zu streichen.
2. Wird der Monatsbeitrag für Dezember 1897 eingezogen. Kuntzeck bezahlt 2,00 MK, Eintrittsgeld A. Bösel 0,50 Mk. Der eingegangene Beitrag wird ins Kassenbuch eingetragen.
3. Wird beschlossen, den Maskenball nicht abzuhalten, sondern an dessen Stelle zu Ehren des Geburtstages seiner Maj. des Kaisers einen Ball mit Schauturnen am 5. Februar abzuhalten. Die Vereine Rudow, Lichtenrade und Großbeeren sind eingeladen.
4. Wird beschlossen, Vereinsabzeichen anzuschaffen. Der Vorsitzende wird bemächtigt, dieselben zu besorgen.
5. Nach Besprechung verschiedener Sachen zu B., Ablieferung des neuen Barrens v. Tischlermeister Ruden, Kostenpunkt 50 Mk, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 10 ½ Uhr.

General - Versammlung am 5. Februar 1898

Die Versammlung wird um 9 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet.

1. Verlesen des Protokolls v. 4. Januar 1898. Dasselbe wird für richtig befunden und unterschrieben.
2. Wurden 3 Mitglieder zur Aufnahme gemeldet, durch Abstimmung aufgenommen und vom Vorsitzenden durch Handschlag verpflichtet, treu zum Verein zu halten und durch anständiges gehorsames Verhalten dem Turnverein Ehre zu machen.
3. Wird beschlossen auf Einladung des Gau - Verbandes - Großbeeren eine Kommission nach Lichtenrade zu schicken, um für die Aufgaben des Vereins in den Gau zu sorgen. - Es werden der Turngenosse Karl Müller und Otto Treu gewählt.
4. Bericht des Vorsitzenden über den Ablauf des Kaisers Geburtstagsfeier. Derselbe spricht dem Verein seinen Dank aus für das würdige Verhalten der Mitglieder. Außerdem sagt der Vorsitzende dem Turnwart Holtz seinen und aller Dank für das vorzüglich ausgeführte Schauturnen.
5. Nach Besprechung von Verschiedenes beschließt der Vorsitzende die Versammlung.

1902

General - Versammlung Buckow, den 6. August 1902

1. Haben wir das Lied gesungen: "O Deutschland hoch in Ehren !"
2. Verlesen der Liste der bisherigen Turner.
3. Haben wir Beiträge eingezogen: Summa 9 M 60 p., und für Trogand 70 p. für Magnesia.
4. Haben wir 3 neue Mitglieder aufgenommen. ?, Schulze und Mileski sind einstimmig aufgenommen.
5. Über die Landpartie ! Wurde aber vom Verein abgelehnt !
6. Dann über die Fahnenweihe in Großbeeren, wird auch von dem Verein abgelehnt werden !
7. Über das Schießen, Verlosung u. Auswürfeln, das am 17. August stattfinden würde !
8. Haben wir beschlossen über das Einkaufen Gewinne, daß dem Vorstand zugesagt wurde !
9. Zum Schluß haben wir gesungen: "Laßt ein Liede froh erschallen "

1903

Generalversammlung am Mittwoch, den 7. Januar 1903

1. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr, aus Anlaß des Kaisers Geburtstag mit einem Hoch auf den Kaiser.
2. Im Anschluß daran wird das Lied gesungen "Ein Fest kehrt uns wieder !"
3. Verlesen der Liste und Einziehen der Monatsbeiträge.
4. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen; Otto Brasenik und Ernst Ponsong.
5. Der Kassenwart meldet daß die Monatsbeiträge und Eintrittsgelder diesmal acht Mark, 50 Pfennig beträgt.
6. Über Vergnügungen, wurde beschlossen am 17. Januar Maskenball zu veranstalten.
7. Unser Kassenwart K. Müller schlug vor, da soviel Säumige in den Turnstunden unter den Mitgliedern sind, Strafgeder von ihnen einzuziehen. Und zwar von den Vorstandsmitgliedern, wenn sie nicht jede Woche wenigsten einmal erscheinen, 50 Pfennige, und von den aktiven Mitgliedern, jede Turnstunde 25 Pfennige. Dieser Antrag wurde angenommen.
8. Das Protokoll vom 3. Dezember 1902 wurde vom Schriftführer verlesen und als richtig anerkannt.
9. Es wurde noch das Lied gesungen; "Oh Deutschland hoch in Ehren!". Und die Versammlung damit aufgehoben

1904

General - Versammlung Sonnabend, den 3. September 1904

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit einem "Gut Heil" auf den Sieger des Gauwettturnens "Wilhelm Trogand".

1. Nach absingen des Liedes: "O Deutschland hoch in Ehren" verliest der Vorsitzende die Präsenzliste.
2. Einziehen der Monatsbeiträge, zusammen 19,25 M
3. Verlesen des Protokolls der vorhergehenden Versammlung
4. Bei dem Scheibenschießen, welches wir im vergangenen Monat veranstalteten, hatten wir eine Einnahme von 153,75 M und eine Ausgabe von 137,25 M also Überschuß von 15,60 M.
5. Von Marienfelde ist eine Einladung zum Stiftungsfest am 11. September eingetroffen, es wird jedem Turner freigestellt, an dem Fest sich zu beteiligen.
6. Rekrutenabschiedsball, welchen wir zum Abschied unseres Turngenossen und Turnwart Wilhelm Trogand veranstalten wollen, wird auf den 24. September festgesetzt. Der Turnwart schlägt vor, im Anschluß daran ein Vereinswettturnen zu veranstalten, wie herausgeben der Wettübungen zu zwei Riegen, eine über 18 Jahre und eine unter 18 Jahre, hätte er schon erledigt. Der Vorschlag wird vom Verein angenommen. Es wurden gleich die Kampfrichter dazu gewählt: Emil Petzhold, Wilhelm Trogand, Gustav Treu und Max Liedtke, zu jeder Riege werden zwei Preise bewilligt, als 1. Preis, Kranz und Diplom, als zweiter Preis nur Diplom.
7. Eine Sammlung zum Fahnenfond bringt den Betrag von 1,70 M zusammen.
8. Danach Verschiedenes.
9. Übergang zum Fidelitas 11 ¾ mit dem Liede: "Ein Ruf ist erklingen"

1905

General - Versammlung am Sonnabend, den 8. April 1905

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit dem Liede: "Ein Fest kehrt uns wieder."

1. Verlesen der Präsenzliste.
2. Neu aufgenommen wurden 2 Mitglieder, Ludwig Röhrdanz und Albert Schulz.
3. Einziehen der Beiträge für Monat April 6,90 M.
4. Besprechung über die Fahrt nach Groß - Beeren, wo jedes der daran teilnehmende Mitglied ein Extrabeitrag von 50 p. gewährte.
5. Wahl eines stellvertretenden Schriftführers und Turnwart, wurde beides dem Mitglied L. Röhrdanz erteilt.
6. Wurde ein freiwilliger Beitrag erhoben, welcher den Kranz der verstorbenen Frau Müller decken sollte, und ein freiwilliger Betrag von 5,05 M erzielt.
7. Zum Delegierten nach Groß - Beeren wurde einstimmig der Vorsitzende Karl Müller gewählt.

Schluß der Versammlung um 11 Uhr mit dem Liede: " Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu."

1906

General - Versammlung am Sonnabend, den 7. Juli 1906

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr mit dem Liede: "Herbei, herbei deutsches Vaterland."

1. Verlesen der Präsenzliste.
2. Einziehen der Beiträge von Monat Juli 10,40 M, Strafgeelder 0,25 M.
3. Eintreten neuer Mitglieder: "Otto Hentschel, Herrmann Müller, Max Kubusch.
4. Abrechnen von unserem Prämien - Schießen.

Einnahmen	174,30 M
-----------	----------

Ausgaben	137,05 M
----------	----------

Überschuß =	36,55 M
-------------	---------

Schluß der Versammlung um 10 ½ Uhr mit dem Liede: "Lieder stimmt an."

1907

Versammlung vom 7. September 1907

Punkt 8 der Tagesordnung

Es wurde festgesetzt, daß der Verein sich am 15.9. photographieren lassen will. Es wurde auch mit Freuden aufgenommen.



1908

Versammlung am Sonnabend, den 01.08.1908

Punkt 4 der Tagesordnung

Flicken der Matratze. Es wurde von W. Treu die Matratze in 2 Turnstunden geflickt, wofür er dem Verein 5,00 DM abverlangte, der Verein aber damit nicht einverstanden war und bot W. Treu 3,00 Mark für seine Mühe und Arbeit. Dies erkannte der Turngenosse für sehr wenig und trennte den Flicken wieder von der Matratze ab. Da Treu schon ein altes Mitglied des Vereins ist, hätte er es sich für eine Ehre schätzen müssen, daß er eine Arbeit für den Verein liefern konnte, eine Arbeit für den Verein wird dankend angenommen. Nun wurde der Antrag von dem Vorsitzenden Hennig gestellt, daß der W. Treu I aus dem Verein ausscheiden sollte. Dies wurde von den anderen Turngenossen nicht anerkannt und Treu blieb im Verein.

16.08.1908

Weihe der Vereinsfahne, die zum 10-jährigen Bestehen des Vereins von den Frauen der Turner handgestickt wurde (sie ist bis heute erhalten). Auf der einen Seite zeigt sie den Kopf des Turnvater Jahn, auf der anderen Seite die Farben schwarz-weiß-rot.



Zur Erinnerung an die Fahnenweihe des Männer-Turn-Vereins Buckow 16. 8. 1908

1909

Versammlung von März und April 1909

Die zahlreiche Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Karl Müller eröffnet um 9 Uhr, aus der Tagesordnung waren folgende Punkte zu erledigen.

1. Verlesen der Präsenzliste
2. Einziehen der Beiträge und Straf gelder
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Verlesen des Protokolls
5. Besprechung der Vorturnstunde in Mahlow

Zu Punkt

1. Ergab, daß 5 Turngenossen fehlten.
2. Einziehen der Beiträge, an Beiträgen wurden 21,00 M gezahlt. 17,45 für Turner, 1,30 für Damen, 2,25 M für Trommeln, Summa 21. M
3. Aufnahme neuer Mitglieder, zur Aufnahme wartete Georg Zielewski, und wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.
4. Verlesen des Protokolls, das Protokoll wurde vom Vorstand K. Müller verlesen, und wurde von den Turngenossen für richtig befunden.
5. Wegen der Vorturnstunde in Mahlow. Der Vorstand verkündete, dass in Mahlow eine Vorturnstunde stattfindet und genauso am 18. April 1909. Zur Teilnahme meldete sich kein Turngenosse, aus dem einfachen Grunde, daß immer in den auswärtigen Vereinen die Vorturnstunden stattfinden und nicht in unseren Kreisen. Darauf wurde von den Turngenossen beschlossen, dass keiner der Vorturnstunde mit beiwohnt.

Schluß der Versammlung um 10 ½ Uhr.

1910

Versammlung Sonnabend, den 2. Juli 1910

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr nachm. mit dem Liede: "Ein Ruf ist erklingen"

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Verlesen des Protokolls

3. Einziehen der Beiträge und Strafgebilder

An Beiträgen wurden gezahlt	8 M. 00
an Strafgebilder wurden gezahlt	<u>1 M. 70</u>

Summa	8 M. 70
-------	---------

4. Einladung von Tempelhof

5. Aufnahme neuer Mitglieder

Franz Wiemann u. Max Hartwig
wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

6. Besprechung übers Scheiben - Schießen

7. Der Vorstand schloß die Versammlung um 11 Uhr mit dem Liede: "O Deutschland hoch in Ehren".

1911

Versammlung am 30. September 1911

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ½ Uhr nachm. mit dem Lied: "Frei und unerschütterlich wachsen unsere Eichen"

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Verlesen des Protokolls

3. Einziehen der Beiträge und Strafgebühren

An Beiträgen wurde gezahlt	9,75
an Strafgebühren " "	0,45
an Aufnahmegebühren	0,95
Sa	11,15

4. Aufnahme neuer Mitglieder:

Ernst Grenzow wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

5. Einnahmen vom Rekruten - Abschiedsball 29,75

Ausgaben vom Rekruten - Abschiedsball 59,00

Zuschuß 30,00

6. Der Vorstand schloß die Versammlung um 10 Uhr

Übergang zum Fidelitas

Schlußlied: "Keinen Tropfen im Bache mehr"

1912

Versammlung am 6. Juli 1912

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr

1. Verlesen der Präsenzliste

2. Einziehen der Beiträge und Strafgebühren

An Beiträgen wurde gezahlt	7,00
an Aufnahmegebühren	1,90
Sa	8,90

3. Aufnahme neuer Mitglieder, Willy Muhs wurde einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.

4. Die Herren Gemeindevertreter haben das Amt des Ehrenausschusses zum Gauturnfest angenommen.

5. Kassierer auf dem Festplatz Georg Reich, Wilhelm Lehmann, Wilhelm Kubusch, Gustav Reichert, Karl Behrend, Hermann Stephan.

6. Kassierer zu den Fahrrädern August Girke.

7. Fahnenträger Walter Mehling Fahnenjunker Ernst Leder und Georg Dröpke.

8. Tanzmeister bei Kloxin Otto Kubusch bei Schranz Walter Mehling und Otto Trogand, Montag bei Kloxin Karl Müller.

9. Besprechung zur Turnfahrt nach dem Freibad Rahnsdorf.

Der Vorstand schloß die Versammlung um 11³/₄ Uhr.

Schlußlied: "Herbei, herbei du deutsche Turnerschaft"

1913

Versammlung am 19. Juli 1913

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 ¼ Uhr mit dem Liede: "Herbei, herbei du deutsche Turnerschaft"

1. Verlesen des Protokolls
 2. Verlesen der Präsenzliste
 3. Einziehen der Beiträge
An Beiträgen wurde gezahlt 8,50
 4. Aufnahme neuer Mitglieder
Karl Bawanitz, Karl Linke, Paul Blank und Otto Schulze wurden einstimmig von den Turngenossen aufgenommen.
 5. Einrichtung einer Reisekasse
 6. Anregung zum Kinderfest
Als der passende Sonntag wurde der 31. August bestimmt.
 7. Als stellvertretender Turnwart wurde Otto Kubusch gewählt.
 8. Übergang zum Fidelitas. -
- Schluß der Versammlung um 11 Uhr

1914

Versammlung am 21. Februar 1914

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9 Uhr.

1. Verlesen der Präsenzliste
2. Einziehen der Beiträge
An Beiträge wurden gezahlt 8,00 M
3. Verlesen der Schriftstücke vom Turnverein zwischen Lichtenrade.
4. Verlesen der Einladung vom "Turnverein Glasow" zum Geburtstag.

Schluß der Versammlung um 10 Uhr

Mit diesem Protokoll als
"Männer - Turn - Verein Buckow"
endet die erste Etappe
des SV Buckow 1897 e.V.

Nach dem 1. Weltkrieg
am 11. Februar 1919
beginnt umbenannt in
"Sport - Verein Buckow 1897"
die zweite Etappe.

1919 - 1932

Die Zeit von 1919 bis 1933 hat der verstorbene Rudi Hoffmeier in den siebziger Jahren zu Papier gebracht, mit der Bemerkung, daß ihm der genaue Zeitablauf an seinen Erinnerungen fehlt.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Männerturnverein Buckow von den Lehrern Noak als 1. Vorsitzender und Arndt als Sportwart als Sportverein Buckow wieder ins Leben zurückgerufen. Zunächst als reiner Leichtathletikverein.

Mit der Turnerei war nicht mehr viel los. Außer einem klapprigen Barren, einem reparaturbedürftigen Pferd und einem Bock, gab es keine Geräte. Geturnt wurde in einem Tanzsaal, weil es noch keine Turnhalle in Buckow gab.

Der Sportplatz war eine Wiese (Buckower Damm / Ecke an den Achterhöfen). Für die Sprungwettbewerbe standen uns eine Weitsprunggrube und zwei Hochsprungständer zur Verfügung. Aber dafür keine Sprunggrube. Außerdem eine Stabhochsprungstange, aber dafür keine Ständer. Deshalb waren die Übungen: Schlußsprung aus dem Stand als Hoch- und Weitsprung, Stabweitsprung und der Fenstersprung, wobei 2 Schnüre (Latten kannte man noch nicht) an den Hochsprungständern immer enger gelegt wurden.

Für die Wurfwettbewerbe hatten wir einen Ger (ein Speer ohne Spitze) und statt einer Kugel, einen Stein. Als wir später eine Kugel hatten, war das Kegelschocken sehr beliebt. Dabei wurde die Kugel wie eine Kegelkugel angesetzt, aber möglichst hoch geworfen. Bei Sportfesten wurde häufig das beidarmige Kugelstoßen ausgeschrieben, wobei die Würfe mit dem rechten und linken Arm addiert wurden.

Für die Laufwettbewerbe hatten wir diagonal über den Sportplatz eine 100 m - Bahn und eine dreiläufige 200 m - Rundbahn. Sehr beliebt waren Mannschaftsrennen nach 6 Tage Art, wobei sich die Partner nach jeder 200 m Runde ablösten.

Für Langstreckler gab es den Lauf zum Chausseehaus (Lichtenrader Damm/Ecke Marienfelder Chaussee) und zurück; und als Clou den Lauf "Rund um Buckow". Der führte über Feldwege, etwa über den jetzigen Verlauf der Straße an den Achterhöfen und Rufacher Weg und dann über die damalige Chausseestraße (jetzt Buckower Damm) zurück zum Sportplatz.

Die Vereine waren eingeteilt in die Gruppen A, B, C Vereine; und die D und Markvereine zu der wir auch gehörten.

Dadurch waren wir oft auf "Reisen" in der Mark Brandenburg. Bei einem Sportfest in Luckenwalde waren wir mit nur 4 Mann angetreten, aber wir gewannen 7 Pokale.



Leichtathletikkampf 19.08.1920

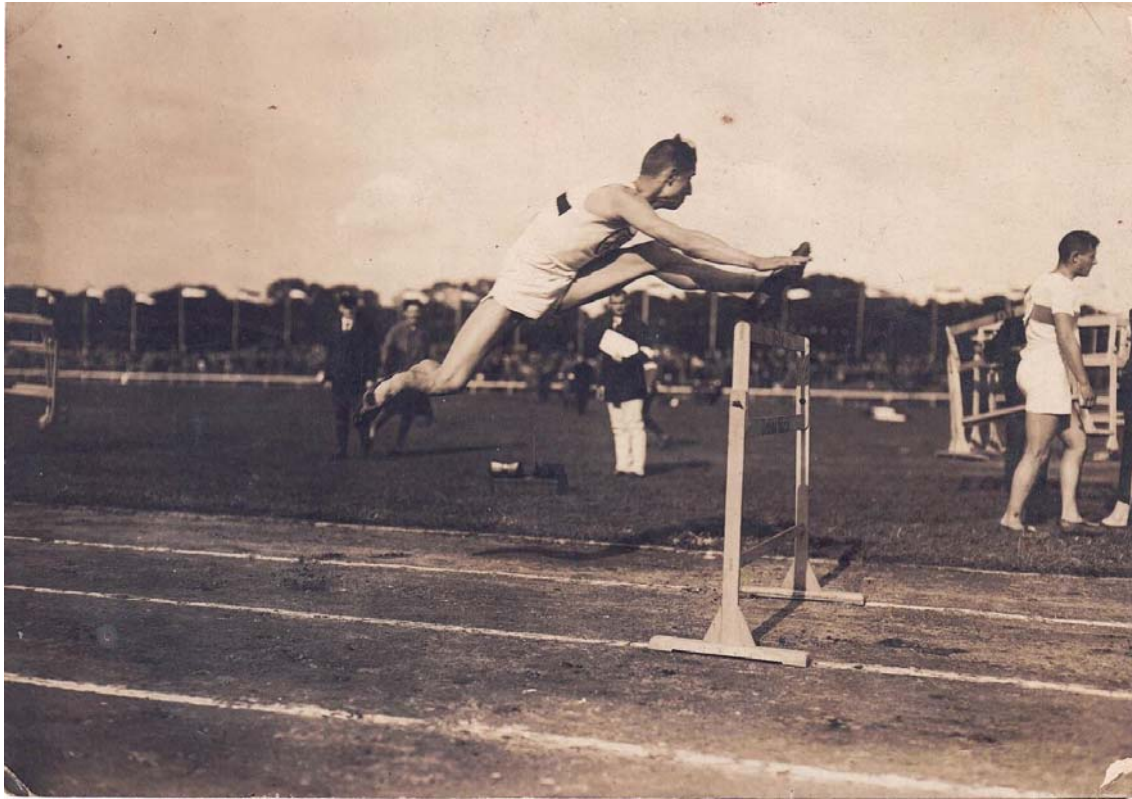
Trotzdem wir nur etwa 20 Aktive hatten, waren wir in fast allen Sportarten für einen D-Verein gut besetzt. In den Sprintstrecken Henschel und Kubusch, über 1500 m "Elmo" Fischer, über 3000 m Ernst Treu, über die längeren Strecken "Papa" Blisse, Karl Muhs, Alfred Ruden und Pilot.

Besonders stark waren wir in den Wurfwettbewerben durch Windisch und Leeder und zusätzlich für den Speerwurf durch Wilhelm Herzer, Paul Vlick und Werner Prietz. Diese 5 haben es fertiggebracht, bei einem Sportfest, offen für alle Neuköllner Vereine, außer dem 4. Platz, die ersten Plätze zu belegen.

Eine besondere Leistung hat "Elmo" vollbracht. Er wurde eingeladen zum 1. Hallenvorgabelauf über 1500 m. Malmann sollte Dr. Peltzer sein, der gerade Nurmi im Freien geschlagen hatte, aber nicht antrat. Da es der 1. Lauf in Deutschland war, mußte der Sieger Hallenrekord laufen. "Elmo" gewann; und im Lautsprecher wurde verkündet: Fischer, SV Buckow lief Hallenrekord über 1500 m. Man mußte sich aber berichtigen, da man vergessen hatte, daß er 30 m Vorgabe hatte.

Unser Verein war der DSB, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik angeschlossen. Außerdem gab es die politisch orientierten Arbeitersportvereine und die DT, die Deutsche Turnerschaft.

Der damals studierende Sohn unseres Buckower Pfarrers Anton war im Akademischen Sportverein. Dort war er Deutscher Meister der DT im 110 m Hürdenlauf. Gleichzeitig war er auch Mitglied in unserem Verein und hat uns trainiert; besonders im Hürdenlauf, wo W. Leeder die größten Erfolge erzielen konnte. Ich selbst verdanke es ihm, daß ich zu den 10 besten jugendlichen Diskuswerfern Berlins zählen konnte.



Werner Anton beim 110 m Hürdenlauf



Ehren- Urkunde

Sport-Verein Gutzkow

Bei unserem heutigen
Werbesportfest errang

Wilhelm Herzer - S.V. Gutzkow

im *Halsbockspringung & Freigang*

den *1.* Preis.

— 2,10 m. —

Gutzkow, den *10. Juni 23.*

Arndt Ludwig Noack.



Links außen Wilhelm Herzer und in der Mitte Willy Windisch,
unsere beiden ältesten noch lebenden Vereinsmitglieder (Stand 1997)

Karl Schelenz, der Erfinder des Handballspieles, oder besser gesagt, der die Spielregeln für das Handballspiel aufstellte, war eng mit dem Buckower Sportverein verbunden. Das war auch der Grund, daß die Männermannschaft als Ausgleichssport zu einer Zeit Handball spielte, als es in ganz Berlin nur 16 Mannschaften gab. Geprägt wurde die Mannschaft durch die rauhbeinigen Verteidiger Ackermann und Börner. Jeder gegnerische Stürmer mußte es sich überlegen, ob er im Krankenhaus landen wollte, oder lieber den Versuch unterließ, Tore schießen zu wollen.

Die 16 - 18-jährigen Jugendlichen wie Willy Windisch und Wilhelm Herzer wählten als Ausgleichssport den Fußball. Wie gut sie darin waren, soll eine Episode erläutern:

Sie hatten vormittags ein Freundschaftsspiel gegen die Jugend von Rathenow 6:0 gewonnen. Nachmittags war der Gegner der Männer nicht erschienen. Unsere Jugend bot sich als Ersatz. Aber nach den gezeigten Leistungen am Vormittag, wagten es die Rathenower Männer nicht, gegen unsere Jugend anzutreten.



Buckow`s Sportjugend in den zwanziger Jahren

Bei einem Leichtathletiksportfest auf unserem Platz wurde als Einlage ein Handballspiel ausgetragen zwischen den handballspielenden Männern und den fußballspielenden Jugendlichen. Und die Jugend, die Handball nur vom Zusehen kannte, gewann das Spiel 4:3.

Der Vorstand, dem die große Zahl der Verletzungen beim Fußball schon immer ein Dorn im Auge war, verbot das Fußballspielen. Das war somit die Geburtsstunde des Handballspieles in unserem Verein.

Die Männer hörten mit dem Spielen auf und die inzwischen zu Männern gewordenen Jugendlichen konnten keine Mannschaft mehr voll bekommen, da einige zu fußballspielenden Vereinen abgewandert waren.

Der Rest blieb unserer Leichtathletikabteilung treu, einige spielten aber Handball in anderen Vereinen. So Karl Henschel und Wilhelm Herzer bei der Diskontogesellschaft und Willy Windisch bei Preußen.

Inzwischen war eine neue Jugend, d. h. die zwischen 16 und 18 Jahren herangewachsen, zu der auch ich gehörte. Wir waren nicht ganz 11 Spieler, aber das damalige Meldeverfahren ermöglichte es uns doch, immer voll zu sein. Es gab keine Paßbilder, gemeldet wurden nur die Namen und Geburtstage. Da hatten wir Spieler gemeldet, die wohl im Verein waren, aber nie in ihrem Leben einen Handball angefaßt haben. Im Spielformular wurde der Name und der Geburtstag eingetragen und bei der Kontrolle mußten die zu alten Spieler nur den Namen und Geburtstag des Spielers nennen, für die sie spielten. Das ist einmal schwer daneben gegangen. Spielberechtigt waren die Jahrgänge 1908 und jünger. Der betreffende Spieler gab auch "seinen" falschen Namen an, aber seinen eigenen Geburtstag im Jahre 1906.

Zum Glück war der Gegner schon zum Umziehen, da die Kontrolle erst nach dem Spiel stattfand. Aber so benebelt war der Schiedsrichter noch nie in seinem Leben.

Noch etwas über die Spielweise der damaligen Zeit. Es wurde wie beim Fußball gespielt. Der Hauptkampf fand im Mittelfeld statt. Die Abseitslinie bremste den Tordrang, der Ball war schwer und ein Hineinspringen in den Kreis gab es auch nicht. So waren Fußballresultate durchaus normal.

So gewannen wir die Meisterschaft durch je ein 1:0 gegen einen Potsdamer und einen Steglitzer Verein.



Germania - SV Buckow 9.3.1930
2:8

Wir spielten Handball, als es in Berlin nur 16 Mannschaften gab, mußten dann aber ein paar Jahre später ganz unten in der 4. Klasse neu anfangen, machten aber laufend die Meisterschaft bis zur 1. Klasse. Die Stützen der Mannschaft waren als Torsteher zunächst "Pfanni" Herzer, später der taubstumme Willy Behrend, als der "Stumme" in ganz Berlin gefürchtet, als Verteidiger Müllers "Mo" und "Piko" Blisse, als Läufer Erst Treu und "Elmo" Fischer, als Stürmer Werner Prietz, Karl Henschel und Rudi Hoffmeier.

Ende der zwanziger Jahre wurde Willy Windisch, knapp 20-jährig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er ahnte nicht, welch schwere Jahre ihm bevorstanden.

Der (deutschnational eingestellte) Buckower Reiterverein wollte eine schwarz-weiß-rote Standarte einweihen und wir sollten mit unserer Fahne daran teilnehmen. Eine Hauptversammlung wurde einberufen und die lehnte dieses Ansinnen ab, da wir in der politisch verhetzten Zeit unbedingt neutral bleiben wollten. Und jetzt begann der Zirkus, viele unserer Mitglieder waren



Angehörige oder Sympathisierende des Reitervereins und erzwangen eine neue Hauptversammlung. Es kam zu erregten Debatten und einer Kampfabstimmung. Mit zwei Stimmen Mehrheit wurde die Teilnahme abgelehnt. Aber fast die Hälfte der Mitglieder trat aus dem Verein aus. Das waren aber die finanzkräftigen, die uns für unsere Leichtathletikveranstaltungen die Pokale gestiftet hatten, die es uns ermöglichten, bis zu 400 Teilnehmer auf unseren winzigen Sportplatz zu locken. Jetzt hatten wir nur wenige Mitglieder über 25 Jahre. Aber es ging weiter.



Und dann kamen die Nazis. Und wieder ging es um die Fahne. Dem 1. Vorsitzenden wurde im Vereinslokal in aller Öffentlichkeit eine Pistole auf die Brust gesetzt, um das Versteck der Fahne zu verraten. Er wußte aber wirklich nicht, wo sie sich befand. Schließlich fand sich doch ein Verräter und sie wurde beschlagnahmt.

In einem feierlichen Akt wurde sie uns dann wieder verliehen und Willy Windisch zum Vereinsführer ernannt. Alle seine Bemühungen, diesen Posten loszuwerden, wurden abgelehnt.

Rudi Hoffmeier

1933

Ab August 1933 gab der Verein für alle Mitglieder vierteljährlich ein Rundschreiben heraus. Diese sind zum Teil bis 1936 im Original erhalten, aber leider in einem schlechten Zustand. Beim Lesen merkt man, daß es nicht nur um Disziplin ging, sondern auch die politischen Ereignisse dies erforderten. Hier ein paar Auszüge: Red.

Rundschreiben No 1

Werter Sportkamerad !

Wir erachten es für dringend notwendig, für die Folge mehr denn je zusammen zu arbeiten. Aus diesem Grunde werden wir in jedem Quartal ein Rundschreiben herausbringen. Diese Benachrichtigung soll vor allem den Zweck verfolgen, jedes Mitglied genau über die Vereinsangelegenheiten zu orientieren, so daß die bisher üblichen Ausreden für immer unterbunden werden. Disziplin- und Interessenlosigkeit werden wir hierin stets besonders geißeln. Wir bringen unsere Nachrichten stets im Telegrammstil. Vorschläge etc. von Mitgliedern werden wir ebenfalls in kurzer Form zur Kenntnis bringen.

Leichtathletik: Sonntag, den 1. August steigt der Klubkampf gegen Tegel. Treffpunkt um 12 Uhr im Vereinslokal. Wettkämpfer die Sportkleidung in Ordnung bringen. Rote Hose, weißes Hemd mit Brustabzeichen.....
Sonntag, den 20. August nachm. 2 Uhr Meisterschaften des Vereins (Gefallenen-Gedenkplakette) u. Schülerwettkämpfe.

Handball: Sonntag, den 27. August ab 2 Uhr, Spiel gegen Leiser mit 2 Mannschaften. Die Verbandsspiele beginnen Anfang September, also gut vorbereiten. Die Klasseneinteilung ändert sich, wir gehören nun zum Bez. Potsdam. Sehr wichtig: Unser Schlachtruf bei den Handballspielen ist mit sofortiger Wirkung folgender: Kommando des Leiters: Achtung, hierauf erheben der rechten Hand (Hitlergruß)
Kommando des Leiters: Wir begrüßen resp. wir danken unseren Gegner mit einem einfachen kräftigen "Kampf Heil". Die Mannschaft wird voraussichtlich neue Hemden erhalten, die alten sind dann dem Verein abzuliefern. Wir haben die Absicht evtl. noch eine dritte Mannschaft zu bilden, es fehlen jedoch noch Spieler, sorgt alle für Zuwachs, aber für wirklich Interessierte.

Mit deutschen Sportgruß und Heil Hitler !



Vereinsnachrichten des Sport - Verein - Buckow 1897

Wir befinden uns mitten in der Handballsaison. Froh und heiter bewegen sich die Aktiven auf der schon herbstlich gewordenen Rasenfläche. Der Kampf um die Punkte ist entbrannt. Fast an jedem Sonntag gibt es eine große, schwere Schlacht. Die Kämpfer ziehen stets eine größere Zahl Schlachtenbummler mit sich. Das Getobe und Gebrülle der Großangeber, die das Spielfeld umsäumen, bringt erst so die richtige Handballstimmung. Alle Versuche, die Spieler zu Großtaten anzuspornen, erreichten bisher auch ihren Zweck. Richtig so! Macht Euren Männern Feuer unterm Frack, denn es gibt etliche, die den alten Herren markieren. Nicht immer fliegen den Spielern schmeichelhafte Worte entgegen, vor allem, wenn sie aus dem Bln.-Buckower Munde kommen. Aber was macht das schon einem tüchtigen Handballspieler aus, der dann wohl denkt - wie der Götz von Berlichingen. Alle freuen sich des Sonntags auf die Handballspiele, alle erhoffen unseren Sieg. - Ach, oh weh! heute haben sie uns aber Feuer gegeben. Man weiß, das bringt immer Verwirrung bei unseren Spielern. Die kleine wacklige Holzbude bricht dann beinahe zusammen vor lauter guten Ratschlägen, die besonders Oberschlaue - die vielleicht noch keinen Ball in der Hand gehabt haben - bei solchen Anlässen erteilen. Der echte Sportler ist jedoch bei Sieg und Niederlage gleich guter Dinge und hat auch sofort die passende Antwort: beim nächsten Mal wird es besser! So soll es sein und so ist es auch richtig, dann wird auch der stärkste Feind nicht den guten Mannschaftsgeist zertrümmern können.

Willy Windisch

Amtliche Bekanntmachungen

Beitrag: Alle zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht einberufenen Mitglieder, werden mit Wirkung ab 1. Oktober 1935 von der Beitragszahlung bis zu ihrer Rückkehr befreit.

Turnhalle: Die Turnhalle steht der Männer- und Jugendabteilung nicht Donnerstag, sondern jeden Freitag ab 8 Uhr abends zur Verfügung. Die Leitung hat vorläufig Sportfreund Otto Blisse.

Reichsbundpass: Die Reichsbundpässe sind fertiggestellt, damit ihre Ausgabe erfolgen kann, ist von allen Mitgliedern des Vereins, dem Vereinsführer sofort ein Lichtbild zuzustellen.

Neuaufnahmen: In der Jugendabteilung unseres Vereins wurden aufgenommen: Werner Franz, Herbert Nitz, Kurt Seyffarth, Harry Joneleit, Erwin Helm. Der Verein erwartet tatkräftigen Einsatz.

Vergnügen: Das diesjährige Stiftungsfest findet am 2.11.1935 statt. Am 14.12.35 ist eine Weihnachtsfeier innerhalb unseres Vereins vorgesehen. Alle Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, sich voll und ganz für das Gelingen dieser Veranstaltungen einzusetzen.

Treffpunkt:: Jeden Dienstag ab 8 Uhr abends treffen sich unsere Mitglieder im Vereinslokal. Alle Neuigkeiten im Vereinsleben werden hier debattiert. Kritiken an vergangenen Spielen können hier in ruhiger, sachlicher Form besprochen werden. Es muß auf jeden Fall unterbunden werden, daß solche Auseinandersetzungen nach dem Spiel vor der breiten Öffentlichkeit stattfinden.

Spielberichte

Buckow 1897 ist jedenfalls der Favoritenschreck! Vielleicht auf dem Buckower Platz? Zur Zeit sieht es nicht sehr rosig aus . Nur etwas mehr Mut, meine Herren, die Saison ist erst Ostern zu Ende.

Unsere Schüler - Abt. hatte gegen Jahn-Neukölln besonderes Pech; denn das 3:4 (0:3) war bei einiger Aufmerksamkeit zu vermeiden. Der Mittelstürmer schoß alle 4 Tore ! Dafür wurde in Buckow gegen TSC Schöneberg (mit 8 Mann) gewonnen. Zum Ausgleich am nächsten Spieltag gegen Tempelhofer TV 3:4 (3:1) verloren. Die Punkte fielen unseren kleinen zu. Tempelhof hat gemogelt. Da TV Lankwitz nicht antrat gab es nochmals kampflös Punkte.

Die Jugend erlebte in Marienfelde etwas ganz Besonderes. Klar überlegen viel Tor auf Tor für uns bis zum 6:3. Weiter hieß es 8:3 und nun gab es einen Strafstoß nach dem anderen für M. Uns wundert es nicht, daß der Marienfelder Pfeifenmann zum Schluß 9:8 (3:6) für Marienfelde erklärte. Bei uns war dann Meteor zu Gast und mußte ein Schützenfest über sich ergehen lassen. 16:3 (6:1) hieß es zum Schluß, wozu der Gästetorwart nicht unwesentlich beitrug.

Schwer beladen kehrte unsere II. Männer vom TSC Schöneberg heim. Ohne eine Stürmerreihe und mit einem lustlosen Torwart hieß es 1:7 (0:5). Ganz groß, wie umgewandelt, spielte die Zweite gegen Blau-Weiß. Das beste Spiel ihrer Laufbahn überhaupt ! Sogar die Zuschauer wurden mächtig in Schwung gebracht und das will bei uns schon etwas heißen. Beim Stand von 8:8 eine Min. vor Schluß - oh, Heimat -. Das Neunte schossen wohl mehr die Zuschauer !! 9:8 (5:4) Schwere, aber kostbare Punkte. Sehr hart ging es beim BTSC her, ja das paßte unseren Dreißigjährigen gar nicht, daher 3:5 (2:3). Gegen den MSC zu gewinnen war unmöglich. Und gerade hier waren fast alle Spieler besonders auf dem Posten. Baumann und Buchholz in bestechender Form. In einem so schweren Gang so mir nichts dir nichts den Platz zu verlassen, ist mehr als unsportlich. Wir nehmen an, daß eine derartige Rücksichtslosigkeit eine einmalige Erscheinung bei unserem Kam. Alexander bleibt !! 4:10 (2:6) zogen die Rothosen dadurch besonders verärgert vom Platz. Ein recht schwacher Gegner wurde in Blankenburg verpflichtet und mit 11:0 nach Hause geschickt. Trotzdem ein recht komisches Handballgeplänkel. Lediglich die Stürmerreihen zeigten ab und zu ein Handballspiel.

Bericht zu den Spielen der 1. Männer

Grau und düster wie dieser letzte Oktobersonntag, war auch die Form unserer 1. Männer gegen die weit unter Form spielenden Mariendorfer. Ein derartig schlechtes Spiel in der 1. Kl. haben wir noch nicht gesehen! Nur unsere Verteidiger und der brave Tormann spielten erstklassig, alles andere - einen guten alten Ball. Uns schien, als ob einige Buckower der vordersten Reihe etwa sehr schwach auf den Beinen waren. Doch muß zugegeben werden, nach dem Spiel standen alle wieder ihren Mann !?!

Mit großen Rosinen zogen wir nach Rixdorf. Aber ganz klein und häßlich in diversen Gruppen aufgelöst kehrten wir gleichbeladen mit 2:12 (1:5) heim. Ja, das war für uns ganz großes Pech, Jahn ausgerechnet an diesem Tage in ganz großer Form anzutreffen, - Arme Allianz!- Ganz klar und unzweifelhaft wurden hier aber endlich unsere Fehler aufgetischt. Unserer Tormann W. Behrend hielt wieder die schwierigsten Brocken, gab aber die Abwürfe zu ungenau hinein, sehr oft bekam ein Gegenspieler den Ball von ihm zugespielt und schoß sofort ehe sich unser Torwart wieder richtig postiert hatte - bisher ging es aber immer noch gut ab. Daher muß er besser die Torabwürfe zu den Außenläufern, wenn das nicht möglich ist, zu den Verteidigern geben, da auf einem großen Platz die Abgabe an die Stürmer für unsere Verhältnisse nicht ratsam erscheint. Also - immer zu dem freistehenden Mann! Unsere Verteidiger hatten eine schwere Arbeit, sie machten sich ihre Aufgabe besonders schwierig durch ihre moderne Stellung d. h. G. Herzer 5 m vor der Abseitslinie und O. Klabunde auf der Linie, daß doch wohl für unsere Verteidigung nicht paßt. Herzer wurde so mehrmals mit Torerfolgen für den Gegner umspielt und mußte hinterher schauen. Also - Abseitslinie wie bisher einhalten. Unsere Läufer ! Oh, weh, die hatten ein Pensum zu erledigen, daß sogar dem Fischer die Zunge zum Halse heraushing. Alle drei mit ihren 13,5 Sek. per 100 m, dazu ohne Handballtraining hatten sehr wenig gegen die Jahnleute zu bestellen, die etwa mit 11,5 Sek. die 100 m herunterrasseln. Unsere Läufer hatten so schwer hinten zu tun, daß sie als Aufbauspieler oder Ballabnehmer unseres Torwartes überhaupt nicht in Frage kamen. Das gesamte Mittelfeld beherrschte Jahn-Neukölln unbeschwert. Hier lag also der Hase im Pfeffer ! Dazu kamen grundfalsche Ballabgaben (Fischer). Die Leidtragenden dieser ausschlaggebenden Katastrophe waren unsere Stürmer. Ohne Unterstützung und dann noch mit der altmodischen Art - jeder genau auf seinem Feld, wie die Schachfiguren, nein, meine Herren, da genügten zeitweise 3 Spieler um Euch fünf Mann aus dem Tritt zu bringen. Platzwechsel muß Eure Parole sein. Und dann wie eine Ziehharmonika (Hugo!) müssen die Stürmer wirken. Dröbicke wurde gar nicht ins Spiel gezogen und markierte dadurch den Linienrichter. Purschke wurde schwer bewacht und muß auch mehr Platzwechsel vollziehen, um ab und zu freizustehen. Sein größter Fehler ist und bleibt - er kann sich nicht vom Ball trennen - also ohne Ball freilaufen ! G. Treu verliert in letzter Zeit zu oft den Ball, der Sturm wird dadurch andauernd abgebremst. Und dann: Mehr heran an den Mann, nicht zu zart ! Und Hugo ? Wo ist die gute Anfangsform geblieben ? Bitte, etwas mehr Bewegung und Tempo, Herr Gott. Bleibt Pöplau, der meistens zu weit vorn stand, wodurch er seinen Angriff nicht aufbauen konnte. Zwischen dem Jahnmittelläufer und deren Verteidiger stand er immer eingeklemt. Auf dieser kurzen Basis läßt sich weder ein Platzwechsel, noch irgend eine Angriffstaktik durchführen.

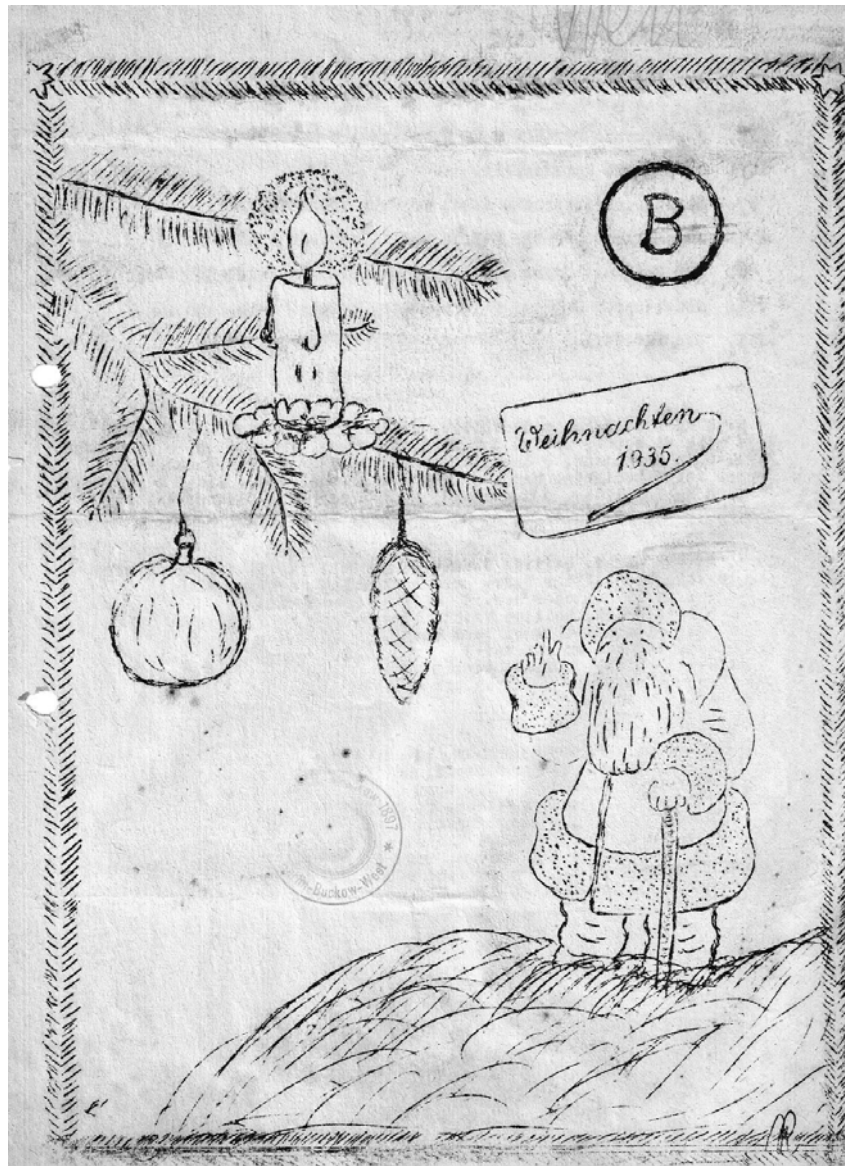
Mit etwas mehr Taktik und Nerven hätten der DD.-Bank wohl beide Punkte abgeknöpft werden können. Besonders in der 1. Hälfte waren die Buckower die bessere Mannschaft (5:3 f. B.!) und man sah wieder Ansätze der früheren guten

Form. Da das Spiel Halbzeit 6:6 stand stürmten die Platzbesitzer zeitweise mit 6 Mann, um aber sogleich wieder die Verteidigung zu stärken. Glück hatten sie aber dennoch. Herr Soost übersah bei diesem Stand ein unsportliches Beinstellen von Wiegand (DD.-Bank) im Strafraum!! (13 m Ball). Ebenso piff er mehrmals Torerfolge (2) der Buckower zum Strafwurf zurück - also eine Belohnung für unfaires Spiel des Gegners.- 6:9 (6:6) hieß unser Verlust. Im Gesellschaftsspiel gegen Rosenthal ging die Buckower Form weiter aufwärts. Ab und zu - in alter Frische - aber vorsichtig, es war auf dem Buckower Platz. Also ein kleiner Sieg, das 11:1.

Stand der Spiele am 23. November 1935

Allianz.....	34 : 24	8 : 0
Jahn - Neukölln.....	63 : 20	12 : 2
Blau - Weiß.....	36 : 34	7 : 5
Lichterfelde.....	22 : 31	3 : 5
D. - D. Bank.....	44 : 38	5 : 7
Tempelhof.....	14 : 13	3 : 7
S.V. Buckow 1897.....	39 : 48	4 : 8
B. T. 10 Männer - Abt.....	17 : 38	0 : 8





Rot und Weiß

1. Rot und weiß sind wir gekleidet, tragen unser Hemd mit Stolz. (: ein jeder Feind schon, der hats verspürt, ja, daß wir gebaut aus kern`gem Holz :)
2. Blaue Augen, rote Wangen, ein Gesicht wie Milch und Blut (: Ein jeder Sportsmann, der liebt sein Madel, ein jedes Madel ist dem Sportsmann gut :)
3. Sind wir dann des Spieles müde, sind wir dann des Spieles satt, (: dann geht`s nach Hause auf unsere Klause, ein holdes Madel, Madel, Madel unterm Arm :)
4. Darum auf ihr Handballspieler, erhebt die Gläser voller Bier. (: Der SV Buckow geht nie unter, ja, und die Meisterschaft die machen wir :)

Auszug aus dem Programm der Weihnachtsfeier 1935

10 Gebote für unsere Aktiven !

1. Du sollst nie in vorschriftsmäßiger Kleidung antreten, kurz vor dem Spiel genügt es, wenn Du mit Hut und Pantoffeln und Zigarette im Mundwinkel Deine Kunst beweist.
2. Komm bei allen Kämpfen immer erst eine Min. vor Beginn, das Kreiden und Fahnenstecken besorgt der Sportwart, da es seine einzige Arbeit für Dich ist.
3. Beim Übungsabend genügt es, wenn Du eine Stunde an der Ecke stehst, Deine Sportkameraden noch vom Übungsabend abhältst und einen "Vortrag" über die für uns geeignete Taktik im Handballspiel zum Besten gibst.
4. Biete Dich nie zur Mitarbeit an, lehne im Gegenteil alles ab, was nach Arbeit aussieht, es genügt wenn sich andere damit abmühen und Du einmal im Jahr auf unserem Sportplatz erscheinst um die Preise einzuheimsen und dann evtl. zum Gründungsfest anzugeben, sonst würde von Dir vielleicht keiner der Sportsmänner Notiz nehmen.
5. Dabei darfst Du aber nie unterlassen, über alle Anordnungen und Beschlüsse zu meckern und einen gegen den anderen auszuspielen, auch wenn Du keine besseren Vorschläge hast. Vergiß nicht schon vor dem Vereinsgeburtstag dem Verantwortlichen ein Defizit vorauszusagen, wenn auch im Voraus berechnet ist, daß kein Überschuß uns bleibt. Du kannst ja keine Fehler begehen, weil Du ja nie etwas tust !!
6. Heute, bei unserer Weihnachtsfeier bist Du natürlich der Erste, denn nur für Dich ist sie ja überliefert worden. Dich haben wir aber nur eingeladen, um uns den Überschuß zu berechnen.
7. Du mußt nicht vergessen, Deinem Kassierer die Stiefelsohlen zu stehlen, weil er ja in jedem Quartal vom Verein ein Paar neue Sohlen bekommt, also weiter so, er freut sich besonders, wenn er zu einem so Tüchtigen 2 oder 3 mal vorsprechen darf!!
8. Am Dienstag im Vereinslokal, brauchst Du nicht erscheinen, es genügt wenn der Vereinsführer, der Sportwart, der Schülerwart und die Kassierer sich ein Stelldichein geben. Du hast ja viel mehr davon, wenn Du am Billardtisch mit Fachleuten sprichst und beim Skat ist es ja viel leichter 60 Verlusttore für den SV B. 97 zu berechnen.
9. Hast Du wirklich einmal im Jahr gut gespielt, dann rede recht oft davon, es könnte sonst vergessen werden. Schon beim nächsten Spiel mußt Du die Kameraden belehren und alle müssen nach Dir tanzen!!
10. Wenn Du dies alles beherzigt, dann wirst Du Dich zu einem echten SV B. 97er entwickeln. Vergiß auch nicht, Deine Kameraden im gleichen Sinne zu beeinflussen, sie werden Dir dankbar sein und Du wirst ein gern und angesehener Kamerad und ein nützliches Glied des Vereins werden und alles wird stolz auf Dich sein.

Vereinsnachrichten des Sport - Verein - Buckow - 1897

Das Jahr 1935 ist bereits in einige Entfernung gerückt, trotzdem möchten wir uns noch einmal durch eine kurze Betrachtung dorthin zurückversetzen. Der Verein hat im Jahre 19 einen schönen Auftrieb genommen. Es ist der Lohn für unsere zielbewußte, intensive Arbeit. Die Jugendabteilung des Vereins wurde gegründet, und es gelang uns hierdurch, dem Verein eine nicht unerhebliche Rückenstärkung zu verschaffen. Trotz der erst kurzen Zeit des Bestehens, wird hier schon ganz außergewöhnliches geleistet. Es wird hier jedem deutlich vor Augen geführt, was Jugendkraft und Kampfesmut zu erreichen vermag. "Bravo Jungens nur so weiter!"

Die aktive Männerabteilung hat ihren Stand gehalten, jedoch scheint ihr Durchschnittskönnen auf sportlichem Gebiet etwas nach dem Gefrierpunkt verrutscht zu sein. Wann werden uns wieder einmal Spitzenleistungen gelingen? Wird uns das Jahr 1936 hierin einen Schritt näher bringen? Es muß vor allen Dingen die Leichtathletik in diesem Frühjahr mächtig angekurbelt werden. Die Olympiade steht vor der Tür, große Klasse ist hier nur teilnahmeberechtigt, deshalb muß ein Jeder harte Trainingsarbeit vollbringen. Wir wollen und wir müssen bergauf stürmen. - Die Schülerabteilung hat unter der altbewährten Führung von Papa einen schönen Schliff erhalten. Für seine schwere Arbeit sei ihm an dieser Stelle unsere ganz besondere Hochachtung ausgesprochen. Es ist eine Freude zu sehen, mit welchem Elan die Schüler beim Spiel kämpfen. Sie sind unsere Zukunft, hier müssen wir alles in die Waagschale werfen, um diese Abteilung stark auszubauen.

An alle Mitglieder sei deshalb der Aufruf gerichtet: "Werbt und arbeitet für den Verein. Turnen und Sport dient der Volksgesundheit. Hinein, hinein in unsere Reihen".

"Sieg Heil" Willy Windisch

Amtliche Bekanntmachung:

Der Vereinsführer:

Betrifft Wertsachen: Ein Vorkommnis auf dem Allianzsportplatz gibt mir Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß Geldbeträge oder sonstige Wertsachen niemals in den Umkleideräumen zu belassen sind. Der Verein lehnt für abhanden gekommene Gegenstände jede Haftung ab.

Betrifft Dietwart*: Sportkamerad Rudolf Hoffmeier ist zum Dietwart des Vereins ernannt worden.

* Der Dietwart sollte im dritten Reich den Sportkameraden das völkische Gedankengut näher bringen.

Betrifft Beiträge: Bei der Durchsicht der Mitgliederkonten mußte ich leider die Feststellung machen, daß verschiedene Sportfreunde mit ihren Zahlungen noch immer im Rückstand sind. Ich bitte deshalb nochmals, die überfälligen Beiträge sofort an die Kassierer zu entrichten, anderenfalls ich die betreffenden Mitglieder zur Verantwortung heranziehen muß.

Betrifft Neuaufnahme: Aufgenommen in die Jugendabteilung des Verein wurden: Rolf Möwes, Werner Lorenz, Fritz Kiess und Heinz Kunze. Ich erwarte tatkräftige Mitarbeit zum Wohle des Vereins.

Betrifft Stellvertreter des Vereinsführers: Um keinerlei Zweifel aufkommen zu lassen, weise ich nochmals darauf hin, daß der Vertreter des Vereinsführers Sportkamerad Otto Blisse ist. Der Vereinsführer oder sein Stellvertreter sind Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Betrifft Handballabteilung: Die Handballabteilung beabsichtigt an einem der nächsten Sonntage einen gemütlichen Abend zu veranstalten. Auskünfte hierüber erteilt Handballeiter Otto Blisse.

Der Dietwart des Vereins.

Noch ein knappes halbes Jahr trennt uns von dem gewaltigen Ereignis der Olympiade 1936 in Berlin. Gerade wir als Sportkameraden müssen uns voll über die Bedeutung dieser Wochen klar sein. Noch niemals waren so viel Ausländer in Berlin.- Diesen Ausländern zu zeigen, was in Deutschland für ein Geist herrscht, ist unsere höchste Aufgabe im Olympiejahr. Es kommt nicht darauf an, wieviele goldene Medaillen Deutschland erringt, sondern es geht darum, daß die Gäste den besten Eindruck von Deutschland mitnehmen. 250000 Ausländer werden in Berlin sein, überall, auf der Straße, auf den Sportplätzen, in den Gaststätten werden wir ihnen begegnen. Sie werden von uns, gerade von uns, die in keiner Uniform stecken, Rede und Antwort über Deutschland und seine Führung verlangen.

Darum muß jeder von uns als höchste Aufgabe für die nächsten Monate betrachten, sich zu bemühen, in das Wesen des dritten Reiches einzudringen, damit er aus innerer Überzeugung die Ehre und das Ansehen seines Vaterlandes so vertreten kann, wie es von ihm als deutschen Sportsmann verlangt werden muß.

R. Hoffmeier

Unsere Erste 1935-1936

Unsere 1. Mannschaft konnte uns in der laufenden Saison nicht überzeugen. Diese Feststellung muß ich leider meiner kurzen Abhandlung gleich voraussetzen. Nach zwei gewonnenen Spielen reiht sich jetzt plötzlich Niederlage an Niederlage. Wir sind mit einem Ruck so ziemlich am Ende der Tabelle gelandet. Der Strudel des Abstiegs droht uns zu erfassen, werden wir uns diesem noch mit letzter Kraft entwinden können ? Zwei Spiele stehen uns noch bevor. Wird die B.T. geschlagen, dann können wir vielleicht noch den Platz an der Sonne behaupten. Sonst aber wird das Kommando erschallen: Stillgestanden im Gleichschritt Marsch, und wir rücken eine Etage tiefer. So weit darf es nicht kommen, so etwas könnt ihr und müßt ihr verhindern ! Legt euch ins Zeug, geht mutig an die letzten Brocken heran, kämpft mit aller Verbissenheit, dann muß es gelingen, die Klasse zu halten. Wer sich erst einmal auf dem Weg des Abstiegs bewegt, dem wird es sehr sehr schwer fallen, wieder nach oben zu rücken. Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns schnell noch einmal in die Zeit vor 5-6 Jahren vertiefen. War es eine andere Mannschaft als die heutige. Nein, nur eines zeichnete diese Spieler aus, sie wußten was sie wollten. Der Sieg mußte in jedem Spiel errungen werden. Ihr Selbstvertrauen, ihr Kämpferherz mußte den Erfolg zeitigen. Die Meisterschaft war das gesteckte Ziel der Mannschaft und sie wurde errungen. Wer kennt nicht die Spiele, die uns bis zum Entscheidungsspiel nach Frankfurt führten. Hier aber wollte man uns noch in letzter Minute die Meisterschaft entreißen. Aber da wurden alle elf Spieler ein Felsblock, an dem die Frankfurter zerschellten. Ihr heutige erste Mannschaft, das laßt euch sagen, so etwas fehlt Euch. Jeder gab sein Letztes, jeder setzte sich ein bis zur Erschöpfung. Es war eine schwere Nervenprobe und nur die gute Kameradschaft und die große Begeisterung brachten uns die Meisterschaft mit 4:3 Toren in Frankfurt. Hipp hipp Hurra ! Spieler unser jetzigen ersten, ihr müßt euch vor dem Abstieg sichern, nimmt euch ein Vorbild an eure Vorgänger! Nicht so gleichgültig beim Spiel. Ihr habt das Zeug zu Großtaten. Kommt nicht zu diesem wichtigen Spielen übernachtigt auf den Platz, sondern gut ausgeruht und fit mit frischem Kampfesmut geht an diese schwere Arbeit. Wir brauchen den Sieg. Die ganze Mannschaft muß sich voll und ganz auf die letzten Kämpfe konzentrieren. Zeigt allen, daß ihr Nerven habt. Elf Mann müssen eine einzige feste Stahlplatte bilden, die noch zu bezwingen ist. Wir alle hoffen auf euch, zeigt, daß ihr da seid, wenn es unbedingt erforderlich ist. Vom Torsteher bis zum Stürmer muß jeder seinen Körper und seinen Geist einsetzen. Es gibt für den Verein keinen größeren Triumph als daß ihr ihm einen Sieg in der Frage des Abstiegs beschert. Alsdann können wir mit guter Laune an das Oster-Handball-Blitz-Turnier herangehen. Zuversicht und Selbstvertrauen erreicht alles.

1. Männer

Buckow komb. - Leibstandarte Adolf Hitler 6 : 23 !! Es kommt davon, wenn man den Gegner unterschätzt und mit zahlreichen Ersatzleuten sich erlaubt anzutreten. Es ist mir unbegreiflich, daß so zahlreiche Spieler aus der Ersten - andere Böcke zu milchen hatten ! Ganz ehrlich gesprochen, denen fehlt die Courage !!



Die Ballkatastrophe mit unseren Flur-Nachbarn wird ja nun endlich geregelt werden. Bei dem Spiel gegen die Leibstandarte tat er ja wieder sehr weltfremd, sportuninteressiert und wollte mit dem Ball der Leibstandarte höhnisch abziehen. Aber er konnte gar nicht schnell genug den Ball über den Zaun zurückgeben, als der Führer der Mannschaft ihm energisch den Befehl dazu erteilte. Schade, daß diese spielstarke Mannschaft nicht öfters in Buckow erscheint ! Das Ball - über - den - Zaun - werfen müßte geübt werden !!

Vereinsnachrichten des Sport-Verein-Buckow-1897:

Am 3. April 1936 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Der Vereinsführer sowie seine Mitarbeiter gaben der Versammlung in großen Zügen Aufschluß über das verflossene Geschäftsjahr. In allen Vorgängen kam deutlich zum Ausdruck, daß wir in puncto Breitenarbeit einen ganz erheblichen Fortschritt zu verzeichnen haben. Einen schweren Stand hatte jedoch unsere I. Handballmannschaft, sie mußte sich während der Verbandsspiele mit schweren Gegnern herum balgen, aber im Schlußspiel wurde doch noch die weitere Zugehörigkeit zur I. Kreisklasse gerettet. Bravo ! Zu dieser Angelegenheit sprach der Vereinsführer einige deutliche Worte. Er wies darauf hin, daß die Mannschaft in vielen Spielen das ungeteilt Ganze hat vermissen lassen, ja ein gewisses Phlegma bemächtigte sich zeitweise einiger Spieler. Hier wird in Zukunft kräftig angepackt

werden, ebenso muß die Kameradschaft erheblich gefördert werden. Der Handballeiter machte der Versammlung an Hand einer Statistik sehr interessante Mitteilungen. Die Zukunft sieht er sehr optimistisch an.

Die finanzielle Entwicklung des Vereins wurde durch den Schatzmeister bis ins kleinste erläutert. Man gewann den Eindruck, daß der Verein sehr gut fundiert ist. Die Kassenprüfer sprachen der Führung daraufhin volle Entlastung aus und betonten, daß sehr sparsam gewirtschaftet wurde. Einen sehr breiten Raum nahm dann der Haushaltsvoranschlag ein. Die vielen Fachamtsabgaben wirken sich für den Verein sehr störend aus, trotzdem werden in diesem Jahr verschiedene neue Sportgeräte angeschafft werden. (Medizinbälle, Tischtennis u. Jerseys). Der Vorschlag fand einstimmige Annahme der Versammlung.

Nachdem dann noch zu Punkt Verschiedenes diverse Angelegenheiten erläutert wurden, verließen wir befriedigt um zwölf Uhr nachts den Sitzungssaal.

Amtliche Bekanntmachungen:

Der Vereinsführer: Betrifft Vereinsführer und Mitarbeiter: Nachstehend gebe ich den Mitgliedern nochmals die Besetzung der Arbeitsgebiete zur Kenntnis. Vereinsführer Willy Windisch, Stellvertreter Otto Blisse (Sport u. Schrift), Kassenführung Karl Henschel, Werbewart Fritz Ulfert, Geräte und Platzverwaltung Willi Treu, Diätwart Rudolf Hoffmeier.

Sportausschuß: Otto Blisse, Willi Treu, Karl Henschel, Fritz Ulfert und Hans Vogel.

Ältestenausschuß: Fritz Ulfert, Karl Blisse, Karl Henschel, Wilhelm Herzer, Hans Treu.

Kassenprüfer: Wilhelm Herzer, Erich Trogand.

Betrifft Faustball: Wir haben für die Sommermonate eine Mannschaft zu den Faustballverbandsspielen gemeldet. Alles Nähere ist bei Sportfreund Otto Blisse zu erfahren.

Betrifft Beiträge: Ich stelle wiederholt fest, daß verschiedene Mitglieder mit ihren Beiträgen sehr im Rückstand sind. Dieselben werden dringend gebeten, diese Angelegenheit sofort zu erledigen.

Betrifft Neuaufnahmen: Aufgenommen in den Verein wurden: Willi Jänicke als Verkehrs-Mitglied, Kurt Joneleit und Hellmuth Noack als Jugend-Mitglieder. Ich erwarte tatkräftige Mitarbeit zum Wohle des Vereins.

Betrifft Eintragung: Der Verein ist seit dem 8. April 1936 gerichtlich eingetragen unter No 11899 Blatt 8 der Reg. Akten beim Amtsgericht Berlin, Abt 582.

Betrifft Austritte: Ausgetreten aus dem Verein sind die Herren Paul Kunzack und Karl Weiland.

Kommende Ereignisse

Am Sonntag, den 26. April fährt unsere I. u II. Handballmannschaft nach Buckow-Märkische Schweiz. Zu dieser Fahrt haben wir zwei Omnibusse gemietet. Wer hieran teilnehmen will, muß sich sofort bei Otto Blisse melden. Die Beförderungsgebühr beträgt RM 3,- pro Person. Es geht schon früh um 8 Uhr vom Vereinslokal los. Es wird eine schöne vergnügte Fahrt werden. Wir werden uns sicher in dieser schönen Gegend recht wohl fühlen. Zurück werden wir ungefähr gegen 11 Uhr abends sein. Wer also noch Lust hat, der muß sich beeilen.

Der Himmelfahrtstag ist unserer Jugendabteilung gewidmet. An diesem Tage werden wir ein Jugend-Handball-Blitz-Turnier veranstalten. Wir hoffen hierzu die besten Mannschaften zu verpflichten. Hoffentlich können wir bis dahin noch eine II. Mannschaft bilden, dann kann diese Veranstaltung ganz groß werden. Also noch kräftig werben, damit die Jugendabteilung sehr stark wird.

Die Leichtathletik soll in diesem Jahre wieder einen mächtigen Auftrieb erhalten. Die Jugend wird hier mit gutem Beispiel den Anfang machen. Wir haben zu den Rundenklubkämpfen eine Mannschaft gemeldet. Außerdem soll auch Anfang Mai ein internes Sportfest für Jugend und Schüler stattfinden. Alle Auskünfte hierzu erteilt Otto Blisse.

Wir planen an einem Sonnabend im Mai einen Kameradschaftsabend, der genaue Tag wird noch bekannt gegeben. Hierzu wird ein Unkostenbeitrag von RM 1,- erforderlich sein, wofür wir ein Essen etc. verabreichen werden. Also bitte schon jetzt sparen. Wer Artikel für eine Festzeitung liefern kann, bitte an W.

Sport - Verein - Buckow - 1897 Mitteilungen

Die Olympiade ist vorbei, die ganze Leichtathletik-saison hat bereits ihr Ende erreicht. 75 Prozent unserer Mitglieder sind außer Rand und Band, der Ball ist wieder freigegeben. Jetzt ist es wieder richtig, jetzt wird gemollt und mächtig rumgetobt. Den Platz hat ja sowieso der Vereinsführer mit einigen Arbeitswütigen in Ordnung gebracht, da bleibt für uns ja doch nichts mehr. So denken unsere aktiven Handballspieler. Die Jugendlichen sind schon mit der selben Krankheit behaftet. Also los nach dem Sportplatz geht es jetzt öfters wieder durch die Menschenhaufen, welche die Dorfmitte bevölkern. Ob ein Ball da ist? Nein! "Du Albert, fahr doch schnell mal zum Doktor und laß dir den Ball geben". Ab geht die Post. Wenn er'n dir nicht gibt, sagste, du der Führer hat gesagt; brüllt ein besonders Tüchtiger noch hinterher. Unser Willy ist nicht hier, doch da kommt er gerade reingepoltert. Willst du vielleicht jetzt noch den Ball holen. Nee heute gib's keen mehr. Ich habe die Dinger gerade eingefettet und weggepackt. Der Doktor kommt in Fahrt und macht lausigen Krach. Den Ball gab's natürlich nicht. Da herrscht Ordnung. Der liebe Gerätewart, der hat jetzt wieder seine große Not mit den vielen Unvernünftigen. Aber laß man, Willy, im April ist die Saison wieder zu Ende.

Dienstag, den 6. Oktober abends ½ 9

Mitgliederversammlung im Vereinslokal A. Schulz

Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Bekanntmachungen

Mit Wirkung vom 1. Oktober kann die Turnhalle benutzt werden und zwar: Männer und Jugend Donnerstag von 8 - 10 Uhr abends, Schüler Freitag von 6 - 8 Uhr. Leitung Donnerstag Otto Blisse, Freitag Karl Blisse.

Am 31. Oktober findet unser Stiftungsfest statt, ich richte deshalb an alle Mitglieder die Bitte, sich voll und ganz für den Vertrieb der Eintrittskarten einzusetzen. Es muß ein jeder in der Lage sein, fünf Karten abzusetzen. An der Kasse soll ein Verkauf nach Möglichkeit nicht stattfinden.

Bei allen Handballspielen ist jetzt Eintrittsgeld in Höhe von RM -,25 zu erheben, sofern die I. Männermannschaft daran beteiligt ist. Wir bitten, Unkundige hierüber aufzuklären.

Die I. und II. Männermannschaft spielt von jetzt ab in folgender Spielkleidung: Weiße Hosen, rotes Jersey und rote Stutzen.

Eine Versicherung der aktiven Mitglieder über 21 Jahre findet von uns aus nicht mehr statt. Wer versichert sein will, muß RM 1,20 beim Handballeiter O. Blisse einzahlen.

1937 - 1945

Das einzige, was wir aus dieser Zeit gefunden haben, ist eine Eintragung von 1941 im Vereinsregister. Während des Krieges fand überall nur ein eingeschränkter Sportbetrieb statt.

1 Nr. der Eintragung	2 Name und Sitz des Vereins	3 Satzung
1.	Sport-Verein- Buckow 1897 Berlin-Buckow-West	Die Satzung ist am 11. April 1935 errichtet. pp. Blatt 8 der Registerakten 8. April 1936 gez. Liersch
2. pp. 3. pp. 4.		Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 25. April 1940 ist die Satzung geändert und ne gefasst. Die Geschäftsführung und Vertretung des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers. Er ist Vorstand im Sinne des Vereinsrechts. Der Vereinsführer ernennt seinen Stellvertreter. Dieser hat im Falle der Behinderung des Vereinsführers dessen Rechte. Der Fall der Behinderung braucht nicht dargetan zu werden. Der Vereinsführer bedarf zu jeder entgeltlichen oder unentgeltlichen Verfügung über Grundbesitz des Vereins der Zustimmung des Führers des NSRL. Blatt 33 der Reg.Akten. 18. Februar 1941 gez. Liersch.

1947

A N T R A G

Hiermit bitten die Bundesunterzeichneten um Zulassung
des von ihnen neu gegründeten

„ S P O R T C L U B B U C K O W “

Sitz und Versammlungsort Berlin-Buckow West

In dem Verein sollen Leichtathletik und Handballspiel,
Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt werden.

Die Aufnahme ehemaliger Pgs. richten sich nach den
erlassenen Bestimmungen der Alliierten. Funktionen dürfen
ehemalige Pgs. nicht ausführen.

Der Verein ist eine überparteiliche demokratische Organisation,
stützt und baut sich nicht auf eine parteipolitische Einstellung
auf. Er soll dem Berufstätigen die Möglichkeit geben in Sport und
Spiel die Erholung zu finden, die zur Gesunderhaltung seines
Körpers nützt.

Berlin-Buckow West, den 1. September 1947

1. Karl Beise, Lehmann St. Buckow & Lehmann
2. Paul von Grottel, dem Bundesrat, Berlin
3. W. H. ...
4. Willy Herzer, Kaufmann, Berlin St. Buckow
5. ...

1948

Sportclub Buckow-West

Buckow, den 20.7.1948

An

"Alle" aktiven und passiven Sportler und
Sportfreunde von Buckow-West

Um den alten Sportverein Buckow wieder neu erstehen zu lassen, und um wieder das zu werden, was er einmal war, fordern wir hiermit alle ehemaligen und jetzigen Mitglieder auf, sich an dem Aufbau des Sportvereines Buckow tatkräftig zu beteiligen. Unsere Aufforderung richten wir besonders an die alten Mitglieder, die bis heute immer noch Abseits stehen, deren Mitarbeit wir aber dringend benötigen.

Wir glauben, dass es jedem von euch, ob er nun schon 10 oder erst 2 Jahre in dem Verein war oder noch ist, besonders daran liegt ob sein alter Verein wieder neu entsteht oder untergeht.

Um all diese Fragen und Probleme, die noch weiterhin auftauchen besprechen zu können und um überhaupt eine Grundlage für den Beginn der Arbeit zu finden, findet am Sonnabend den 31 Juli 1948 im Lokal Fechner um 18 Uhr 30 eine Versammlung aller derjenigen statt, die sich am Wiederaufbau unseres Vereines tatkräftig beteiligen wollen, und dies durch ihre Unterschrift auf der Rückseite dieses Bogens bekundet haben.

Wir hoffen, dass wir uns nicht getäuscht haben in der Annahme, dass ihr den alten Verein nicht untreu geworden seit und das wir mit eurer Mitarbeit rechnen können.

Sportverein Buckow-West
Der vorbereitende Ausschuss

EHREN- URKUNDE

des

BSV Grün-Weiss

ERRANG IM

DEN

mit

5:1 Punkten



SPORTAUSSCHUSS GROSS-BERLIN

Baumschulenweg d.263.51.

Dän
B.S.V.
GRÜN-WEISS
Humboldt

Sportgruppe Altlandsberg-Süd

TSIEGER

der Jugendmannschaften im

Handball-Blitzturnier

in Altlandsberg-Süd am Pfingstsonntag, dem
16. Mai 1948, wurde die Sportgruppe

BUKOW-WEST

Altlandsberg-Süd, den 16. Mai 1948

Jehrig
Sportgruppenleiter

DBD 5446 RHM.1 10

1949

Berlin-Buckow, 20. Januar 1949

Nachrichtenblatt der Sport-Gruppe Buckow-West

Meine lieben Sportkameradinnen und Kameraden !

Das Jahr 1948 hat für unsere Sportgruppe einen unerhörten Aufschwung gebracht, dessen Erfolge wir erst in diesem Jahr deutlich erkennen.

An der Schwelle dieses neuen Jahres stehend rufe ich Euch allen noch einmal ein frohes Prosit Neujahr zu und gebe gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß die Mitgliederzahl noch weiter anwachsen und die Leistungen und Erfolge unserer Mannschaften noch größer werden mögen. Unser aller Hauptwunsch für 1949 aber ist wohl der, daß wir endlich wieder unseren alten und von unseren Gegnern gefürchteten Namen "Sport-Verein Buckow 1897" tragen dürfen.

Mit Beginn des neuen Jahres besitzt der Verein nun auch seine eigene Zeitung, die jeden Monat erscheint und Euch über sämtliche - den Verein betreffenden Fragen - Auskunft gibt. Um unser Vereinsorgan recht vielseitig zu gestalten, bitte ich interessierte Mitglieder, sich für die Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. Grundsätzlich dafür bereit erklärt haben sich die Kameraden: Gerhard Kiekebusch, Rudi Hoffmeier und Otto Blisse. Zu ihnen gesellen sich die Führer bzw. Betreuer der einzelnen Mannschaften, der Handball-Leiter, Hauptkassierer und die Spartenleiter Handball und Leichtathletik.

Erst Treu

Unsere gemeldeten Mannschaften stehen in der Tabelle wie folgt:

I. Männer:

Buckow-West	7	14: 0	106:40
Hakoah	7	12: 2	63:35
Grunewald	6	7: 5	61:53
Staaken	5	4: 6	45:46
Zehlendorf-Mitte	5	3: 7	27:46
Neukölln-West	7	6: 8	38:41
Charlottenburg	5	2: 8	25:74
Spandau-Wilh.	6	0:12	16:46

II. Männer:

Südwest III	7	12: 2	50:18
Grunewald III	6	9: 3	32:38
Buckow-W. II	8	11: 5	45:33
Wilmsdorf III	8	10: 6	64:41
Spandau III	5	5: 5	20:20
Schöneberg III	6	4: 8	11:15
Hakoah II	7	5: 9	26:30
Stralau III	6	2:10	21:50
Neukölln-W. II	7	2:12	26:60

Jugend B:

Friedenau	10	17: 3	70:26
Lichtenrade	10	16: 4	88:38
Marienfelde	10	16: 4	70:33
Buckow-West	10	12: 8	57:41
Rudow	9	10: 8	44:16
Britz	9	9: 9	28:44
Zehlendorf-Mitte	9	8:10	40:45
Stralau II	10	8:12	40:54
Neukölln-Süd	9	4:14	12:66
Tempelhof	9	2:16	10:37
Friedrichshain-W.	9	2:16	15:74

Für unsere Frauenabteilung

Das neue Jahr hat nun begonnen und ich hoffe, daß es Euch bei uns auch weiterhin nach des Tages Last und Mühen, Freude und Entspannung bringen wird. Wenn im Moment auch noch das Turnen eine kühle Angelegenheit ist, meistens schwitzt ja nur der Trainer, so sind es ja nur noch ein paar Wochen und wir können uns abends wieder auf dem Sportplatz tummeln und den Mücken den nötigen Kaloriensatz Blut spenden. Aber auch in diesen Wochen wollen wir uns nicht hinter den Ofen setzen und einrostet, sondern Dienstags von 19.00 - 21.00 Uhr in alter Frische unsere Gelenke ausschütteln, damit wir immer klar zum Gefecht bleiben. Wenn nun auch das alte Jahr noch keine torreichen Erfolge beschieden hat, so liegt das an Euch oder sonst jemand. Wenn man erst mit 20 Jahren auf den Sportplatz geht und lernt, dann kann man nicht nach 3 Wochen schon als Favorit gelten, aber "Zeit bringt Segen" ich sage nur: "macht weiter wie bisher und Buckow kann im Herbst getrost eine Frauenmannschaft zu den Punktspielen melden und daß Ihr dabei nicht allzu schlecht abschneiden werdet, das laßt meine Sorge sein." Ihr, die Ihr bis jetzt dabei seid, seid es mit Leib und Seele, denn mit ein bißchen Geschick und Ausdauer erreicht man vieles im Leben. Dies und das, alles ist schwer im Anfang und nachher lacht man darüber. Denkt nur an Eure ersten Sprünge über Bock und Pferd, au, wei, und heute, da springt doch über die Hälfte von Euch höher als ich es je gedacht habe. Denkt an die ersten Anfänge im Sommer auf dem Platz, manchmal standen wir mit 3-4 Mädels da, heute sind es schon 18 und laßt den Sommer kommen, dann werden es noch mehr. Das sind auch Erfolge und diese Erfolge freuen den, der da bei Euch was zu sagen hat. Es soll ihm Mut geben, immer weiter, für und mit Euch zu arbeiten. Und wenn Ihr erst von Sieg zu Sieg schreitet, dann wird die Freude bei Euch auch sein. In diesem Sinne rufe ich Euch allen, auch denen, die noch abseits stehen: "Hinein mit Schwung in das Jahr 1949.

"Gut Sport"
Otto Müller

An alle Männer

Das Frauenturnen am Dienstag ist kein Geselligkeitsverein. Ab sofort Zutritt für Unbefugte verboten.

Am Ende des Jahres 1949 hatte der SV Buckow 3 Männermannschaften, 1 Frauenmannschaft, eine männl. Jugend-B, eine Kaben-A und 1 Knaben-B Mannschaft gemeldet.

MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN

Berlin-Schöneberg, den 15. August 1949
Rudolph-Wilde-Platz
Fernruf: 71 02 11, App. 614

An die Gründer des
Sport-Club Buckow 1897 e.V.

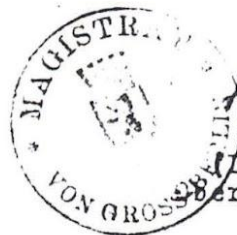
zu Händen des Herrn Karl Blisse, Bln-Buckow-West,
Chausseestr. 58

Betr.: Zulassung des/~~der~~
Sport-Club Buckow 1897 e.V.
als nichtpolitische Organisation

Der Magistrat von Gross-Berlin hat den
Sport-Club Buckow 1897 e.V.

als nichtpolitische Organisation auf Grund des von Ihnen
eingereichten Antrages für den Bereich von Gross-Berlin
anerkannt.

Die Organisation darf vom 15. August 1949 ab ihre Tätig-
keit im Bereich von Gross-Berlin ausüben. Jede Änderung der
Satzung ist dem Magistrat von Gross-Berlin - Stadtkanzlei -
vorzulegen; die Satzungsänderung wird erst mit der Genehmi-
gung durch den Magistrat wirksam.



L. Schroeder

(L. Schroeder)
Bürgermeister i.V.

1950

Berlin-Buckow-West, den 1.7.1950

An alle aktiven Sportfreunde

Zu der großen Sportwerbewoche im Neuköllner Stadion vom 8. - 16.7.50 wollen wir zahlreich durch unsere Farben vertreten sein. Alles was laufen kann hat hier Gelegenheit, an den Staffeln teilzunehmen. Springer, Werfer und Einzelläufer werden ebenfalls gemeldet. Daß die Dreikämpfer vom S.V. Buckow 97 nicht fehlen, ist sonnenklar. Wir hoffen, daß sich alle Abteilungen darauf präparieren. Also nur bei dem kom. Sportwart bemerkbar machen. Auch der Kleinste mit Mut nimmt teil.

Am 30. Juli 1950 finden unsere Vereinsmeisterschaften auf dem Städtischen Sportplatz statt. Nach langen Jahren wird auch wieder die Gefallenen-Gedenkplakette ausgetragen. Die Konkurrenzen lauteten: 100 m - Weitsprung - Kugelstoßen - Hochsprung - Diskuswerfen. Da das Diskuswerfen noch nicht möglich ist, werden wir vorübergehend Speerwerfen dafür einlegen. Dann trennt uns nur noch eine kurze Zeit von dem Start zu den Verbandsspielen zum Handballjahr 1950/1951. Um eine genaue Übersicht über die Teilnehmerzahl zu haben, wird jeder dringend gebeten, sich sofort bei dem Handballwart Rudolf Dittrich zu melden und ein noch fehlendes Lichtbild abzugeben, sofern er in einer Mannschaft spielen will. Wir wollen jedem die Möglichkeit geben, daß er in einer Verbands-Handballmannschaft aufgestellt wird, darum haben wir die Absicht insgesamt 11 Mannschaften zu melden und zwar 3 Männer-, 2 Jugend-, 2 Schüler-, 1 Frauen-, 1 Jungmädels- und 2 Schülerinnen-Mannschaften zu melden. Jeder weiß, daß die Unkosten für diese 121 Akteure mit 11 Schiedsrichtern und 11 Begleitern nicht klein sind. Die Kosten für Meldegebühren, Pässe, Bälle und noch fehlende Kleidung müssen schon lange vor dem Start verausgabt werden. Deshalb ist es für den Sport-Verein Buckow 1897 e.V. nicht mehr tragbar, Mitglieder mit rückständigen Beiträgen zu melden. Alle Sportfreunde werden in einer Mannschaft Berücksichtigung finden, die 100% zum Verein stehen: also ihre Beiträge bis einschließlich August 1950 bezahlt haben. Es wäre möglich, daß Einzelne - aber nur Einzelne - drückende Sorgen haben. Und besteht da nicht die Möglichkeit mit dem 1. Vorsitzenden klar zu sprechen.

Sport - Verein – Buckow 1897 e.V.

gez. Ernst Treu
kom. Sportwart

1. Sportfahrt nach dem Krieg nach Goslar

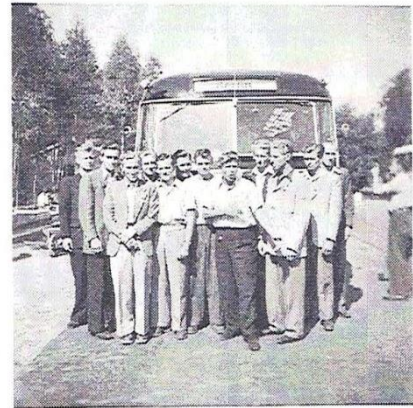
Hoher Berliner Handballsieg

MTV Goslar unterlag Buckow 4:10 — Berlins Städtetorwart war Klasse!

Mit den beiden Kunstturnriegen der Sportgruppe Berlin Nordost und des OSC Schöneberg war auch die Handballmannschaft des Bezirksmeisters SV Buckow nach Goslar gekommen, um mit dem MTV Goslar ein Freundschaftsspiel auszutragen. Man war von der Kampfkraft dieser jungen, sympathischen Elf angenehm überrascht. In erster Linie zeichnete sich ihr Torwart Gehrke aus, der schon wiederholt in der Berliner Städtemannschaft repräsentativ spielte. Er verbläffte mit seinen großartigen Paraden die Goslarer Stürmer derart, daß diese schier verzweifeln und die beste Waffe der Einheimischen, der Angriff, stumpf wurde und erfolglos blieb. Mit 10:4 gewannen die Berliner verdient, obwohl sie im Feldspiel den Goslarern kaum etwas voraus hatten. Aber im Tor stand ein Mann, der aus jeder Torecke den Ball holte, ganz gleich ob er hoch oder flach geworfen wurde und der Sturm ließ durch sein weit auseinandergezogenes Angriffsspiel Goslars Abwehr auseinander und nutzte jede Tor Gelegenheit entschlossen aus.

Im Handumdrehen führten die Berliner 4:0, ehe durch Daniel der erste Gegentreffer fiel. Nachdem die Berliner einen Dreizehnmeter verworfen, ging es nach erfolgreichem Soloauf des linken Mittelstürmers mit 5:1 in die Pause. In der 2. Halbzeit schienen die Gastgeber eine Wendung herbeiführen zu wollen. Brückner und Schüppel verkürzten auf 5:2, ein weiterer Treffer von Schüppel wurde wegen Überschreitens des Schußkreises nicht gegeben. Berlin erhöhte zwar auf 6:3, aber Reckewell stellte im Gegenangriff den alten Torabstand wieder her. In der Endphase des Spieles verlor sich der ein-

heimische Sturm in Einzellösungen und passives Kombinationspiel, das bei der massierten gegnerischen Abwehr nicht zu Erfolg führen konnte. Die Berliner hingegen waren noch weitere viermal erfolgreich und verbesserten das Ergebnis auf 10:4.



1951

Handballabteilung

Die Rundenspiele 1950/51 sind beendet. Unseren herzlichen Glückwunsch der Jungmannenmannschaft, die mit nachstehend aufgeführten Sportfreunden die Gruppenmeisterschaft erringen konnte und sich damit den Aufstieg zur Oberliga erkämpfte:

E. Liedtke, W. Moormeister, E. Schmidt, W. Strozyk, M. Tottleben, P. Weichardt, R. Schlegel, K. Schwarz, M. Welke, D. Padeffke, K. Löbert, M. Baum und R. Lasse.

Sind unsere Frauen noch Kinder ?

Sportfreund Otto Kikebusch, der sich bisher die größte Mühe gegeben hat, unsere Frauen im Handballspiel zu unterweisen, hat sein Amt niedergelegt. Schuld daran sind die Frauen selbst, da sie in jeder Weise den nötigen Ernst fehlen lassen. Natürlich wollen wir immer froher Dinge sein und uns das Leben so angenehm wie irgend möglich gestalten. Aber wenn es heißt Training, dann wird trainiert. Wenn eine Übung beim 5. Mal noch nicht klappt, dann muß sie eben noch ein 6. und 7. Mal geübt werden. Sich aber auf's hohe Pferd zu setzen und zu sagen: immer der selbe Quatsch, ist wirklich kein Standpunkt. Es wäre angebracht, daß die Frauen beim Training und auch bei den Spielen zeigen, daß sie Handball aus Liebe zum Sport spielen. Mit einem bißchen guten Willen ist schon viel erreicht worden.

Was sagt Ernst Treu ?

Das letzte interne Sportfest vor einigen Wochen hat uns wieder vor Augen geführt, wie weit bei uns die Leichtathletik in den Kinderschuhen steckt. Diese Zeiten, die da erzielt wurden, haben wir in Eurem Alter in langen Hosen erreicht, bis auf das Hochspringen, das in den Rahmen passte. Es gibt A, B, C- und D-Vereine. Wir sind mit unseren Leistungen nicht so weit, wie wir sie als D-Verein benötigen. Also, ran an den Speck Sportfreunde, wenn er auch etwas hoch hängt. Ohne Fleiß kein Preis ! Tut mir den Gefallen und kommt. Es kann nur gut für Euch sein.

Handball

In der ersten Hälfte der Spielrunde sah es so aus, als ob die **1. Männer** von Buckow den Sprung zur Oberliga machen würde. Doch wenn du denkst, du hast`n, springt er aus dem Kast`n, nämlich der entsprechende Abschluß, der zu einem Aufstieg erforderlich ist. Von Spiel zu Spiel wurden unsere Leute schlechter, bzw. die Gegner besser. Man kann das auslegen wie man will. Wir wollen annehmen und können dem Schicksal vielleicht dankbar sein, daß die 1. weiterhin eine gute Position in der Bezirksliga behaupten wird.

Mit etwas mehr Glück wäre es der **2. Männer** gelungen, in die Bezirksliga aufzusteigen. Sie ließ sich jedoch von Waidmannslust zwei mal den Laden vollhauen und damit war ihr Schicksal besiegelt.

Die **Schüler** haben gezeigt, daß sie schon allerhand vom Handballspielen verstehen und von 9 Mannschaften sich den 4. Platz sicherten. Eins, zwei, drei, ja, den dritten Platz in ihrer Gruppe holten sich unsere **Frauen**. Hatte man mehr erwartet? Nein.

Hier spricht die Stimme der F r a u

Mit dem kampflosen Sieg gegen Waidmannslust schlossen wir die Serie ab und belegten in unsere Staffel den 3. Platz. Wir trugen insgesamt 16 Punktspiele aus, gewannen davon 11, 2 endeten unentschieden und drei Spiele gingen verloren. Mit dem errungenen Schlußstand können wir zufrieden sein, zumal im vergangenen Jahr der Abstieg in greifbarer Nähe stand. Bei etwas mehr Glück hätte es sogar zur Staffelmeisterschaft gereicht.

Leichtathletik

"Schwartz - Läufer"

Vor gar nicht allzu langer Zeit fand in Mariendorf ein Waldlauf statt, an dem sich auch einige Mitglieder unseres Vereins beteiligten. Unser Langstreckler-As Klaus Schwartz war selbstverständlich mit von der Partie. Es war der erste öffentliche Lauf, an dem sich Klaus beteiligte. Er lief aus diesem Grund unter den Anfängern. Es war für ihn nicht leicht, in der Spitzengruppe zu bleiben, da sich auch Läufer, die einen Namen haben, an den Rennen beteiligten. Das Abschneiden von unserem Mann, der in seinem Lauf 2. und im Gesamtklassament 5. wurde, ist sehr beachtlich. Wenn der Buckower Langstreckler nicht gar so vergnügungssüchtig wäre, hätte man wohl für den kommenden Sommer die berechtigte Hoffnung, daß er dem SV Buckow auf seiner Spezialstrecke einige Siege heimbringen könnte.

1953

Aufstieg der 1. Männermannschaft des SV Buckow in die Oberliga



von links nach rechts:

Rudi Hoffmeier, Horst Hartung, Hansi Gerhardt, Günther Kiekebusch, Helmut Borchert, Peter Weichert, Werner Strozyk, Jimmy Gerhke, Horst Reichert, Gerhard Kiekebusch, Manfred Todtleben, Georg Herzer, Willy Windisch

Lang, lang ist's her,..

als nämlich unsere letzte Vereinszeitung erschien. Warum so lange ohne Vereinsnachrichten? Ganz einfach! Die Spielserie 1953/54 war beendet, dann kam der tote Punkt, die sogenannte Saure-Gurken-Zeit. Keine Spiele und keine leichtathletischen Veranstaltungen. Es ist den Verantwortlichen nicht gelungen bzw. sie haben nichts unternommen, um wenigstens ein Sportfest durchzuführen. Ob das zum Vorteil unserer Mannschaften ist, soll dahingestellt bleiben.

Jungmannen

In diesem Jahr muß Euch die Meisterschaft gelingen. Die Voraussetzungen sind günstig. Wenn Ihr weiter so nach den Anweisungen des Sportfreundes Schädel spielt - mit weitem Flügelspiel und schnellen Abgaben - wie im Spiel gegen DJK Neukölln, dann könnt Ihr jeden Gegner Eurer Klasse schlagen. Vor allem nicht knurren, wenn mal einer ein Spiel aussetzen muss, weil Ihr 13 Mann seid. Hauptsache, es treten immer 11 Mann an. Am Erfolg sind schließlich alle 13 beteiligt.

1. Männer

Alle Sportfreunde, die enttäuscht vom Platz gegangen sind, möchte ich bitten, das Vertrauen zu der Mannschaft nicht zu verlieren. Sie hat augenblicklich durch Krankheit und Urlaubsreisen einiger Spieler mit Besetzungsschwierigkeiten zu kämpfen. Auch kann sich das Training des Sportfreundes Gerstenberger nicht so schnell auswirken. Wenn auch zunächst noch einige Enttäuschungen kommen werden, so wird sich das Bild bis Weihnachten schon zu unseren Gunsten verschoben haben. Im vorigen Jahr hatte ich mir den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Das ist der Mannschaft auch nach einigem Bangen gelungen. In diesem Jahr hoffe ich, daß wir nicht den letzten Platz der in der Oberliga verbliebenen Vereine einnehmen werden.

Jugendliche

Der Betrieb in der Schüler- und Jugendabteilung war teilweise ganz zum Erliegen gekommen. Jetzt ist der Sportfreund Ernst Treu aber wieder tüchtig dabei, ihn auf die Beine zu bringen. Ich bin fest davon überzeugt, daß es unserem alten Praktiker gelingen wird, ohne bürokratische Hemmungen sein Ziel zu erreichen. Dann wird auch, zumindest für die Schüler und Jugendlichen, die Leichtathletik wieder zu ihrem Recht kommen.

Weibliche Jugend

Durch einen Beschluß der letzten Mitgliederversammlung wurde die gesamte weibliche Abteilung aufgelöst. Dieser Beschluss ist anfechtbar, da er nicht auf der Tagesordnung stand. Ich bin nun von verschiedenen Seiten bestürmt worden, zumindest den Mädchen von 10-18 Jahren eine sportliche Betätigungsmöglichkeit zu geben. Da ich in unserem neuen Mitglied Richard Klein einen guten Betreuer gefunden habe und die gesamte Jungmädchenmannschaft eines anderen Vereins wahrscheinlich zu uns übertreten wird, habe ich mich entschlossen, ab Januar 1955 mit den Mädchen wieder in der Halle zu trainieren. Die nachträgliche Genehmigung hoffe ich in der nächsten Generalversammlung zu erhalten.

1955

Meisterschaft der A- Jugend und der 2. Männer



von links stehend: K. Klitzsch, G. Schädel, H. Degner, Epi, Leo, K. Andermann, K. Semler, H. Dittrich, G. Henschel, S. Loeper, W. Lehmann, K. Richter, Janke, E. Schmidt, R. Hoffmeier, sitzend: G. Thoss, L. Ladewig, H. Garbe, K. Lehmann, H. Seik, R. Schlegel, E. Liedke, D. Padeffke, K. Betzin, ?

Nach einem Vierteljahrhundert hat **Willi Windisch** am 22. Juli 1955 sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt.

Sportfreund Kubusch bat um Vorschläge für den Posten des 1. Vorsitzenden: Vorgeschlagen wurden R. Hoffmeier, H. Reichert und E. Arndt. Auf Befragen lehnten alle drei ab. Daraufhin ergriff Sportfreund W. Windisch das Wort zu einer längeren Rede und bat Sportfreund Hoffmeier, im Interesse des Vereins doch die Wahl anzunehmen. Beeindruckt von der Rede erklärte sich Sportfreund Hoffmeier damit einverstanden. Die Wahl brachte ein einstimmiges Ergebnis.

Sportfreund Kubusch richtete an die Versammlung die Bitte, dem bisherigen 1. Vorsitzenden Sportfreund W. Windisch für die langjährige Tätigkeit als Vorsitzenden zu danken und ihm als Anerkennung den Ehrevorsitz zu übertragen. Die Versammlung war einstimmig damit einverstanden.

Die **1. Mannschaft** konnte erst mit dem letzten Spiel gegen den Tabellenletzten MSC die ersten 2 Punkte gewinnen und somit zum Jahresende wenigstens Spandau 60 und den MSC hinter sich lassen. Für uns alle war dieser Tabellenstand eine herbe Enttäuschung, denn nach dem Abstieg aus der Oberliga hatten wir alle die Hoffnung, unsere Farben in der Bezirksliga wieder recht oft siegreich zu sehen. Obwohl sich jeder Spieler der Ersten, wie auch die meisten Mitglieder unseres Vereins darüber einig waren, dass unsere Spielstärke nicht für die Oberliga ausreichte, wirkte sich der

Abstieg aus dieser doch mehr oder weniger deprimierend und demoralisierend auf das gesamte Mannschaftsgefüge aus. Die Folge davon waren Unstimmigkeiten. Um das Maß voll zu machen, kamen noch Krankheitsfälle hinzu, und so konnten wir für die ersten Spiele nur Verlegenheitsbesetzungen auf den Platz bringen. Hinzu kam, dass unsere Gegner - gegen den ehemaligen Oberligisten - durch besonderen Ehrgeiz eine Spielstärke erreichten, wie sie in anderen Spielen nicht annähernd erreicht wird. Als drittes Moment hatten wir durch die Umbesetzung im Vorstand doch eine gewisse Unruhe in unsere Mitglieder getragen, denn schließlich war ja jeder daran gewöhnt, dass unser langjähriger 1. Vorsitzender unseren Verein als kluger Steuermann an allen Klippen vorbeischiffte. Nachdem es gelungen ist, in unserer Ersten wieder den Geist zu wecken, der sie zu den früher errungenen Erfolgen befähigt hat, ließen auch die Erfolge nicht auf sich warten. Nach den gewonnenen Spielen gegen Spandau 60, Waidmannslust und Berliner Bären haben wir wieder Anschluss an das Mittelfeld gefunden und werden wohl noch manchem Gegner eine Nuss zum Knacken aufgeben. Im Kampf um die "letzten Acht" im Berliner Pokal erwarten wir als nächsten Gegner, wahrscheinlich am 29. April, unseren alten Rivalen und Ortsnachbarn "Stamm-Marienfelde".

Die **II. Mannschaft** konnte sich mit einigen Verstärkungen in der Bezirksliga einen schönen Start verschaffen und steht heute gesichert und frei von allen Abstiegsorgen im Mittelfeld ihrer Staffel. So sehr sich wohl jeder gerade über die Erfolge dieser nun endlich aufgestiegenen Mannschaft gefreut hat und auch weiter freuen wird, halte ich doch den Ehrgeiz einzelner Spieler für vermessen, nun auch in die Oberliga aufsteigen zu wollen. Die Vereine der Oberliga sind für unsere normale besetzte Zweite zu stark.

Die **III. Mannschaft** musste wegen Aufstellungsschwierigkeiten zurückgezogen werden. Dieser Entschluss fiel uns nicht leicht, da ja unbedingt die restlichen Spieler spielen wollten.

Unsere **Jungmannen**, die nach vorjähriger Meisterschaft in die Bezirksliga aufstiegen, haben mit Beginn der laufenden Spielzeit die Hälfte der Mannschaft infolge Überschreitung der Altersgrenze an die Männermannschaft abgeben müssen. Wenn diese Lücken auch ausgefüllt werden konnten, fehlte den aus der Jugend hinzugekommenen wesentlich jüngeren Spielern noch vieles, um diese vollwertig auszufüllen. Außerdem führten fehlende Selbstbeherrschung und nicht richtiges Benehmen einiger Spieler zu Spielsperren. Trotzdem wollen wir uns über die Mannschaft freuen, die ohne jeden Gewinnpunkt am Tabellenende stehend, jedem neuangesetzten Spiel begierig entgegenseht und trotz aller Niederlagen den Mut und die Lust am Spiel nie verlor.

1957

60 Jahre SV Buckow



SPORT-VEREIN BUCKOW 1897

Feierstunde

IM OLYMPIA-KINO · BUCKOW 1 · (Endstation Straßenbahn 27)
am 15. September 1957, vormittags 10.30 Uhr, zum

60jährigen Jubiläum

unter Mitwirkung der Musikabteilung des
»Turn- und Sportverein Neukölln 1865«, Dirigent Ernst Deutschmann
und des »Männerchors Goldregen«, Chormeister Josef Bridling

- P
R
O
G
R
A
M
M**
- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| 1. Einzug der Gäste aus Tannhäuser | Richard Wagner |
| 2. Weihe des Gesanges | W. A. Mozart |
| * BEGRUSSUNG | |
| 3. Festgesang | Paul Kurz |
| 4. Ouvertüre zu Nabucco | Giuseppe Verdi |
| * FESTANSPRACHE | |
| 5. Sternennacht | Hermann Schulten |
| * DIE GÄSTE HABEN DAS WORT | |
| 6. Wiener Bürger | Ziehrer |
| 7. Handwerkers Abendgebet | Morgenroth |
| * EHRUNG VERDIENTER MITGLIEDER | |
| 8. In Treue fest | Teike |

Im Foyer des Kinos Ausstellung »60 Jahre Vereinsgeschehen«

Die vor dem Kriege errungenen Preise können leider nicht gezeigt werden, da sie den Bombenangriffen zum Opfer fielen.

**GROSSE
TOMBOLA
EINTRITT 2.-DM**

Schon jetzt machen wir darauf aufmerksam, daß der Festball zum 60jährigen Jubiläum am Sonnabend, dem 2. November 1957, um 20 Uhr, in der Kottbusser Klause, Kottbusser Damm, Ecke Bürkner Straße, stattfindet.



Feierstunde im Olympia-Kino

Nach diesen Feierlichkeiten wurde eine sportliche Bilanz gezogen. Diese sah sehr traurig aus. Durch das Spielen in der Oberliga war die Breitenarbeit gröblich vernachlässigt worden. Die Hoffnung, dass die abgestiegenen Spieler die Jugend betreuen und ausbilden würden, erfüllte sich nicht. Der Mitgliederbestand war bedenklich gesunken. So mußte wieder fast von vorn angefangen werden.

1959

Da wir unsere Vereinsnachrichten nicht in der Form, die so viel Anklang bei den Mitgliedern und Geschäftsleuten gefunden hatte, weiterführen konnten, ist leider der Kontakt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern etwas verloren gegangen. Ganz besonders war es schwierig, die passiven Mitglieder von den Terminen der Veranstaltungen, die sie besuchen wollten, in Kenntnis zu setzen.

Deshalb sind wir besonders dankbar, dass trotz aller Schwierigkeiten ein so großer Kreis von Mitgliedern ohne jeden persönlichen Vorteil treu zum Verein hält und durch seinen Beitrag dem Verein hilft, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Umstellung des Handballbetriebes

Wenn wir jetzt einen Rückblick auf die gerade beendete Spielzeit werfen, so müssen wir einen Zeitraum von fast 2 Jahren betrachten. In Angleichung an die westdeutschen Regionalverbände wurde auch im Bereich unseres Handballverbandes die Spielzeit für Feldhandballspiele dem jeweiligen Kalenderjahr angepasst. Die Runde dauert also ab 1960 vom Frühjahr bis zum Herbst.

Die jetzt beendete Runde war als Übergangslösung gedacht und begann bereits im Frühsommer 1958. Wesentlicher Zweck dieser Neuregelung ist es, innerhalb eines Jahres 2 gesonderte Serien durchzuführen: Die Feldhandballrunde im vorgenannten Zeitraum und die Hallenrunde in den Wintermonaten.

Im Feldhandball ist dadurch gewährleistet, dass Spiele infolge schlechter Witterung und Unbespielbarkeit der Plätze in weit geringerem Maße ausfallen werden als bisher. Auch die Bezirksämter sind bei der Verteilung der Sportplätze wesentlich entlastet, da sich die Beanspruchung der Sportanlagen durch Hand- und Fußballvereine zu unterschiedlichen Zeiten ergeben. Schwierigkeiten tauchen aber für die Vereine in den Urlaubsmonaten auf. Man kann ja keinem Spieler zumuten, nur aus Liebe zum Handballspielen seinen Urlaub nicht in den Sommermonaten anzutreten. Natürlich sind die Auswirkungen bei unserem kleinen Verein besonders fühlbar, da uns ja so gut wie keine Ersatzspieler zur Verfügung stehen. Es blieb uns also weiter nichts übrig, als zu improvisieren. Daran wird sich auch in der nächsten Zeit nichts ändern.

Ehrennadel des Handballverbandes

Eine besondere Ehrung erfuhr unser Verein auf dem letzten Verbandstag des Handballverbandes. Dort wurde den Sportfreunden Karl Henschel und Ernst Treu für ihre langjährige Tätigkeit als Schiedsrichter und für ihre Arbeit im Verein eine Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel des HVB überreicht. Wir beglückwünschen beide Sportfreunde und hoffen, dass sie auch weiterhin recht erfolgreich für unseren Verein tätig sein werden.

1960

Die sechziger Jahre

Sportlich gesehen war am Anfang der sechziger Jahre nicht viel los. Die Berichte aus dieser Zeit sind mehr als dürftig. 1960 hatten wir nur noch 109 Mitglieder. Nicht ein einziges weibliches aktives Mitglied war mehr da.

Durch die vielen Neubauten rings um Buckow gab es einen gewaltigen Aufschwung. Ernst Treu und Kurt Klitzsch, die immer zuverlässigen, zusätzlich Arno und Bodo Sindermann, sowie Hagen Seik schafften es, die Jugendabteilung wieder erfolgreich aufzubauen. 1967 wurden schon die ersten Früchte geerntet. Die männliche Jugendmannschaft wurde Berliner Vizemeister. Den 3. Platz in ihrer Gruppe belegten die Schülerinnen. Weniger erfolgreich waren die Männermannschaften. Der Trend Sportreisen zu unternehmen, nahm immer mehr zu.

Auch gesellschaftlich war der Verein an einem Tiefpunkt angelangt. Selbst eine Jubiläumsfeier zum 70-jährigen bestehen des Verein fand 1967 nicht statt.

1967 verließ Ernst Treu nach privaten Unstimmigkeiten mit dem 1. Vorsitzenden Rudi Hoffmeier den SV Buckow.

1969 trat Rudi Hoffmeier als 1. Vorsitzender zurück. Bodo Sindermann übernahm sein Amt. Langsam aber sicher fand in der Führung des SV Buckow ein Generationswechsel statt,

Doch all diese Klippen hat der SV Buckow umschiff und am Ende des Jahrzehnt sein Mitgliederbestand wieder auf 320 erhöhen können.



Sportreise der männlichen B- und A- Jugend nach Dinslaken Lohberg

Das Ende der Leichtathletik-Abteilung beim SV Buckow.



Berliner Leichtathletik Verband

GESCHÄFTSSTELLE:
BERLIN-GRUNEWALD
BISMARCKALLEE 2
TELEFON: 97 91 75

BERLIN, d. 4. Februar 1960
Nü/Do.

An den
SV Buckow 1897
Herrn Rudolf Hoffmeier

Berlin-Britz
Buschrosenplatz 5

Liebe Sportkameraden!

Von Ihrem Schreiben, das die Kündigung der Mitgliedschaft zu unserem Verband enthält, haben wir mit Bedauern Kenntnis genommen. Wir hoffen jedoch, daß es Ihnen in naher Zukunft wieder möglich sein wird, eine Leichtathletik-Abteilung in Ihrem Verein zu unterhalten und auch in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten zu lassen.

Wir müssen Sie jedoch noch auf den Umstand aufmerksam machen, daß Sie Ihren Mitgliedspflichten, auch hinsichtlich des Beitrages, bis zum 30. September 1960 nachkommen müssen.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute und verbleiben

mit sportlichem Gruß

**Berliner
Leichtathletik-Verband**

Geschäftsstelle

H. W. W. W. W.

POSTSCHECKKONTO: 489 00 BERLIN-WEST, BERLINER LEICHTATHLETIK VERBAND, BERLIN-GRUNEWALD



Männermannschaft 1968



1. Männer 1969

1969

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde !

Meinen Jahresbericht möchte ich möglichst kurz fassen. Bei den vielen Mannschaften, die wir gemeldet haben - in der Halle gehören wir zu den 6 Berliner Vereinen, die alle möglichen Mannschaften besetzt haben, dazu kommen noch die Feldhandballmannschaften - kann ich unmöglich alle Abschlussergebnisse und den Stand der einzelnen Mannschaften in diesem Rahmen bekannt geben.

Auch kann ich keine Berichte über die gesellschaftlichen Kleinveranstaltungen geben, die anlässlich von Meisterschaften, Besuch von auswärtigen Gästen oder zu Weihnachten stattfanden. Wichtig in diesem Rahmen dürfte die Entwicklung des Mitgliederbestandes sein. Jeweils am 1. Januar hatten wir insgesamt 1962 209, 1967 221 Mitglieder. Also in 5 Jahren einen Zuwachs von 12 Mitgliedern. 1969 waren es 318. Also in 2 Jahren ein Zuwachs von fast 100 Mitgliedern. Durch diesen sprunghaften Anstieg der Mitgliederzahl wurden auch mehr Trainer, Betreuer und Schiedsrichter benötigt. Und das Erfreuliche an dieser Entwicklung, daß sich mehrere Mitglieder gefunden haben, die diese Aufgaben übernommen haben und, abgesehen von kleineren Schwierigkeiten, der Spiel- und Trainingsbetrieb reibungslos laufen konnte. Allen denen, die dazu beigetragen haben gilt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank.

Aber auch die finanzielle Belastung des Vereins ist durch diesen Anstieg der Mitgliederzahlen gestiegen. Darüber hören wir später noch mehr.

Und schließlich reichte auch unser altes Vereinslokal nicht mehr aus. Für Veranstaltungen selbst im kleineren Rahmen, reichte der Platz nicht aus. Wenn kleinere Gruppen erschienen, hatten sie Schwierigkeiten mit den Gästen und den Wirt. Auswärtigen Gästen konnte man die Räumlichkeiten nicht anbieten. Sie konnten sich ja nicht einmal die Hände waschen. Nach Prüfung vieler Möglichkeiten sind wir hier in den Lindengarten gezogen. Es ist noch ein Übergangsstadium. Es wird noch einige Zeit vergehen, bis wir uns hier wie zu Hause fühlen. Mit dem Wirt ist schon manches vereinbart worden, was uns diesem Ziele näher führt. Tun auch Sie bitte das Ihrige dazu, daß wir zu einem guten Verhältnis mit dem Wirt kommen, damit wir als Verein gern gesehene Gäste sind. Dann könnten wir auf unseren Einladungen eines Tages wieder schreiben: Die Sitzung findet in unserem Vereinslokal statt.

1970

Die siebziger Jahre

Die im vorigem Jahrzehnt begonnene erfolgreiche Jugendarbeit setzte sich weiter fort.

Es wurde immer noch, neben Hallenhandball, Groß- und Kleinfeld-Handball gespielt. Viele Sportreisen der Erwachsenen- und Jugendmannschaften wurden unternommen. Man fuhr nach Nürnberg, Knetterheide bei Bad Salzuflen, Schenefeld und sogar nach Paris, Boulogne-Billancourt. 1975 startete unsere Turn-Spielstunde für Kinder im Alter von 4 - 7 Jahren. Die Frauenmannschaft stieg 1973 in die Bezirksliga auf. Die weibliche A- Jugend wurde 1975 Berliner Pokalsieger.

Nachdem die 1. Männermannschaft bereits 1973, im Feldhandball und in der Halle, den Aufstieg zur Stadtliga schaffte, aber danach wieder absteigen musste, gelang es ihnen 1978 in der Halle erneut aufzusteigen.



Die Männermannschaft 1977 in Paris, wo der erste Platz gegen Partnerstädte aus Belgien, Frankreich, Holland und England errungen wurde.

Das gibt`s nur einmal:



Dem Jubilar Kurt Klitzsch

50 Jahre	= was ist das ?
50-jähriger Geburtstag	= na schön
50-jähriges Firmenjubiläum	= ausgezeichnetes Radfahren
50-jähriges Eheleben	= man hat es nicht anders verdient
50-jähriges Vereinsjubiläum	= Aktivität mit 56 Jahren

Kurt Klitzsch, bewundert weit über den SV Buckow hinaus, feierte am 1. April 1975 sein 50. Vereinsjahr im SV Buckow 1897.

Damals als 6-jähriger, Buckow hatte noch keine Gehsteige, gab es einen Leichtathletik-Verein mit dem Namen SV Buckow 1897. Der kleine Steppke Kurt ging zu einem Sportfest und stellte sich an den Rand des Sportplatzes. "Wat willst`n Du hier" fauchte ihn ein Großbauer an. Klein Kurt: "Zukicken will ick". "Det läßte man schön bleiben, hier wird mitgemacht". Und so war der rote Faden, der sich durch die Geschichte des SV Buckow und Kurt Klitzsch spann, begonnen. Bald entdeckte er seine Liebe zum Handball und begann, neben der Leichtathletik, Handball zu spielen. Mit dem Fahrrad ging es in die Märkische Heide, Brandenburg, Treptow, Werder usw... Ein Höhepunkt seiner Sportkarriere war das Dabeisein in Berlins höchster Spielklasse. Hier spielte der SV Buckow in den fünfziger Jahren. Dann ließen die Leistungen der damaligen Männermannschaft nach, aufrückender Nachwuchs war nicht vorhanden und bald spielten sie in der 3. Kreisklasse. Hier, so glauben wir, steht die Geburtsstunde des Kurt Klitzsch als treuer, aufopfernder

Trainer der Jugendmannschaften. Erst der unvergessene Ernst Treu und danach Kurt Klitzsch legten den Grundstein für eine gute Jugendarbeit. Er trainierte zeitweise Knaben, Schüler, Jugend und Jungmannen. Alles zum Wohle des SV Buckow. Es kamen neue Spieler, es gingen welche. Hart gegen sich selbst, gutmütig, fast herzlich und selten rauh, reiften junge Menschen unter seiner Leitung zu Männern.

Seit 1966 geht es wieder aufwärts im SV Buckow und viele, die bei unserem Kurt Klitzsch die ersten Handballschritte wagten, spielen heute in der ersten Männermannschaft. Kurt Klitzsch versäumt kein Spiel. Sie spielen für sich und für den SV Buckow und bedanken sich mit guten Leistungen bei dem auf der Tribüne sitzenden Kurt. Wohl alle, und nicht nur die männlichen Spieler wissen, daß wir ohne ihn nicht erreicht hätten was wir erreicht haben.

Außerdem möchte sich auf diesem Wege die Seniorenmannschaft für seine fürsorgliche Tätigkeit bedanken. Alte Herren sind wie Knaben "zart, zerbrechlich, reizbar, aber voller Elan". Unter Kurt Klitzsch`s Anleitung haben wir uns von ganz unten bis in die Stadtliga gespielt.

1975

Weibliche A- Jugend

Die Sensation ist perfekt. Buckows weibl. A- Jugend wurde Berliner Pokalsieger. Das Pokalendspiel wurde gegen den TSV Rudow bestritten.

Nach ausgeglichenem Spielverlauf stand es überraschenderweise 6:4 für den TSV Rudow. Jetzt mußte unbedingt der Anschluss geschafft werden. Durch Nervosität und Hektik schlichen sich nun viele kleine Fehler ein, aber der Ausgleich wurde errungen. Kurze Zeit später führte der TSV Rudow wieder mit einem Tor. Jetzt brannte die Zeit unter den Nägeln. Sekunden vor Abpfiff: Spielstand 7:7. Das anschließende 7 m Werfen mußte die Entscheidung bringen. Hier hatte die Mannschaft des SV Buckow die bessere Konzentration, Endstand 11:9 für den SVB. Dieser von vielen gewünschte und erhoffte Erfolg war nun eingetreten.

Für den hohen Leistungsstandard dieser Mannschaft sprechen die in diesem Jahr errungenen Siege: **2. Platz in der Berliner Meisterschaft und Pokalsieger von Berlin.**

A- Jugend

In der diesjährigen Kleinfeldrunde stieg unsere A- Jugend durch ein Entscheidungsspiel in die Regionalliga auf. Dieses Spiel konnte mit 10:9 gegen Spandau gewonnen werden.

Dieser sagenhafte Erfolg beruht auf einer einjährigen harten Trainingsarbeit und einer guten Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. Mit viel Erfolgshoffnung sind wir in die Punktspiele gegangen. Leider mußten wir erfahren, daß unsere spielerischen Mittel bei nur einem Jahr Trainingsarbeit für die Regionalliga nicht ausreichen. Außerdem mußten wir in unseren bisher absolvierten Spielen mit 10 Spielern höchstens auskommen. Zeitweilig war nicht mal ein Auswechselspieler vorhanden.

Zum ganzen Übel verließ uns auch noch ein für die Mannschaft wichtiger Spieler innerhalb der laufenden Serie. Die Mannschaft ist sich darüber im Klaren, dass die Spielklasse voraussichtlich nicht gehalten werden kann.

Die Spieler zeigen in allen Spielen große Bemühungen, Ehrgeiz und vor allen Dingen gute Disziplin. Zwei Punktspiele stehen noch aus, ob wir es noch schaffen werden?

Abschluß mit Sieg

Das letzte Spiel der Saison fand am 14.3.76 in der Sporthalle am Erbindorfer Weg statt. Wir spielten gegen den Tabellenzweiten ASC, der bereits vor dem Anpfiff Aufsteiger zur Regionalliga war. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung gewannen wir mit 15:10 Toren. Zwischen der 35. und 45. Minute des Spiels schlichen sich jedoch unsere üblichen Abspielfehler und Nervosität ein. Wir befanden uns zu dieser Zeit jedoch schon auf der Straße des Sieges und brauchten in dieser Zeit auch keine Gegentore einzustecken. Nach Abschluß des letzten Spieltages ergibt sich folgendes Tabellenbild: (Ausschnitt)

Aufsteiger zur Regionalliga

1. SCC	28: 0	Punkte
2. ASC	16:12	Punkte
3. SV Buckow	15:13	Punkte

Wir sind also die 11. beste Alt-Herrenmannschaft Berlins und haben nur um einen Punkt den Aufstieg verpasst.

Wir sind Meister!

Schon 3 Spieltage vor Ende der Saison hat es unsere 1. Frauenmannschaft geschafft. Wir sind Meister unserer Staffel und steigen zur Bezirksliga auf. Unsere 1. Mannschaft bestritt das zweite Spiel in diesem Jahr gegen den SCC. Das Hinspiel gewannen wir mit 11:7. Wir zeigten schon in der 1. Halbzeit wer Dame sprich Herr im Hause war. Es wurde zielstrebig auf Meisterschaft gespielt. Zur Halbzeit hatten wir schon mit 8:2 die Nase vorn, um am Ende 13:6 zu siegen. Schon vor dem Anpfiff des Spieles gegen Cimbria waren wir Meister. Wir konnten also unbeschwert aufspielen. Der Gegner Cimbria sorgte schon allein für die richtige Motivation. Unsere Mannschaft spielte aber zu sorglos. Cimbria kämpfte und lag zur Halbzeit mit 7:6 in Front. Auch in der zweiten Halbzeit murmelte unsere Mannschaft so vor sich hin. Cimbria erhöhte auf 8:6. Wir aber blieben 19 Minuten ohne Treffer. Dann 6 Minuten vor Schluss bekamen wir eine Ecke, Monika stand ungedeckt am Kreis und erzielte den Anschlusstreffer. Jetzt ging ein Ruck durch die Mannschaft. Sie kämpfte um jeden Ball. Gisela und Eva waren kaum noch zu bremsen. Cimbria mußte sich etwas zu hoch mit 2:8 geschlagen geben.



Weibliche D- Jugend 1976 mit ihrem Betreuer Lutz Führer,
dabei sind Andrea Kaul, Angela Vogel, Sylvia Garbe



Männermannschaft 1977

SV Buckow hat eine neue Mannschaft

Seit Beginn der Kleinfeldsaison 1977 hat der SV Buckow zum erstenmal eine Minni-Mädchen-Mannschaft. (7 - 10 Jahre) gemeldet. Wir faßten den Entschluß, nachdem zu den Trainingsabenden der Mädchen immer mehr jüngere Mädchen, unter anderen auch die ersten aus der Spielgruppe, die vor zwei Jahren gegründet wurde, gekommen sind. Zeitweise hatten Horst Garbe und ich 40 Mädchen in der unteren Halle an den Achterhöfen. Diese Masse unter Kontrolle zu halten, war natürlich nicht immer ganz einfach und alle wollten einen Ball haben. So haben wir jetzt die Gruppe geteilt und Horst Garbe trainiert jetzt die Mädchen am Montag und ich die Minni-Mädchen am Mittwoch von 17.00 - 18.0 Uhr ab 1. August in der halle am Bildungszentrum.

80 Jahre SV Buckow

Im August wurde das 80-jährige Vereinsjubiläum in der Trabrennbahn Mariendorf gefeiert. Unserem Ehrenvorsitzenden Willy Windisch, unserem Ehrenmitglied Ernst Treu und dem 2. Vorsitzenden, Rudi Hoffmeier wurde ein silberner Ehrenbecher überreicht.

1. Männer - Auf ein Neues

Nachdem der Aufstieg in die Stadtliga (Kleinfeld) uns nicht gelungen ist, will die 1. Männermannschaft es in der Hallensaison wieder versuchen. Die Staffeleinteilung brachte uns mit TuS Neukölln II, TSV Wedding, Polizei SV II, BFC Preußen, Zehlendorfer TSV 1888, TSV Marienfelde, Friedenauer TSC, SV Dredenia, und SV Berliner Bären II wieder ein paar schwere Brocken. Das erste Spiel am 10.09.77 mußten wir gleich gegen den Absteiger aus der Stadtliga TuS Neukölln II austragen. Es endete mit einem 14:11 Sieg für uns. Ein guter Anfang. Der nächste Gegner hieß Zehlendorf. Das Spiel lief noch besser als das erste und wir siegten mit 17: 10 Toren.

Der dritte Spieltag war am 8.10. gegen Polizei SV II. Zur gleichen Zeit spielte Deutschland - Italien im Olympiastadion. Da aber alle Spieler, die aufgestellt waren, zum Spiel erschienen, konnte auch der PSV II mit 16:1 Toren geschlagen werde. Der nächste Gegner hieß Friedenau. Auch hier hatten wir keine Probleme und am Ende hieß es 19:9 für uns. Der 5. Spieltag brachte uns die Berliner Bären II als Gegner. Wir spielten von Anfang an sehr konzentriert und nach 5 Minuten führten wir mit 8:0 Toren. Am Ende hieß es 27:16 für uns. Die nächste Begegnung fand am 5.11 statt. Der Gegner hieß TSV Marienfelde. Gegen diese Mannschaft hatten wir schon immer Probleme. Über 2:0, 4:1 und 6:4 lagen wir zur Pause mit 2 Toren zurück. In der zweiten Halbzeit spielten wir aber unsere gute Kondition aus und in der Deckung kam keiner mehr durch. Als es 8:8 stand, hatten wir den Gegner im Griff. Wir ließen uns auch nicht durch die 7 Siebenmeter gegen uns verwirren. Vier wurden auch nur verwandelt. Am Ende hieß es 15:10 für uns und ich glaube, wir hatten unser bestes Spiel bisher gezeigt.



Im Hintergrund
Claudia Wischner (11)
und
Marion Kuzia (8)

1979

männl. E- Jugend I

schaften den Aufstieg in
die Regionalliga



Carola Erdmann
beim Torwurf

1980

Die Achtziger Jahre

Ein Jahrzehnt, das besonders in seiner ersten Hälfte wieder durch die Jugendarbeit von Kurt Klitzsch geprägt war. Diese Arbeit wurde 1986 durch seinen plötzlichen Tod beendet.

Von dieser guten Jugendarbeit profitieren aber leider nur andere Vereine. Wenn Spielerinnen oder Spieler gesichtet wurden, um an dem Training der Berliner Auswahlmannschaften teilzunehmen, wurde ihm bald nahegelegt, zu einem nach Meinung einiger Funktionäre renommierten Verein zu wechseln. Es gab aber auch Talente, für die der SV Buckow mehr als nur ein Sportverein war und zum Teil heute noch ist und lieber auf eventuellen Ruhm verzichtet haben. Einige ehemalige Jugendspieler aus den siebziger und achtziger Jahren sind nicht nur im Berliner Handball keine Unbekannten geblieben (Frauen-, Junioren- und Jugend-Nationalmannschaft).

Die männlichen Jahrgänge 1968/69 und 1970 spielten in diesem Jahrzehnt fast durchgehend in der Regionalliga, zu dieser Zeit die höchste Spielklasse in Berlin. Natürlich nur dadurch möglich, weil die Jahrgänge vor ihnen bereits Vorarbeit geleistet haben.

Nachdem 1985 die Mannschaft eines anderen Vereins auf ihren Aufstieg in die Stadtliga verzichtet hatte, konnte dafür unsere 2. Frauenmannschaft aufsteigen. Erste und zweite Frauenmannschaft spielten zu dieser Zeit in der gleichen Spielklasse in verschiedenen Gruppen.



Nachdem man sich nicht einigen konnte welche Spielerinnen in Zukunft als 1. Frauenmannschaft in der höheren Spielklasse spielen, verließ uns die 2. Frauenmannschaft plus Trainer komplett. Unsere übrig gebliebenen Frauen schafften dann 1987 den Aufstieg in die Landesliga.

Am 31.3.1987 gab Bodo Sindermann nach 20-jähriger Vorstandsarbeit sein Amt als 1. Vorsitzender auf. Mit ihm verließen Gerhard Thoss nach 24 Jahren und Hans-Joachim Prietz nach 16 Jahren den Vorstand. Lutz Führer wurde am 31.03.1987 zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1981

Der 2. Vorsitzende Lutz Führer gab einen Situationsbericht über die einzelnen Mannschaften. Die Zusammenarbeit zwischen Betreuer und dem 2. Vorsitzenden ist noch schleppend aber doch recht zufriedenstellend. Die Unterstützung der Trainer untereinander wurde positiv hervorgehoben.

Die Reisefreudigkeit der Mannschaften wurde gelobt. Allein 11 Mannschaften sind 1980 nach Schenefeld gereist. Aus Schenefeld kamen 170 Personen und wurden privat untergebracht. Eine große Zustimmung finden die Trainingsabende der Gymnastikgruppe.

Der Männerwart Karl Knittel gab die Tabellenplätze der einzelnen Mannschaften bekannt. Die 1. Männermannschaft belegte in der Bezirksliga den 2. Platz in der Halle. In der Feldserie musste eine Durststrecke überwunden werden, weil vier Stammspieler den Verein verließen. Der 4. Platz konnte aber trotzdem gehalten werden. Infolge der Trainer gab der Mannschaft neuen Mut und dadurch kam wieder Zusammenhalt und ein Platz im Mittelfeld. Alle hoffen auf guten jugendlichen Nachwuchs. Die 2. Männer wurde 3. in der Kreisklasse. In der Hallenserie kann der 3. Platz erreicht werden.

Die 1. Frauenmannschaft liegt in der Bezirksliga auf Platz 6 und das könnte den Klassenerhalt bedeuten. Die 2. Frauenmannschaft ist 5. in der Kreisklasse. Als geschlossene und starke Truppe zeigt sich die 3. Frauenmannschaft auf dem 2. Platz der Kreisklasse.



Der 2. Vorsitzende berichtet über den Spielbetrieb. Er teilte mit, daß die 1. Männermannschaft gegen den Abstieg kämpft, aber mit Glück den Klassenerhalt in der Bezirksliga schaffen kann. Trainer ist seit dem 1.8.1982 Helmut Degner. Die 2. Männermannschaft hat einen 5. Platz in der Kreisklasse und die "Alten Herren" kämpfen mit 8 Pluspunkten gegen den Abstieg aus der Stadtliga. Unsere Uralt-Herren stehen mit dem 4. Platz in der Tabelle gut da.

Die Frauenwartin Dagmar Berger berichtet in der 1. Kreisklasse, dass die 1. Frauenmannschaft den 4. Platz der Staffel und die 2. Frauenmannschaft den 3. Platz in der Staffel A behauptet. Die gegenseitige Unterstützung beider Mannschaften im Spielbetrieb ist positiv. Eine bessere Zusammenarbeit mit dem Trainer ist wünschenswert.

Der Jugendwart Thomas Schmidt teilte mit, dass die Jugendarbeit 1982/83 nicht sehr gut war. Die Aktivitäten hinsichtlich der Sportreisen oder Turniere sind eingeschlafen. Die weibliche A II schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga. Erfreuliche Wende: einige neue Betreuer sind hinzugekommen. Die männl. B I konnte aufsteigen. Weiterhin teilte der Jugendwart den Tabellenstand der einzelnen Mannschaften mit. Positiv: Jede Mannschaft hat zu Beginn der Kleinfeldrunde einen Trainer oder Betreuer. Die Übungsleitersitzungen haben einen guten Erfolg gezeigt und werden in Zukunft regelmäßig einberufen.



Berlin, den 2.4.1984

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30. März 1984

1. Gegen 20.00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Bodo Sindermann die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden 33 Mitglieder, davon 21 Stimmberechtigte.
 2. Die ausgelegte Tagesordnung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.
 3. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 10. März 1983 wurde vom Schriftführer Dieter Schroeder verlesen und von der Versammlung einstimmig angenommen.
 4. Berichte der Mannschaftsbetreuer, Beitragsbuchhaltung, Materialverwaltung und der Kassenprüfer.
- I. Bericht des Männerwartes:
Von den 5 Männermannschaften haben 3 den Aufstieg in eine andere Spielklasse geschafft. Alte Herren: Von der Bezirksliga in die Stadtliga. 1.Männer: Erreichte in der Bezirksliga den 2. Platz und stieg dadurch in die Stadtliga auf. 3.Männer: Stieg von der Kreisklasse "D" in die Kreisklasse "C" auf. Die Alten Herren über 40 belegten in Ihrer Staffel den 5. Platz und die 2. Männer belegte in der Kreisklasse A den 8. Platz.
- II. Frauen:
Die 1. Frauen belegten in der Kreisklasse A den 5. Platz, die 2. Frauen in der Kreisklasse B den 5. Platz und die 3. Frauen haben in der Kreisklasse B gut mitgespielt.
- III. Gymnastikgruppe:
Hier fand ein Betreuerwechsel statt. Die Gruppe besteht z.Zeit aus 40 Mitgliedern und will sich durch Werbung noch vergrößern.
- IV. Beitragsbuchhaltung:
Frank Führer gab eine Übersicht der Mitglieder bekannt. So hat der SV Buckow z.Zeit 350 Mitglieder. Es wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 80 Mahnungen ~~8888~~ wegen rückständigen Beitragszahlungen verschickt. Zur Jahreshauptversammlung waren noch ca. 35 Mahnungen offen. 11 Familien nehmen den Familienbeitrag in Anspruch und ca. 22% der Mitglieder haben sich dem Banklastschriftverfahren angeschlossen.

Männliche A- Jugend

Am 22.05.1987 war es so weit. Die männliche A- Jugend stieg unter ihrem neuen Trainer Kurt mit 22:2 Punkten direkt in die Landesliga auf.

Durch eine Neuregelung des HVB war es sogar jetzt noch möglich, über ein Relegationsspiel in die Regionalliga aufzusteigen. Für dieses Relegationsspiel wurde hart trainiert und sogar in den Osterferien fand sich ein Großteil der Mannschaft zusammen, um ein zusätzliches Konditionstraining zu absolvieren. Aber nicht nur die Kondition wurde bei diesen Sondertreffs verbessert, sondern auch die Freundschaft und vor allen Dingen die Harmonie innerhalb der Mannschaft. Am 16. Juni mussten wir dann bei NSF antreten. Und wie schon so oft erschien zwar die Mannschaft pünktlich und vollständig, die angesetzten Schiedsrichter glänzten wieder durch Abwesenheit. Lutz Führer und ein weiterer Schiedsrichter, der sich im Publikum befand, erklärten sich bereit, das Spiel zu leiten und zu pfeifen. Obwohl wir mit viel Respekt vor dem Gegner begannen, konnten wir schon zur Halbzeit eine Führung von zwei Toren (12:10 Halbzeitstand) herausarbeiten. Die zweite Halbzeit verlief dann fast kurios. Mit anderen Worten, der SV Buckow spielte die körperlich überlegene NSF Mannschaft in Grund und Boden. Alle einstudierten Spielzüge führten zu Torerfolgen und alle Angriffe der NSF Mannschaft wurden entweder schon im Aufbau unterbrochen, oder von unserem glänzend aufgelegten Schlussmann Wolfram Lesniak abgefangen. Insgesamt spielte die gesamte Mannschaft hervorragend, was auch das Endresultat von 25:17 für SV Buckow eindeutig zeigte.

1. Frauen

Unter unserem neuen Trainer Ingolf Löwe, aber der gleichen Mannschaft wie im Vorjahr, hieß das Ziel der 1. Frauen, den Klassenerhalt in der Stadtliga zu sichern. In der Anfangsphase wurde nur ein Spiel verloren und dies gegen den späteren Mitaufsteiger NSF. Die Vorrunde wurde mit 12:4 Pkt. abgeschlossen, was für uns schon eine Überraschung bedeutete. In der Rückrunde wurde das Spiel gegen den unmittelbaren Mitkonkurrenten Lichtenrade mit 13:15 verloren, so dass es vier Spieltage vor Saisonende noch einmal sehr spannend wurde. Aus den letzten vier Spielen wurden 7 Pkt. geholt und damit der Aufstieg in die Landesliga erreicht. Das Schlagerspiel der Rückrunde hieß SV Buckow - NSF und ging nach gutem Spiel und hartem Kampf 18:18 unentschieden aus. Insgesamt wurde die Rückrunde mit 13:3 Pkt. (Gesamtergebnis 25:7 Pkt.) abgeschlossen, wobei die Spielerinnen Heike Wiedenhöft mit 60 sowie Petra Range mit 57 Treffern die erfolgreichsten Torschützen waren. Herauszuheben wäre noch unsere Torsteherin Carola Erdmann, die als einzige Torfrau das Tor bei Buckow die gesamte Saison über sehr zuverlässig gehütet hat - und dies trotz Verletzung - wie später aus sicherer Quelle zu erfahren war. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den Zuschauern im Spiel gegen Post SV, die uns mit einer tollen Begeisterung doch noch zum Sieg getrieben haben.

90 Jahre SV Buckow

Jubiläumsveranstaltung in der Trabrennbahn Mariendorf



Oster - Tour

Ostern sind wir nun schon zum fünften mal in Schwabmünchen eingeritten und es wird bestimmt nicht das letzte mal gewesen sein. Denn in Schwabmünchen lassen wir immer das kleine Tierchen mit den großen Ohren und dem kleinen Schwanz raus und das nicht zu knapp.

Zum erstenmal haben uns unsere 1. Frauen begleitet. Ihr könnt euch sicher alle vorstellen, wie sich die Frauen gefreut haben, dass wir sie mitgenommen haben. Tolle Stimmung, super Feten, viele Leute, sportlich ein recht gutes Abschneiden. An diesen vier Tagen stimmte einfach wieder alles. Und mit unseren Frauen kann man es wirklich aushalten.

Wir hoffen, daß die Frauen nächstes Jahr wieder dabei sind, wenn es wieder heißt:

Auf geht's nach Schwabmünchen.

Calella 88

Das Wetter meinte es in Spanien nicht so gut mit uns. Doch das konnte unsere Stimmung keinen Abbruch tun. Sportlich lagen wir ganz weit vorne. Der Turniersieg war angesagt und Lieder wie "We are the Champs" gehörten mit zur Tagesordnung. Mittwoch begannen dann unsere Spiele, die wir mit der Frauenmannschaft von Buckow in einer Halle hatten.

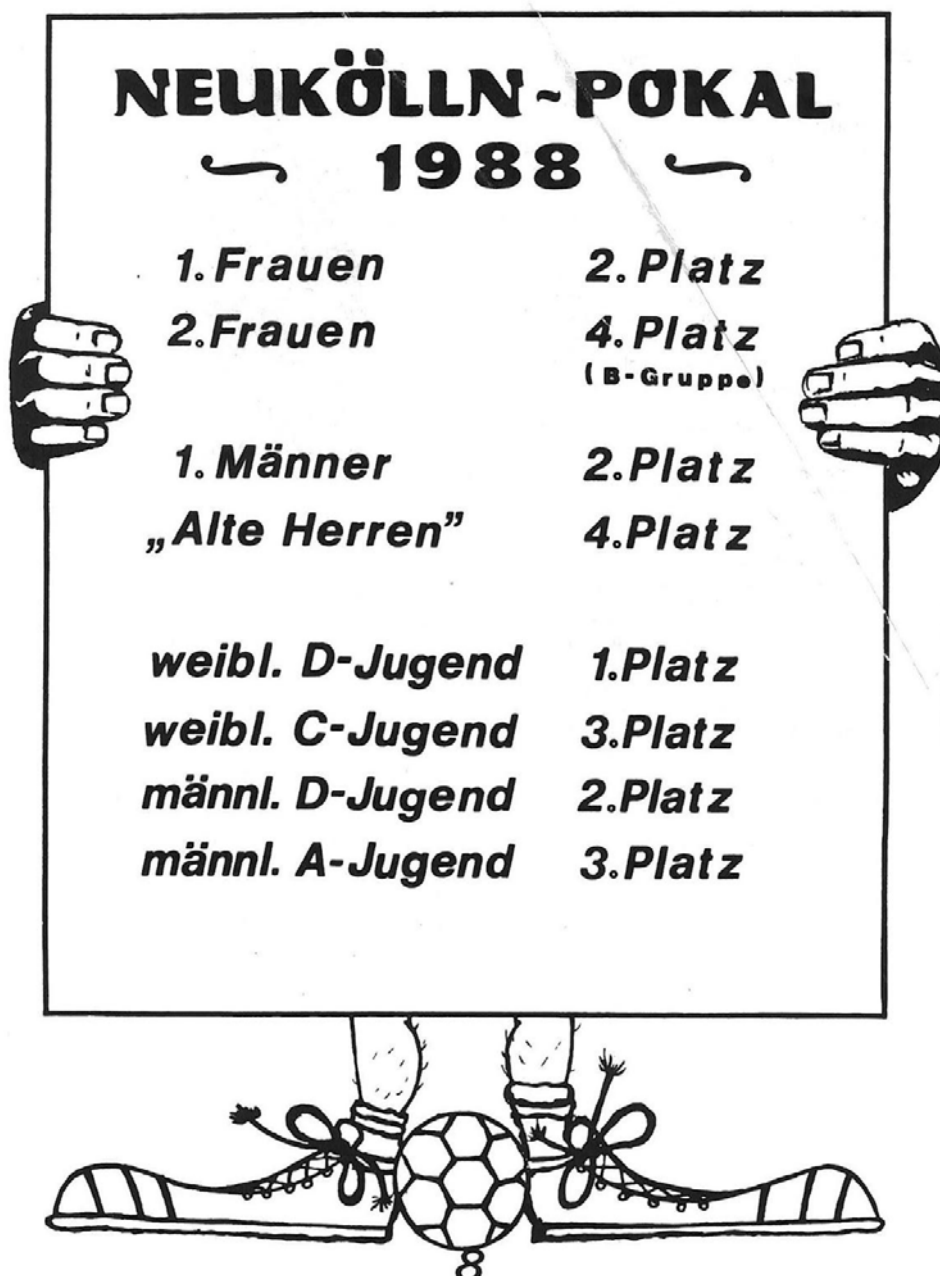
Mit einer gemischten Mannschaft von Südring, Uni Köln, OSC, Männer von Buckow, Alte Herren und Uralte Herren von Buckow traten wir unser erstes Spiel gegen die Schweizer an und gewannen dieses, jenes, welches auch. Leider stand uns Erik vom OSC im zweiten Spiel nicht mehr zur Verfügung, da er die Frauen von BTSV betreute. Trotzdem gewannen wir unser nächstes Spiel gegen Atlas/Delmenhorst mit drei Toren und dieser Spieltag war gelaufen. Nun mußten wir unser nächstes Spiel am nächsten Tag gewinnen um ins Halbfinale zu kommen. Wir wollten früh ins Bett, aber... Nun gut, das nächste Spiel wurde trotzdem gewonnen und der nächste Gegner im Halbfinale hieß Loret/Spanien.

Zwischendurch mussten wir aber noch unsere anderen Frauenmannschaften in einer anderen Halle anfeuern. Abends um 21:00 Uhr wurden wir dann wieder nach Calella gebracht, wo wir dann unsere Sachen packten und uns noch kurz ausruhten. Dann ab in die Halle und rechtzeitig warmmachen, war angesagt. Unser Spiel verschob sich aber ein wenig und wir spielten um 00:00 Uhr gegen die Spanier. Unsere Frauen nahmen sich schnell ein Taxi um uns anzufeuern (Nochmals vielen Dank). Tja und dieses Spiel hätten wir auch gewonnen, wenn die spanischen Schiedsrichter beim 6:3 für uns nicht gemerkt hätten, dass die Spanier erbärmlich verloren hätten. So mussten wir uns mit einer roten Karte für Thorsten sowie mit mehreren zwei Minutenstrafen (teilweise spielten wir 3 gegen 6) abfinden und verloren dann mit einem Tor.

Leider stand uns Erik auch in diesem Spiel nicht zur Verfügung, vielleicht hätten wir sonst gewonnen. Aus der Traum vom Turniersieg, der auf alle Fälle möglich gewesen wäre. Unsere Lieder wurden umbenannt und es wurde gesungen "Wir waren die Champs". Dank an Lutz, der der beste Coach auf diesem Turnier war.

Am nächsten Tag brauchten wir uns dann ja nicht mehr warm machen und so konnten wir uns auf die BTSV-Frauen konzentrieren, die im Endspiel waren. Leider mußten sie sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Im Endspiel der Männer mußten wir mit Entsetzen feststellen, dass rohe Eier und Stinkbomben auf dem Spielfeld landeten. Maxe war nie wieder gesehen, Schröder wurde nicht entdeckt. Wir wurden dann auf den 7. Platz eingestuft, obwohl wir den 5. Platz belegten.



1989 / 1990

Alte Herren über 40



1990

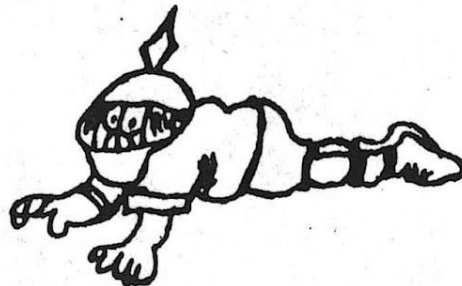
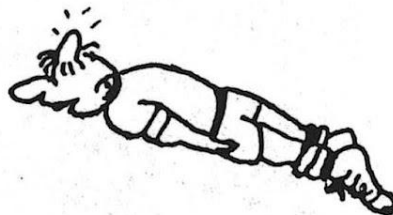
In diesem Jahr haben unsere 1. Männer wieder einmal ein Saisonausflug in die Landesliga gestartet.

Hier ein kurz Report zu den einzelnen Spielern.

KNUT: Spekulant hui-kurze pful
DIRK: Launische Diva-Matchwinner
ALEX: Aufsteigende Tendenz
ROSI: Faulster Rechtsaußen, könn-
te mehr
FRANK: Bestgekleidester La Paloma
Handballer
MARK: Pfeilschneller Ballwart
THOMAS: Müder Krieger
ERIC: Ohne Fleiß kein Preis
UWE: Allroundtalent, Familienpiz-
za, Osborne
THORSTEN: Bester Nachwuchsspie-
ler, Verletzungspoch
HERMANN: Ohne Bauchkette läuft
nichts-Katbedürftig
ULLI: Vieh mit Sitzschwierigkei-
ten
DELLE: Seit Jahren guter Geist
der Mannschaft-DANK

Sportliche Grüße Thomas, Thor-
sten, Mark und Dirk.

ENDE mit dem Kurzbericht.



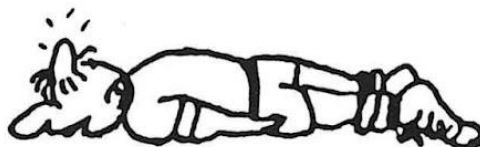
I. MÄNNER



Der kurze Ausflug in die Landesliga ist beendet und die I. Männer findet sich in der Stadtliga wieder. Man hatte mit Stefan Krai einen guten Trainer, der uns zu Trainingsweltmeister machte, wir das aber im Spiel leider nicht umsetzen konnten. Hinzu kam diese Saison auch das Pech von mehreren Abgängen und hinzu kam auch noch das Verletzungspech. Damit sind wir aber noch nicht am Ende. Wir haben mehrere Spiele in der Saison gehabt wo wir geführt hatten, diese Spiele dann aber doch noch abgaben. Zum Ende der Saison waren wir dann eindeutiger LETZTER. Zum Abschluß wurde dann noch eine Abschiedsfeier gemacht, wo man gesehen hatte, daß einige Spieler anscheinend gar nicht zur Mannschaft gehören. Nachdem die Saison beendet war, fand sich die I. Männer ohne Trainer wieder. Weitere zwei Spieler, haben den Verein verlassen und wir auch nicht mehr trainieren. Wir haben mit den Alten Herren einen Trainingstag zusammen, wo die Beteiligung aber sehr mager ist. Was soll nun werden. Es ist Anfang August und wir haben noch keinen Trainer. Die Vorbereitungsphase müßte schon laufen, aber auch die Spieler haben wohl keine Lust mehr. Wollen wir hoffen, das sich die letzten die übrig geblieben sind zusammenraffen und die nächste Saison zusammen anpacken werden.

Sportliche Grüße

D.J.



WEIBLICHE JUGEND - E

- Junge Truppe im Aufwärtstrend -

Wir suchen noch interessierte Mädels im Alter bis 10 Jahren, die mit uns erfolgreich sein wollen.

Nach drei gut absolvierten Vorbereitungsturnieren liegen jetzt die ersten 8 Spiele hinter uns. Trotz anfänglichen hohen Niederlagen sind alle dabei, es besser zu machen. Leider sind wir in einer Staffel mit überwiegend gemischten Mannschaften mit dominierender männlicher Besetzung eingruppiert. Da konnte uns selbst Daniel, den wir ab dem 2.Spieltag neu für unsere Truppe gewonnen haben, nicht ausreichend verstärken.

Hier zuerst unsere Spielergebnisse:

SV Buckow - TuS Neukölln	(1 Junge)	5: 6 (3: 1)
SV Buckow - HC Steglitz I	(6 Jungen)	2: 8 (1: 5)
SV Buckow - NSF	(6 Jungen)	0:16 (0:10)
SV Buckow - Blau Weiß Bln.	(6 Jungen)	1:13 (1: 5)
SV Buckow - BFC Preußen	(4 Jungen)	5: 8 (3:4)
SV Buckow - Friedenauer TSC	(3 Jungen)	2: 2 (1:1)
SV Buckow - HC Steglitz I	(8 Jungen)	5:11 (3:4)
SV Buckow - HC Steglitz II	(3 Jungen)	5: 0 (3:0)

Erfolgreich beim Torewerfen waren bisher Sabrina, Cynthia, Geneviere, Tanja, Melanie, Julia und Daniel.

Vielleicht wird künftig mit noch mehr Druck aufs gegnerische Tor, ein erfolgreiches Abschließen unserer Torwürfe möglich. An Kampfeswillen mangelt es sicher nicht, dies beweisen die teilweise kamikazehaften Verteidigungsversuche, insbesondere von Cynthia, Sandra und Tanja, auch wenn diese wohl zu recht nicht immer das Wohlwollen des Gegners und des Schiri's finden. Übrigens dank unseren Eltern, die uns wie Profis zu den Spielen hinfahren und uns so tüchtig anfeuern und Dank an Tanja's Mutti für die immer frischen Jerseys.

**Julia, Cynthia, Melanie, Nicole, Tanja, Sabrina, Genevieve, Sandra,
Daniel, Katharina, Jacqueline, Julia II**

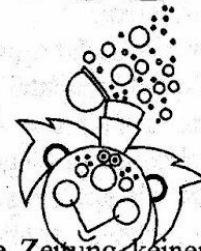
Bodo

1. Frauen

7. Himmel

Bombenstart -

Bombenstimmung



Erst einmal müssen wir uns entschuldigen, für die letzte Zeitung keinen Bericht abgegeben zu haben. Schlichtweg vergessen in dem vorweihnachtlichen Trubel. Aber auch wir hätten Euch allen eine schöne Weihnachtzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr gewünscht.

Nun zu den sportlichen Tatsachen:

Unser Saisonstart verlief bombig, wie man es bei uns nur sehr selten erlebte. Nachdem unsere Saisonvorbereitung kaum stattgefunden hat, weil wir zu diesem Zeitpunkt noch keinen Trainer hatten, legten wir zwei Wochen vor Rundenbeginn mit Sigg (Redlich) los. Einigen von Euch wird er sicher noch aus früheren Tagen als Erfolgstrainer bei Buckow bekannt sein. Neue Bäcker backen gut !

Die Generalproben beim Turnier des SC Brandenburg und unser Jubiläumsturnier verliefen recht ordentlich, wobei sich Sigg ein erstes Bild von uns machen konnte.

Dann begann die Saison. Mit 10:0 Punkten beendeten wir die ersten fünf Spiele und schwebten im siebten Handballhimmel. Dazwischen absolvierten wir unser Pokalspiel gegen Tempelhof-Mariendorf, in dem wir leider als Verlierer vom Parkett gingen. Dieses war zugleich das vorerst letzte Spiel von Petra, die aber jetzt für unseren Nachwuchs sorgt und uns unter "allen Umständen" von der Tribüne aus, zusammen mit Kuttinger und anderen, unterstützt. Gegen den TSV Oranke wurde es jetzt Ernst und damit wurden wir nicht so leicht fertig wie erhofft. Bei einigen von uns war das Spiel bereits Mitte der zweiten Halbzeit verloren, so daß wir auch über den Kampf nichts ausrichten konnten. Unsere erste Niederlage war besiegelt. Es ist auch nicht schlimm, ein Spiel zu verlieren, aber das Wie sollte zu denken geben. Aber guten Mutes und einigen Diskussionen über die Einstellung

zum Spiel gingen wir ins letzte Spiel des Jahres 1992 gegen GM/BTSV. Mit 5:0 Toren in den ersten Minuten dachten wir, das klappt ja prima. Aber unserer altbekannter Einbruch in der zweiten Halbzeit brachte uns doch noch in Rückstand und wir waren wieder hinten. Ein verwandelter Siebenmeter brachte uns am Ende ein 17:17 Unentschieden und wir konnten mit 1:3 Punkten die Hinrunde beenden und somit in guter Stimmung Weihnachten feiern.

Im neuen Jahr ging es dann auch gleich mit zwei Siegen weiter, aber gegen die Schlußlichter der Liga, Blau-Gelb und Rehberge durfte auch nichts anbrennen. Gegen Adler Mariendorf wurde es dann schon schwerer, ein sehr unbequemer Gegner aber schlagbar.

Da wir auf einigen Positionen (Verletzungspech) ein paar Veränderungen vornehmen mußten, lief es teilweise sehr chaotisch, und man tat sich sehr schwer im Angriff ein paar Torchancen heraus zu spielen. Zum Glück war Adler auch nicht so gut drauf und die Mannschaft mußte sich mit einer 11:8 Niederlage abfinden. Vor den letzten vier Spielen der Saison standen wir dann mit 15:5 Punkten auf den 2.Tabellenplatz, also schon sehr Aufstiegsnahe.

Gegen Tegel am 14.3.93 waren dann alle wieder an Bord und topfit, es war ein Super Spiel und wir führten sehr schnell mit 8 Toren. Am Schluß fehlte dann doch noch die Kraft (wie immer), trotzdem ein klarer 15:11 Sieg. Danach redeten alle nur noch vom Aufstieg, denn wir lagen mit 17:5 Punkten, zwei Pluspunkte vor Post SV auf den 2.Platz. Also brauchten wir am 28.3.93 nur noch gegen Post SV gewinnen, um uns sicher abzusetzen.

Ich (Susi) bin der Meinung, daß die Euphorie viel zu groß ist, alle reden davon nächstes Jahr in der Oberliga zu spielen. Ob das Spielerpotenzial dafür ausreicht, darüber denken wahrscheinlich nur einige nach.

Auf jeden Fall lief es gründlich schief. Wir führten immer mit ein oder zwei Toren, waren aber nicht in der Lage unsere Führung aus zu bauen. So kamen wir, trotz sehr guter Abwehr - und Torwartleistung, nur zu einem Halbzeitergebnis von 6:4. In der zweiten Halbzeit stand es zwischenzeitlich 8:6 für uns, und wir hätten durch einen Tempogegenstoß mit 9:6 unsere Führung ausbauen können, nutzten diese Chance nicht, und prompt das 8:7. Kurz darauf stand es auch schon 8:8, was auf etliche Fehlpässe zurück zu führen war. Danach war bei allen die Sache gelaufen, man wollte zwar unbedingt gewinnen, aber es ging nichts mehr. Am Ende ging Post mit 10:8 als Sieger vom Platz.

Schade eigentlich!

Zwei Spieltage standen nun noch aus. Gegen Oranke zeigten wir ein Spitzenspiel, unterlagen jedoch nach hartem Kampf (im vielleicht besten Saisonspiel ?) mit 17:19. Der letzte Spieltag mußte die Entscheidung bringen. Wir mußten BTSV/MG und Oranke mußte Post SV wegputzen. Ausgerechnet von Oranke mußten wir auf Schützenhilfe vertrauen, die den Aufstieg schon vorher in der Tasche hatten. Würden sie überhaupt voll aufdrehen? Wir taten zunächst unseren Beitrag und schlugen BTSV/GM mit 19:17. Dann drei Stunden warten auf das alles entscheidende Spiel von Oranke.

Die erste Lage für eine erfolgreiche Saison konnte schon einmal gekippt werden. Ob nun zweiter oder dritter

Nun denn: Oranke schlägt Post SV, Buckow hat das bessere Torverhältnis bei Punktgleichheit, das bedeutet : Aufstieg !!!

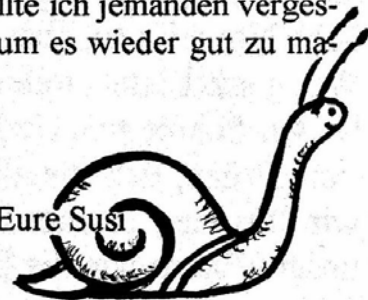
Der Tequila wird bei der Abschlußfeier mit den Männern wohl doppelt schmecken, wenn es für beide heißt : Landesliga ade !!!

Zum Schluß möchten wir uns bei allen Fans für die lautstarke und moralische Unterstützung bedanken, und bei Chris, der bei uns seinen festen Platz am Kampfrichtertisch eingenommen hat.

Auch unserem liebsten D.J. , der immer für uns da ist, danken wir an dieser Stelle und hoffen, daß dies weiterhin so klappt. Sollte ich jemanden vergessen haben, so kann er sich bei mir (Kate) melden, um es wieder gut zu machen.

Es grüßt Kate von den "Fäden Schnäggen" !!!

Liebe Grüße Eure Susi



1994

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 22.03.1994

Um 19:45 eröffnete der 1. Vorsitzende Lutz Führer die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Es wurde eine Gedenkminute für unser verstorbenes Mitglied Peter Angermüller eingelegt.

20 stimmberechtigte Mitglieder waren erschienen. Die ausgelegte Tagesordnung und das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30.03.1993 wurden von der Versammlung einstimmig angenommen. Lutz Führer dankte den Trainern, Betreuern und Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit im zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Männerwart gab einen Jahresbericht der einzelnen Männermannschaften ab.

Die 1. Männermannschaft hat den Aufstieg in die Landesliga wieder einmal geschafft. Da die Trainingsbeteiligung der AH sehr schlecht war, wird man überlegen müssen, ob der Verein in der nächsten Saison nur noch eine AH-Mannschaft meldet.

Claudia Wischner gab als Frauenwartin ihren Bericht ab. Die Frauenmannschaft hat wieder einen neuen Trainer: Günter Ewert, allen bekannt als Doktor. Sie werden auch in der nächsten Saison in der Oberliga weiter spielen.

Unser Jugendwart informierte die Versammlung über den Tabellenstand der 7 Jugendmannschaften des SV Buckow. Die oberen Altersklassen der Jugend hatten wie in der Vergangenheit zu wenig Spielerinnen und Spieler.

Der Kassenprüfer Norman Stieding verlas den Kassenbericht, er liegt dem Protokoll bei. Anschließend wurde der Kassenwart und der übrige Vorstand einstimmig entlastet.

Henry Graßmann verlas als Kassenwart den Etatplan 1994. Er liegt dem Protokoll bei. Der Etatplan wurde einstimmig angenommen. Anträge lagen nicht vor.

Unter „Sonstiges“ merkte unser Jugendwart an, dass in der Zukunft mehr Vereinswerbung besonders im Jugendbereich betrieben werden muss, damit wir in der Zukunft wieder auf eine männliche und weibliche A-Jugend hoffen können.

Um 21:45 schloß der 1. Vorsitzende Lutz Führer die Jahreshauptversammlung.

1. Vorsitzender
Lutz Führer

Schriftführerin
Hannelore Hermann

Jahreshauptversammlung vom 31.03.1995

Um 19.50 Uhr eröffnete der 1.Vorsitzende Lutz Führer die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Es waren 35 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Die Versammlung verzichtete auf die Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 1994.

Lutz Führer dankte den Trainern, Betreuern und Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit im zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Jugendwart gab seinen Jahresbericht ab. Für die neue Saison hat der Verein weiterhin 7 Jugendmannschaften und eine Spielgruppe. Heike Wiedenhöft gab für die Frauenmannschaft bekannt, dass sie wahrscheinlich aus der Oberliga absteigen werden. Die Männermannschaft dagegen ist zur Zeit dritter und wird nach Bericht des Männerwartes die Landesliga zum ersten mal halten können.

Der Kassenprüfer Norman Stieding verlas den Kassenbericht. Er liegt dem Protokoll bei. Anschließend wurde der Kassenprüfer und der übrige Vorstand einstimmig entlastet. Der Kassenwart verlas den Haushaltsplan für 1995. Er liegt dem Protokoll bei. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen. Da Neuwahlen anstanden wurde Hagen Seik einstimmig als Wahlleiter gewählt. Der Vorstand trat zurück. Die Schriftführerin blieb kommissarisch im Amt.

Neuwahlen des Vorstandes:

1. Vorsitzender	Lutz Führer	(einstimmig)
2. Vorsitzende	Hildburg Klimek	(einstimmig)
Kassenwart	Martin Wischner	(32 ja-Stimmen) (2 Enthaltungen)
Schriftführerin	Hannelore Hermann	(einstimmig)
Männerwart	Hagen Seik	(31 ja-Stimmen) (1 nein-Stimme) (2 Enthaltungen)
Frauenwartin	Claudia Wischner	(30 ja-Stimmen) (4 Enthaltungen)
Jugendwart	Harald Hilfert	(einstimmig)
Beitragsbuchhaltung	wie immer kein Kandidat der Vorstand behält sich vor jemanden einzusetzen.	
Materialwart	Lothar Ladewig	(29 ja-Stimmen) (5 Enthaltungen)
Pressewart	Dirk Jäckel Hannelore Hermann	(33 ja-Stimmen) (1 Enthaltung)
Festausschußobmann	Werner Rese	(27 ja-Stimmen) (3 nein-Stimmen) (4 Enthaltungen)
Mitglieder Festausschuß	Thorsten Schwarz Reinhard Walter Björn Breninek	(31 ja-Stimmen) (1 nein-Stimme) (2 Enthaltungen)

HVB Vertreter	Karl-Heinz Issacsohn	(33 ja-Stimmen)
	Hildburg Klimek	(1 Enthaltung)
Kassenprüfer	Norman Stieding	(einstimmig)
	Frank Führer	

Für die nächste Jahreshauptversammlung wurde bereits der Antrag auf Satzungsänderung gestellt, dass die Amtszeit des Vorstandes verlängert wird, damit der jetzige Vorstand die 100-Jahrfeier vorbereiten und durchführen kann.

Norman Stieding wurde als Manager zur Vorbereitung und Durchführung der 100-Jahrfeier gewählt. Heike Wiedenhöft, Dirk Jäckel, Joachim Hohlweg, Bodo Sindermann, Siegfried Gluch und Christin Schult wollen ihn dabei unterstützen.

Sonstige Anträge lagen nicht vor.

Am 24.06.95 findet auf dem Sportplatz Buckower Damm ein Kinderfest statt. Reinhard Walter hat 30,00 DM für die Jugend gespendet.

Um 22.45 Uhr schloß der 1. Vorsitzende Lutz Führer die Jahreshauptversammlung.

1.Vorsitzender
Lutz Führer

Schriftführerin
Hannelore Hermann

Den meisten kam es schon zu Ohren:
 wir haben – oft meisterlich – verloren!
 Wir können Euch als glatte Absteiger winken,
 denn wir landeten mit Abstand hinten.
 Auch wenn manch einer noch ärger unkte,
 wir holten immerhin sechs Punkte!



Woran es gelegen, werdet Ihr fragen –
 das kann Euch bestimmt der Meister sagen.

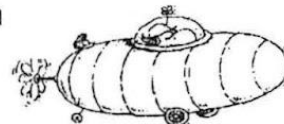
Thorsten hat sein bestes gegeben,
 aber wir konnten es nicht auf's Spielfeld verlegen.

Spielzüge – von 20 über 60 –
 diese nicht zu beherrschen, ja das recht sich!
 Erwähnt sei auch, daß zwei von uns gingen,
 um dem SVB Nachwuchs zu bringen.



Doch trotz dieser herben Niederlagen
 wollen wir es nächstes Jahr auch wieder wagen.

Da sind wir in der Landesliga
 hoffentlich der Überflieger!



© by Käthe und Claudi

1997

100-Jahrfeier des Sport-Vereins Buckow 1897



In diesem Jahr feierte der SV Buckow sein 100-jähriges Bestehen. Am 23.08.1997 fand ein Jugendturnier statt. Am 30.08. ein Turnier für Frauen- und Männermannschaften, am Abend ein Ball im großen Festsaal des Hotel Mercure. Festreden und eine persönlich vorgetragene Laudatio wurden gehalten und zum Tanz aufgespielt. Gegen Mitternacht wurden noch die Hauptpreise der gut ausgestatteten Tombola verlost.

Beim Straßenfest am Sonntag, dem 1. August bei schönem Sommerwetter, Livemusik in Alt-Buckow wurde fröhlich weiter gefeiert.

Anfang Oktober fand das traditionelle Handballturnier in der goldenen Stadt Prag statt. Der SV Buckow wurde durch die 1. Männermannschaft und eine Anzahl Schlachtenbummler (Frauen) würdig vertreten.

Auf der Jahreshauptversammlung am 31.03.1998 wurde eine Beitragserhöhung beschlossen. Den Spielberichten ist zu entnehmen, dass die 1. Männermannschaft und die Alten Herren in die Landesliga aufgestiegen sind.

Erstmalig erwähnt in den Berichten werden die Gymnastikkurse für Frauen und das Ehepaarturnen. Deshalb hat Ellen Falkenau zusammen mit Dieter Hoffmann die Erinnerungen folgendermaßen aufgeschrieben:

Wie entstand unsere Abteilung Gymnastik?

Vorab erstmal ein kurzer zeitlicher Rückblick. Ellen Falkenau lebt in einem Einfamilienhaus in Buckow. Eines Tages im Jahr 1988 fragte sie ihre am Gartenzaun vorbeikommende Nachbarin Helga Kalus: „Helga, wo gehst du denn hin?“ „Zum Sport,“ lautete die Antwort. „Toll, ich wusste gar nicht, dass es so was hier in der Nähe gibt. Kann ich mitkommen?“ - „Klar“ - Und schon waren die beiden auf dem Weg in die Turnhalle an den Achterhöfen.

Es stellte sich heraus, dass einige Frauen, die ihre Kinder zum Handballtraining des SV Buckow gebracht hatten, die Zeit bis die Kids wieder abgeholt werden mussten, mit eigener Gymnastik überbrückten. Erstmal auch ohne Trainer/in. Ellen gefiel die Truppe und sie blieb dabei. In dieser Zeit hat Ellen auch Fereshteh Roshanai (genannt Feri) kennengelernt.

Als Ellen schon eine geraume Zeit mitturnte, fiel ihr plötzlich ein Mann auf, der in die Turnhalle kam und Heftchen verteilte. „Wer ist denn das?“ wollte sie gleich wissen. „Das weißt du nicht? Das ist doch unser erster Vorsitzender Lutz Führer.“ „Wie, erster Vorsitzender seid ihr hier alle Mitglieder eines Vereins? Und was sind das für Hefte und warum sind das nur so wenige?“ „Die gibt es nur für Mitglieder.“ „Wenn wir hier Sport treiben, müssen wir auch Mitglied sein.“

Ellen wurde sofort aktiv. Es stellte sich heraus, dass viele Gymnastiktreibende noch nicht in den SV-Buckow 1897 e.V. eingetreten waren. Feri regte sich damals sehr über diesen Sachverhalt auf. Sie erklärte allen Anwesenden, dass man sich anmelden muss. Das sahen nicht alle so und die Teilnehmerzahl der Gymnastik Gruppe verringerte sich schlagartig auf ca. 12 Personen.

Ja, wenn wir eine richtige Trainerin hätten, dann könnten wir viel besser trainieren und es würden sich auch vielleicht noch mehr echte Interessenten melden. Eine Mitturnerin kannte jemanden, der eine Übungsleiter-Ausbildung hatte. Diese Trainerin war sofort bereit zu kommen, allerdings wollte sie natürlich auch ein Honorar.

Ellen wandte sich an Lutz. „Nein! Wir sind doch ein Handballverein und Gymnastik hätte da nichts zu suchen.“ „Aber wir bringen euch doch neue Mitglieder, die für ihren Beitrag auch eine Gegenleistung haben wollen.“ Ellen hatte schon immer eine gute Überzeugungskraft. Die Trainerin Ingrid blieb, wurde bezahlt und die Gruppe wurde immer größer. Da sich keiner sonst um dieses kleine Gymnastik-Anhängsel des

großen Handballvereins kümmerte, tat Ellen das. Sie suchte neue Trainer für die Gymnastik.

Das war der Beginn von Ellen Falkenaus jahrelanger Aufbauarbeit

Ellen war damals Schulsekretärin in der Christoph Ruden Schule an den Achterhöfen. Sie handelte mit dem Hauswart Harry Kiestel Trainingszeiten aus. Die Beantragung der Hallenzeiten beim Sportamt übernahm der Hausmeister. Das war damals noch möglich. In dieser Zeit kam Uta Gelowik-Eichler als Trainerin dazu, die auch noch bis heute ihre Gymnastikgruppe im SVB unterrichtet.

Es blieb nicht bei der einfachen Gymnastik. Wie wäre es denn mit Yoga? Auch hier war bald eine Trainerin nebst Hallenzeit gefunden. Es folgten noch weitere Sportarten und Ellen erkämpfte sich immer mehr Akzeptanz im Handballverein SV Buckow mit der nun gar nicht mehr so kleinen Gymnastikabteilung. Ellen wanderte mit ihren Leuten, organisierte Fahrten und vieles mehr. Die Abteilung Gymnastik gewann innerhalb des Vereins zunehmend an Bedeutung. Aber Ellen wollte noch mehr. Wie wäre es mit Tanzen? Vielleicht erstmal als gemütliches Beisammensein in der Turnhalle bei von Ellen gesponsertem Wein und Musik von einem kleinen Rekorder. Ihr Angebot wurde gut angenommen, aber das Tanzen stand nicht im Vordergrund, eher das Feiern. So sollte es ja nun auch nicht sein, also musste ein Trainer her.

Auch hier musste Ellen im Vorstand Überzeugungsarbeit leisten: Gymnastik ja gut, aber Tanzen ist ja nun wirklich kein Sport. Etwas Geld wurde ihr endlich doch genehmigt, aber das reichte nicht und so wurde etwas getrickst - jedenfalls hat Ellen im Jahr 2007 die erste Tanzgruppe im SVB gegründet. In den ersten 2 Jahren gab es 3 Trainer. Zwei davon waren Jahn Gildemeister und ein Thomas. Im Jahr 2009 hat Ellen dann sehr kurzfristig (Vorlauf von wenigen Stunden) Dieter Hoffmann überredet, die Übungsleitung zu übernehmen. Dieter unterrichtete die Paare in Standard und Latein 11 Jahre bis Sommer 2021. Er besorgte mit Boris Ungermann seinen Nachfolger.

Ellen legte zum 31.12.2018 aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Abteilungsleiterin Gymnastik nieder und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Sie ist seitdem Ehrenmitglied des SV Buckow.



Das langjährige oben genannte Mitglied Feri erinnert sich auch an die Anfänge:

Seit 40 Jahren lebe ich in Buckow und Bewegung gehörte schon immer zu meinem Alltag. Dann hat mich meine Freundin Christa Langosch einmal mit zum SV-Buckow genommen. Das war vor 35 Jahren und seitdem bin ich treues Mitglied und habe mich auch engagiert. Für neue Mitglieder und auch Trainer war ich Ansprechpartnerin.

Es haben sich viele schöne Freundschaften entwickelt. Gemeinsam besuchen wir die Kurse. Wir sehen uns auch privat, unternehmen etwas, denken an die jeweiligen Geburtstage und tauschen uns aus. So bin ich auch bis zum heutigen Tag mit einer ehemaligen Trainerin befreundet.

Ohne die vielseitigen Angebote würde mir was im Alltag fehlen. Alle Trainer und Trainerinnen der letzten 35 Jahre habe ich kennen gelernt. Dem traditionsreichen Verein gratuliere ich sehr herzlich zum 125-jährigen Jubiläum und wünsche auch weiterhin viel Erfolg!

FERI



(Feri re. im Foto)

Weiter im Jahr 1998

Die Jugend des SVB war wieder einmal "On Tour". Am 16.06. fuhren 80 Kids und 12 Betreuer zum Turnier nach Bremen. Die weibliche E- und D-Jugend gewannen das Turnier, die männliche C belegte den 2. Platz. Die weibliche C und die männliche E belegten jeweils den 4. Platz. Alle anderen qualifizierten sich für die Finalrunde.

Der SV Buckow hat die Möglichkeit, ein Grundstück mit sanierungsfähigem Gebäude über einen Langzeitpachtvertrag zu nutzen. Die 1. Männermannschaft fing schon mit vorbereitenden Arbeiten an.

1999

In diesem Jahr wird der Aus- und Umbau des gepachteten Grundstückes mit Vereinsheim mit Spendengeldern und Einbringung von Eigeninitiative vorangetrieben. Die Baugenehmigung ging dem Verein Ende Oktober 1999 zu, Zuschüsse wurden nicht als Gesamtbetrag geleistet, sondern jeweils nur für einzelne Bauabschnitte. Sportlich haben wir uns erweitert mit einer Judo-Abteilung.

2000 - 2003

Die Jugendabteilung war mit 10 Mannschaften am Spielbetrieb beteiligt. In diesem Jahr fand auch die Rekord-Jugendfahrt mit rund 100 Teilnehmern nach Celle statt. Die ersten Sportreisen fanden statt nach Danzig und Prag.

Jahreshauptversammlung am 10. April im Restaurant Lindengarten in Alt-Buckow

Die Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten des Vereinsheims sind fortgeschritten. Seit Ende November ist endlich die Heizung in Betrieb und es kann somit auch im Winter der Innenausbau weitergehen. Der Ausbau des Vereinsheims hat große Fortschritte gemacht und nähert sich der Vollendung. Zum ersten mal wurde unser Vereinsheim und das Gelände benutzt zum geselligen Grilltag für jedermann am Himmelfahrtstag. Die Erwachsenen feierten ihren Saisonabschluss auch auf dem Vereinsgelände.

Von den Aktivitäten im Juli 2003 ist erwähnenswert die Jugendreise zum Turnier bei Westercelle. 92 Teilnehmer des SV Buckow reisten vom 30.05. - 01.06.2003 in 2 von der Polizei auf Verkehrstauglichkeit überprüften Reisebussen nach Westercelle, um an einem 120 Mannschaften bestückten Rasenturnier teilzunehmen. Am Samstag begann das Turnier für beide A-Teams, die männliche E hat alle Spiele in ihrer Staffel deutlich gewinnen können und sich dadurch für das Endspiel qualifiziert. Die Jungen der G-Jugend errangen Platz 1 und damit den größten Pokal.

Seit dem zweiten Halbjahr 2003 erscheint der Nachrichten-Spiegel mit allen Informationen zum Vereinsleben im neuen Outfit, unterstützt durch das Ehrenmitglied Gerhard Thoss.

Im Jahre 1999 hatte der Verein das Vereinsheim inklusive Grundstück am Buckower Damm 260/262 vom Senat für die Dauer von 20 Jahre gepachtet. In den Jahren darauf wurde durch tatkräftige Unterstützung vieler Vereinsmitglieder, Helfer und Sponsoren das Vereinsheim und das Grundstück um- und ausgebaut.

Mitte 2003 hat der Senat von Berlin dem Verein ein äußerst günstiges Angebot für den Erwerb des Vereinsheims gemacht. Der Vorstand des SV Buckow hat daraufhin im September 2003 entschieden, das Vereinsheim inklusive Grundstück zu kaufen.

2004

20. Mai 2004

Offizielle Einweihung des Vereinshauses

Am Himmelfahrtstag wurden zwei Musikorchester verpflichtet und ein DJ und ein tolles Kinderprogramm angeboten. Es spielten die Schüler Big-Band der Annedore-Leber-Grundschule und das Blasorchester der Musikschule Neukölln.

Traditionsverein SV Buckow weiht neue Unterkunft ein

Mittwoch, 19. 05. 2004

SV Buckow 1897 mit neuem Haus / Feier zu Himmelfahrt

Berliner Abendblatt · NEUKÖLLN

Buckow. Der SV Buckow 1897 hat ein neues Vereinsheim. Am Donnerstag, 20. Mai, weihen die Sportler ihre Unterkunft am Buckower Damm 260 ein. Interessenten sind ab 10 Uhr zu einem Fest eingeladen. Für 12.30 Uhr hat sich Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky (SPD) angekündigt.

Ob Kaffee, Kuchen, Salate oder Gegrilltes: Zu Himmelfahrt tischen die Mitglieder des SV Buckow so manche Köstlichkeit auf. Gemeinsam mit Freunden, Sponsoren und Interessenten feiern sie die Einweihung. Um so größer ist die Freude, als dass der wichtige Tag ein wenig hat auf sich warten lassen. Bereits im Jahre 1999 starteten die Renovierungsarbeiten am zweigeschossigen Haus. Große Anstrengungen liegen jetzt hinter den Mitgliedern. Sie deckten das Dach neu, besserten das Fundament aus, installierten Leitungen und eine neue Heizungsanlage. „Seit 2003 können wir das Heim schon nutzen. Doch folgten noch eine Menge Arbeiten im Inneren“, erklärt Frauenwartin Claudia Kühne. So musste eine neue Sanitäranlage her, die Wände brauchten einen neuen Anstrich. Die komplette Sanierung erledigten Freiwillige an den Wochenenden und an freien Tagen. Finanziert wurde das Projekt durch Spenden, aus der Vereinskasse und mit Mitteln des Landessportbundes Berlin.

Neben dem kulinarischen Angebot gibt es am 20. Mai eine Menge zu erleben. Für die Kinder sind eine Hüpfburg und Schminktische aufgebaut. An einer Bastecke können die Jungen und Mädchen ihre Kreativität ausleben. Während sich die Kleinen vergnügen, haben die Erwachsenen die Möglichkeit an einigen Marktständen zu stöbern. Untermalt wird die Veranstaltung von einem Blasorchester der Musikschule Neukölln, einer Schüler-Bigband und einem DJ.

Der SV Buckow hat eine lange Tradition. Im Oktober 1897 gründete er sich als „Männer-Turn-Verein zu Buckow bei Berlin“. Bereits ein Jahr später traten die Mitglieder an die Öffentlichkeit: mit einem Festtag am Geburtstag seiner Majestät des Kaisers. Nach dem 1. Weltkrieg ging das Leben im Verein weiter: Allerdings als „Sportverein Buckow“ mit einem reinen Leichtathletikangebot. Erst in den 20er Jahren wurde das Programm um Handball erweitert. Von der Zeit des 2. Weltkriegs gibt es keine Aufzeichnungen. Erst 1947 ist ein Antrag bei den Alliierten auf Neuzulassung erwähnt. Der Antrag bildet den neuen Start der Einrichtung als „Sportgruppe Buckow-West“ mit den Bereichen Leichtathletik und Handball. Seit 1949 heißt der Verein „Sport-Club Buckow 1897“, in den 50er Jahren wechselte der Name nochmals in „SV Buckow 1897“.

Heute hat der SV Buckow eine große Handballabteilung mit Spielern aller Altersklassen, sowie Judo- und Gymnastik-Gruppen. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt traditionell im Breitensport. Wer Interesse hat: Die Mitglieder trainieren in der Halle am Buckwer Damm 282. Informationen gibt es unter der Rufnummer 6 04 65 63. cz



Die Handball-Herrenmannschaft des SV Buckow 1897 vor dem neuen Vereinsheim am Buckower Damm.

Foto: pv

Zeitungsbericht vom 19.05.2004



Bezirksbürgermeister Buschkowski und Lutz Führer



Ehrungen von Mitgliedern durch Lutz Führer

2005

15. März 2005 - Jahreshauptversammlung

Am 09.03.2005 wurden bei einer feierlichen Stunde im Schloß Britz Hannelore Hermann, Siggie Gluch und Gerhardt Freundt vom Neuköllner Bezirksbürgermeister für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit beim SV Buckow geehrt. Herr Buschkowsky sprach ihnen seine Anerkennung aus für ihre Arbeit zum Wohle des Sports und zur Förderung der Jugend.

Zum ersten Mal erwähnt im Nachrichten-Spiegel wird die Abteilung Gymnastik betreut von Ellen Falkenau. Sonntags treffen sich weibliche sowie männliche Mitglieder zu Rückengymnastik in der Sporthalle. Am Dienstag werden sie trainiert von Thomas Braun, Mittwochs ist Trainerin Antje und Donnerstags Trainerin Uta zur Stelle. Ebenfalls erwähnt ist ein Aufbau einer Walking-Gruppe und der Kinder-Turngruppe für die 2- bis 5-Jährigen.

2006

Zur Jahreshauptversammlung am 4. April 2006 wird der Antrag gestellt, den Vereinsvorstand gemäß § 11 der Satzung um die Vorstandsposten Gymnastik sowie Judo zu erweitern. Dieser Antrag wurde dann auch so beschlossen.

Die Leiterin des Bereichs Gymnastik, Ellen Falkenau, feierte in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Auch sportlich brachte sie noch Hochleistungen: Beim 24-Stunden-Schwimmen legte sie 17,65 km zurück.

In der Kinderturngruppe des SV Buckow der 2-5-Jährigen herrschte so ein großer Andrang, dass Wartelisten geführt werden mussten.

Voller Stolz konnte verkündet werden, dass 2006 mehrere Auswahlspieler und -spielerinnen für den HVB aus der Abteilung Handball einberufen wurden.

2007

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. April wurden zum 1. Juli 2007 Beitragserhöhungen beschlossen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Neue Trainer in der Gymnastikabteilung erweitern das Angebot. Ab Juni 2007 gibt es eine neue Tanzgruppe, sie tanzt zunächst noch nach Musik von einer CD. Am Ende des Jahres gab es 9 Angebote/pro Woche in der Abteilung Gymnastik

Der SV Buckow Handball startet mit 10 Jugendmannschaften, einer Mini-Mannschaft und fünf Erwachsenen-Mannschaften in die neue Saison.

Die Weibliche C-Jugend 2007/2008 belegte in der Landesliga den 2. Platz.



Thomas Krause - damaliger Trainer mit Chrissi und Zeki - berichtet darüber im Nachrichtenspiegel:

“Wir haben vor der Punktrunde noch an zwei Turnieren teilgenommen. Das erste Turnier am 1. Septemberwochenende bei “NSF”, die gerade 100 Jahre alt geworden sind. Wir haben eine guten zweiten Platz belegt. Nur Ajax hat uns geschlagen. Das lag wohl wieder daran, dass wir erst wieder ins Turnier kommen mussten. Aber nach dem Training habe ich festgestellt, dass sie sehr wohl selber wissen, was sie falsch gemacht hatten. Nämlich den Gegner zu leicht nehmen und sich nicht zu bewegen. Für den zweiten Platz haben die Mädchen einen Handball bekommen.”

Laut statistischem Erhebungsbogen zum 31.12.2007 ist der SV Buckow der mitgliederstärkste Verein im HVB - so eine Mitteilung des 1. Vorsitzenden des Handball-Verbandes Berlin, Henning Opitz.

Die 111-Jahrfeier fand im Zusammenhang mit dem Himmelfahrtstag statt und wir freuten uns über rund 1500 Gäste. Den Auftakt machte Blasmusik zum Frühschoppen und nachmittags gings weiter mit den Rock-Rollers.

SV Buckow 1897 e.V.
☎ 740 799 60

08.04.08
Jahreshauptversammlung im Vereinsheim!
Es ist Wahljahr!
Beginn 19:30 Uhr

01.05.08
111 Jahr Feier
„5. TAG DER OFFENEN TÜR“
beim SVB

03/04.05.08
Jugendturnier zum
111 Geb. des Vereins!

Kontakt zum Verein: ☎ 030 / 740 799 60 ☎ 030 / 742 060 19
Wichtige Mitteilungen: Wir suchen Trainer für Jugendmannschaften. Bei Interesse - siehe Umlist.

Dein Verein in der Nähe:
Handball
Judo
Gymnastik
Walking
Kindergruppe

www.berlinrockandrollers.de

08.04.2008 - Jahreshauptversammlung

Für den Jugendbereich berichtet Harald Hilfert, dass die Saison 2007/2008 mit 12 Mannschaften beendet wurde. Für einige Mannschaften stehen Qualifikationsspiele an. Die A-Jugend spielt am 3. und 4. Mai 2008 im Horst-Korber-Zentrum in der Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Regionalliga Nordost.

Die Gymnastikabteilung hat zurzeit 9 Gruppen. Zwei neue Gruppen (Rückenfit und 50 Plus) werden Anfang Mai aufgemacht.

Die Judo-Abteilung wird aufgelöst, da seit den letzten 1 ½ Jahren kein Betreuer gefunden werden konnte

Auch in diesem Jahr findet wieder eine mehrtägige Fahrradtour statt unter der bewährten Führung des DOC.

Neue Angebote: Line Dance mit dem ersten Trainer Thomas und Tae Bo (Aerobic-Kickboxing-Workout) mit Achim. Insgesamt bietet die Gymnastikabteilung schon 15 verschiedene Angebote an, in denen man je nachdem Ausdauer und Fitness trainieren kann.

Zum Ende des Jahres zählte der Verein 496 Mitglieder. Weitere 75 Personen traten seit Jahresbeginn dem Verein bei. Somit erreicht der SV Buckow mit Stand 07.04.2008 eine Mitgliederzahl von 571.

Auf die einzelnen Abteilungen entfallen:

Gymnastikabteilung	192 Mitglieder
Handball-Erwachsene	191 Mitglieder
Handball-Jugend	188 Mitglieder

16.12.2008 - Außerordentliche Mitgliederversammlung Neue Satzung wird verabschiedet

Auf dieser wurde die neue Satzung einstimmig angenommen. Zum geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Lutz Führer, 2. Vorsitzender Harald Hilfert, Kassenwart: Martin Wischner, Schriftführerin Katja Böttge. Im erweiterten Vorstand arbeiteten Ingolf Löwe, Gymnastik Ellen Falkenau und als Jugendwart für alle wurde gewählt Zeki Srac. Die Ehrenämter für Internetbetreuung Torsten Lörcher, für Anzeigenannahme Gerhard Toss und Torsten Lörcher, als HVB-Vertreter Lutz Führer, Materialwart Joachim Hohlweg und Lothar Hildebrandt, Kindergruppen Birgit Kirsch, Schiedsrichterwart: Dured Freitag. Viele Ämter wurden leider nicht besetzt.

Tag der Gesundheit

Am 12.09. fand der 1. Tag der Gesundheit beim SV Buckow statt. Auf dem Vereinsgelände boten verschiedene Firmen einen Sehtest, einen Hörtest, Kninesiologie Tapes nebst Massage, Entspannungsmassage oder einen Blutzuckertest an.



Gute Stimmung am Tag der Gesundheit

Breakdance neu beim SV Buckow

Seit dem 9. Oktober kommt ein weiteres Highlight hinzu für unsere Kids: Breakdance mit Christopher (genannt Omme). Gleich zu Beginn hatten sich viele Schüler und Schülerinnen eingefunden, um Tprocking, Downrocking, Povermoves, Backspin und Hand Hops zu lernen. Die Elemente des Breakdance sind so vielseitig und werden ständig erweitert, dass man die einzelnen Namen und ihre Bedeutung wie Vokabeln lernen sollte.

2010

Der lang ersehnte Hip-Hop-Kurs kann beginnen mit Jule und direkt 9 Mädchen waren mit Begeisterung dabei.

Trainerwechsel beim Line Dance: Seit Mitte Oktober trainiert Maria, eine erfahrene Line-Dance-Trainerin unsere Gruppen.

Der Handball Verband Berlin hat seine Mitgliederzahl auf über 13.000 gesteigert. Mit daran beteiligt war der SV Buckow.

Großes Handballevent am 03.10.2010

Albert-Einstein-Gymnasium

SVB weibl. - TUS Neukölln II

SVB 1. Männer - SGGM /BTSV 50

SVB 1. Frauen - BSC Rehberge

Die männliche E-Jugend machte sich auf zur Beachhandballfahrt nach Bremen.

Bremenfahrt 2010



2011

Die Gymnastikabteilung teilt sich auf in 23 Gruppen in der Halle An den Achterhöfen, die von 12 Trainerinnen und Trainern betreut werden. Der Tanzbereich umfasst nun drei Tanzgruppen für Standard/Lateinamerikanische Tänze. Als Trainer folgt Dieter Hoffmann.

Neu hinzugekommen ist auch Ismakogie mit Sabine Gutknecht, eine moderne Bewegungslehre, die im täglichen Ablauf sehr hilfreich sein kann.

Im Handballbereich belegt die 1. Männermannschaft in der Stadtliga im Jahr 2011 einen guten 3. Platz. Die 2. Mannschaft belegt den 4. Platz und die 3. Mannschaft den 10. Platz.

Im Jugendbereich sind wie immer wechselnde Erfolge zu verzeichnen. Die weibliche C-Jugend hat die Saison 2010/2011 mit dem 3. Tabellenplatz abgeschlossen und spielt von nun an in der Landesliga, der zweithöchsten Liga in dieser Altersklasse.

Seit November 2011 bietet der Verein auch Qi Gong an mit Heidi Guse. Qi Gong sind Übungen und Methoden, die vor einigen tausend Jahren in China entwickelt wurden.

2012

Ehrung für SV Buckow im Schloss Britz

Am 14. März 2012 fand im Schloss Britz die Ehrung von den Neuköllner Sportvereinen durch die Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Franziska Giffey und dem Bezirksbürgermeister Horst Buschkowsky statt. **Ellen Falkenau** und **Harald Hilfert** wurden für ihre langen Verdienste für die Gymnastik bzw. Handballabteilung im Verein gewürdigt.



Nach einer launigen Rede durch Bezirksbürgermeister Buschkowsky wurden die Ehrenurkunden und Medaillen überreicht.

2013

Gruppe für "blutige Anfänger" :Tanzwillige Herren gesucht auf Tanzpartnerbörse!
Dank Ellens eifriger Aufbauarbeit und der Arbeit des Trainers Dieter für die Abteilung Gymnastik und Tanz hat sich die Gruppe der Gesellschaftstänzer auf 40 Paare erweitert.

Eine neue Gruppe für "blutige Anfänger" hat ihre ersten Probestunden mit viel Spaß und Begeisterung erlebt und ist entschlossen, unsere Mannschaft zu verstärken.



Stellvertretendes Gruppenfoto der Gesellschaftstänzer

Ab Mai 2013 wird auch Feldenkrais mit Ines Dietze angeboten. In vielen Feldenkrais-Lektionen dienen einfache Bewegungen aus unserem Alltag als Ausgangspunkt. Da dies spielerisch und ohne Erfolgszwang geschieht, entsteht ein vergnügliches Lernabenteuer, das in vieler Hinsicht der Art und Weise ähnelt, mit der wir als Baby und Kleinkind gelernt haben.

Viele neue Angebote kommen hinzu: Rücken Fit & 50 Plus mit Detlef Rodewald und Venka Koch gibt auch ihre erste Stunde und springt als Vertretung in der Sonntagsgruppe ein. Zumba mit Hanna Helene Brodersen - meist nach südamerikanischen Klängen - findet regen Zuspruch. Nicht zu vergessen die Wanderung am 3. Oktober im Briesetal.

Im Jahr 2013 entschlossen sich Maike und Sandro Ranaudo aus der Abteilung Handball, in der Vorstandsarbeit mitzuwirken..

AROHA mit Detlef Rodewald startet ab 02.06.2014 - das effektive Ganzkörpertraining - Stärkt das Herz-Kreislauf-System - Baut Stress ab - Verbrennt viele Kalorien - Macht Spaß - AROHA wird ausschließlich im Stehen, ohne Matte und ohne Kleingeräte ausgeführt.

Ebenfalls neu im Programm ist Drums Alive mit Manuela Beiersdorf-Treu als Trainerin. Beim "Drums Alive" Training bewegen sich die Kinder im Takt der Musik, trommeln mit ihren Sticks auf großen Gummibällen und gymnastischen Schritten und Armbewegungen stehen sie hinter den Bällen oder laufen um diese herum.



Drums Alive in der Sporthalle An den Achterhöfen

Gemeinschaftliches

Gemeinsam schauten die Mitglieder das Endspiel der WM:

Jörg Schiffmann kommentierte dazu: "Die Nationalhymne wurde überwiegend textsicher in verschiedenen Tonarten und -höhen mitgesungen. 113 Minuten wurden die Nerven strapaziert, bis das erlösende Tor fiel Am Ende war der Jubel natürlich groß und alle waren sich sicher, ein spannendes und ausgeglichenes Fußballspiel mit dem besseren, glücklichen Ende für die Deutsche Nationalmannschaft gesehen zu haben"

Neue Kassenwartin wurde Angelika Hamm und Sportlicher Leiter Dieter Hoffmann.

2015

Vom 3.-5. Juli fand nach vielen Trainersitzungen, Terminproblemen und vielem Haarerufen endlich das Rasen-Turnier in Kiel beim NDTSV Holsatia Kiel statt. Die gemischte D-Jugend holte sich an diesem Tag den 1. Platz. Das Team der weiblichen C-Jugend belegte den 4., also vorletzten Platz. Ebenso die beiden Teams der C-Jugend.

Neuer Kurs "Latino Dancing" mit Rafael beginnt im Herbst. Neu im Programm ist unser Angebot "Ismakogie" mit Sabine Gutknecht und im März Energy Dance mit Katarina Pollner. Auch Detlef Rodewald verstärkt die Trainerriege mit KAHA und AROHA.

Im Frühjahr 2015 kam eine bestehende Gymnastik-Gruppe aus der Wederstraße mit Sabine Rosenzweig zum SV Buckow, um ihre Muskeln, Knochen und Gelenke zu trainieren. Bis heute (2022) sind sie noch immer gemeinsam aktiv dabei.

Als neuer Redakteur übernahm Jörg Schiffmann seine Tätigkeit für den Nachrichtenspiegel.

Als Anerkennung für langjährige verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit für den Sport in Berlin hat **Ellen Falkenau** im November 2015 vom Präsidium des LSB Berlin die Ehrennadel in Silber erhalten.

Sie war seit 1988 selbst aktiv, als die Gymnastikabteilung noch ein kleines Anhängsel der Abteilung Handball war und brachte sich seit 2003 mehr und mehr in der Vereinsarbeit ein. Organisierte neue Trainer und deren Vertretung, vor allem aber auch moderne Angebote für Kinder und Jugendliche.



Nach allen Zugängen und Abgängen überschreitet die Mitgliederliste jetzt die Zahl 600. In der Stadtliga der männlichen Jugend Handball steht der SV Buckow auf Platz 2. Die Frauenmannschaft steht aktuell auf dem 6. Platz in der Stadtliga.

In der Gymnastikabteilung macht das Kinderturnen mit Venka besondere Fortschritte. Zielsetzung für diese Gruppe ist vor allem, den Kindern die Freude an der Bewegung zu erhalten und Übungen aus dem Kinder-Yoga zu erlernen.

Neuer Sponsor des Sportvereins ist das Sportgeschäft Kujawa aus Alt Rudow.

Am 13.04.2016 fand die jährliche Hauptversammlung statt. In ihren Ämtern wurden bestätigt Lutz Führer, Harald Hilfert, Angelika Hamm, Dieter Hoffmann, Ellen Falkenau und Maike Ranaudo. Neu gewählt wurde Jörg Schiffmann als Schriftführer, Stefan Maeß als Erwachsenenwart und Lothar Hamm als Jugendwart der Gymnastikabteilung.

Ausführliche Berichterstattung finden wir in diesem Jahr über das Walking und das Radwandern. Die Wanderführerinnen Margret Hoffmann und Monika Sakris-Kühn ermunterten alle, mitzuwandern. Der Spaß- und Gemeinschaftsfaktor steht dabei immer im Vordergrund.



Zum ersten Mal findet am 11. September ein "Tag der offenen Tür" statt mit sportlichen Angeboten und Informationen.

Neu aufgenommen in das Sportangebot wurde Ausdauertraining Aerobic & Step Aerobic mit Ines Dietze und Energy Dance mit Katarina Pollner. Auch Pilates mit Christine Probst war zwischenzeitlich zu besuchen.

Beim Tai Chi mit Olaf Kranich kommt es auf Entschleunigung an. Klar ist auch, dass man sich - um hierbei Erfolg zu haben - ein wenig auf die asiatische Lebens- und Denkart einlassen muss.

2017

In der Jahreshauptversammlung am 20. April 2017 wird der Antrag gestellt, den SV Buckow künftig in zwei Abteilungen entsprechend den Schwerpunkten der sportlichen Ausrichtung zu gliedern: die Abteilung Handball, die sich dem Berliner Handballverband anschließt und die Abteilung Gymnastik, Freizeit- und Gesundheitssport, die sich dem Berliner Turnerbund anschließt.

Ebenfalls beschlossen wird in dieser Jahreshauptversammlung eine Synopse eines neuen Satzungsentwurfes. Diese neue Satzung tritt am 17.11.2017 in Kraft.

Die bisher aufgelegten Vereinsnachrichten sind nach Auffassung der Abteilung Handball nicht mehr zeitgemäß. Der Handball wird sich deshalb verstärkt auf eine Präsenz im Internet stützen. Für die Gymnastikabteilung soll die Zeitung weitergeführt werden. Die Ausgabe II/2017 erscheint deshalb nicht mehr.

SV BUCKOW
18 97
SPORTVEREIN BUCKOW 1897

NachrichtenSpiegel

SV Buckow 1897 e.V. ★ Buckower Damm 260 - 262 ★ 12349 Berlin
www.svbuckow.de

Magazin des **SV Buckow 1897 e.V.**

Britz aktiv - Line Dance Gruppe

NISSAN Neu- und Jahreswagen • Gebrauchtwagen aller Fabrikate
typenoffene Fach-Werkstatt • Unfallreparatur • Reifenwechsel-
und Einlagerung • HU/AU • Versicherungsservice • u.v.m.

AUTOHAUS
WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Buckower Damm 100
12349 Berlin-Britz
☎ 8600 8000

www.autohaus-wegener.de

NISSAN
Innovation that excites

Ausgabe 03/2016

Nachrichtenspiegel Ausgabe 03/2016

Angelika Hamm und Lothar Hamm legen ihre Ämter nieder, Barbara Kropp übernimmt kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung das Amt der Kassenwartin.

Neue Trainerinnen in der Abteilung Gymnastik sind Betti Sagol und Martina Maggio für Line Dance und Karsten Heppner und Stefanie Fischer beim YOGA. Iris Fischer vertritt vorübergehend Martina Hamm beim Eltern-Kind-Turnen, da sie noch einmal in die Babypause geht. Christiane Kurpiers übernimmt unsere Gymnastikgruppe in der Wederstraße mit dem Angebot "Gymnastik sanft".

Es wird eine Instandhaltung des Vereinsheims beschlossen und ebenso über eine Erweiterung des Vereinsheims diskutiert.

2018

Die Abteilung Gymnastik verzeichnet eine Mitgliederzahl von 667, der Anteil von Jugendlichen und Kindern liegt bei 110 mit steigender Tendenz. 27 Trainer und einige Co Trainer besetzen 55 Trainingszeiten.

Auf der Mitgliederversammlung am 3. Mai 2018 berichtete die Kassenwartin Barbara Kropp über die Hinzuziehung eines kompetenten Steuerbüros aufgrund der steigenden Mitgliederzahlen und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand. Es wurden z.B. die Büro- und Computertechnik und deren Vernetzung, das Buchhaltungs- und das Verwaltungsprogramm neuen Bedingungen angepasst. Gleichzeitig galt es, Geschäfts-, Finanz-, Abteilungs-, Ehren- und weitere Ordnungen zu erarbeiten, um das Zusammenwirken in dem stets wachsenden Verein zu erleichtern.

Als neue Trainerin im Line Dance konnten wir Brigitte Möhring begrüßen, da Betti Sagol nicht mehr für uns tätig sein konnte. Ayana Güler steigt ein mit "Modernem Kindertanz". Inzwischen - bis 2022 - haben sich 3 Gruppen gebildet, die eifrig nach Musik und Anleitung mit Ayana trainieren.

Die Handballabteilung zieht eine positive Bilanz aus der Gründung der nunmehr eigenständigen Abteilung.

Der Vorstand wird neu gewählt

1. Vorsitzender Dieter Hoffmann , 2. Vorsitzender Harald Hilfert, Kassenwartin Barbara Kropp, Schriftführer Jörg Schiffmann.

Lutz Führer und Ellen Falkenau werden aufgrund ihrer langjährigen Verdienste für den Verein zu Ehrenvorsitzenden ernannt. Für beide wird eine Laudatio gehalten und Pokale und Blumen überreicht.

2019

Regina Kriese wurde per Beschluss der Abteilungsleitung Gymnastik bis zur nächsten regulären Vorstandswahl der Abteilung zur Jugendwartin bestimmt. Elisabeth Napiontek übernimmt ab September unsere zwei Zumba-Gruppen in der Sporthalle der Wetzlar-Grundschule. Ab März diesen Jahres können wir mit Thi Thu Vo auch Seniorensport anbieten, z.B. Stuhlgymnastik und Koordination und Balance.

In der Jahreshauptversammlung vom 28.03.2019 wird ausführlich über die geänderte Verwendung der Rücklagen diskutiert.

Die Mitgliederversammlung beschließt, das ursprünglich geplante Bauvorhaben zurückzustellen und das deutlich bescheidenere Blockhaus-Projekt für eine kreditfreie Realisierung voranzutreiben. Die Mittel für die Vorfinanzierung sind im HHP 2019 eingearbeitet.

Dieter Hoffmann bekleidet das Amt des Sportlichen Leiters ab 01.04.2019 nicht mehr, weil die neue Satzung dies nicht mehr vorsieht.

In der Abteilungsversammlung Gymnastik vom 03.05.2019 werden Dieter Hoffmann als kommissarischer Abteilungsleiter, Hans-Jörg Lindhorst als stellvertretender Abteilungsleiter, Regina Kriese als Jugendwartin, Andreas Bertsch als stellvertretender Jugendwart und Barbara Kropp für ein Jahr weiter als kommissarische Abteilungskassenwartin gewählt.

2020

Am 13.02.2020 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Zwei wichtige Tagesordnungspunkte werden auf dieser Versammlung diskutiert:

1. Der Beschluss über den Bau eines Trainingsraumes in Holzbauweise auf dem Vereinsgelände. Nach einer ausführlichen Darlegung der Planungsarbeiten durch Dieter Hoffmann und ergänzt durch die Ausführungen mit den Finanzzahlen von Barbara Kropp wurde der Antrag mit der erforderlichen 3/3-Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen.

2. Wurde über den vorgelegten Entwurf zur Satzungsänderung abgestimmt. Unter anderem ist darin neu festgelegt, dass der geschäftsführende Vorstand künftig Ordnungen erlassen kann, die nicht durch die Mitgliederversammlung legitimiert werden. Nach Einbringung weiterer 5 Anträge wird die Satzungsänderung mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der abgegebenen Ja-Stimmen angenommen.



14.03.2020

CORONA hat uns erreicht

Aufgrund der aktuellen, besonderen Situation im Zusammenhang mit dem **Coronavirus COVID-19** werden ab 14.03.2020 bis vorerst 19.04.2020 alle öffentlichen Neuköllner Sportanlagen (Sporthallen, Sportplätze, Tagungsräume) bis auf Weiteres für jegliche Nutzung gesperrt.

Neuaufnahme beim SVB Montag am 18.05.2020 mit geringer Teilnehmerzahl von 7 Teilnehmern plus Trainer draußen, später in Hallen Teilnehmerzahl 17 plus Trainer in großen Hallen, in kleineren Hallen entsprechend weniger.

Für unser Sportangebot auf dem Freigelände des Vereinsheims, Buckower Damm 260-262 entwickelten wir ein umfassendes, vom Sportamt akzeptiertes Hygienekonzept.

Ab Ende Mai konnten wir somit beispielhaft mit dem Training der Handballer "Mini Minis" auf dem Freigelände beginnen, es folgten der "Moderne Kindertanz" und auch der "Breakdance". Dominik Krysinski leitet seit dieser Zeit die Gruppe der Breakdancer.

Alle weiteren Angebote in der Gymnastikabteilung fanden vormittags und nachmittags in kleinen Gruppen unter Einhaltung der Hygienebestimmungen statt. Hier ist vor allem hervorzuheben die detaillierte Vorbereitung und Führung der Listen durch Andreas Bertsch.

Claudia Quiatkowski wird als Trainerin der Gruppe AROHA eingestellt, die zuvor von Detlef Rodewald geleitet wurde. Auch neu in diesem Jahr kam hinzu Fernando Ramos, der das Tanztraining Tango Argentino anbietet. Claudia Zimmermann steigt ein als Trainerin für TaiCi nachdem Olaf Kranich uns aus beruflichen Gründen leider verlassen musste.

Mitte des Jahres legt Barbara Kropp als Kassenwartin und Mitglied des Vorstandes alle Ämter nieder. Satzungsgemäß übernimmt ihr Amt Jörg Schiffmann.

Zum 20.10. allerdings wurden aufgrund der Entwicklung in der zunehmenden Infektionen mit SARS-CoV-2 alle Sporthallen für die Benutzung vonseiten des Senats Berlin wieder geschlossen. So mussten wir die zwei letzten Monate dieses Jahres ohne unseren geliebten Sport verbringen.

2021

Celina Ball übernimmt als Nachfolgerin von Manuela Beiersdorff-Treu die Kindergruppe "Drums Alive". Sie hatte dazu extra eine Schulung besucht. Ricardo Dietze steigt ein mit Funktionales Training und übernimmt den Kurs von Denis Drevs.

Belinda Elter und Jörg Hackenberg sind nach wie vor unsere Betreuer der Nordic Walking-Gruppen im Britzer Garten, die dort eifrig bei Wind und Wetter ihre Runden drehen.

Corinna Pahl übernimmt im Juli das Training für den Orientalischen Tanz. Ab Mitte des Jahres konnten wir Cosima Santoro für die Kurse QiGong gewinnen, Freya Stenzel wirkt als Übungsleiterin für DiscoFox.

Dieter Hoffmann gab als langjähriger Trainer für den Gesellschaftstanz seine Tätigkeit auf. Wir konnten für diesen Bereich Boris Ungermann einstellen, selbst ein Turniertänzer.

Der Sportbetrieb ruhte weiter bis zum 24.05.2021. Erst Mitte Mai beschließt der Senat die Siebte Änderungsverordnung der Zweiten SARS-CoV-2- Infektionsschutzmaßnahmen Verordnung. Danach wurde auch Sport in Gruppen von maximal zehn, negativ getesteten Personen im Freien wieder erlaubt. Es folgte dann bis zum Herbst die sukzessive Öffnung der Hallen unter Einhaltung der 3G-Regeln.

Während des 2. und 3. Lockdowns hat der Vorstand in ZOOM-Konferenzen das Sportgeschehen und die zu treffenden Beschlüsse erörtert und angestoßen. Unter anderem wurde die Beitragsregelung/-reduzierung in der Gymnastikabteilung aufgrund der nicht stattfindenden Sportangebote beschlossen mit der Maßgabe, dass diesem eine später einzuberufende Mitgliederversammlung zustimmt.



Weiteres Vorhaben war die Abstimmung über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Rücklagen im Verein nachdem die Errichtung eines Blockhauses unter den angenommenen Fördervoraussetzungen nicht mehr gegeben war. Alternativ wurde ein 60 m² grosses Zelt angeschafft und in Eigenregie aufgebaut. Ein Universalboden im neuen großen Zelt wurde ebenfalls selbst verlegt.

Das fertige Zelt (Foto links) wurde noch mit Heizstrahlern ausgestattet für die kältere Jahreszeit.

In einer Online-Abstimmung haben die Mitglieder der Handball- und Gymnastik-
abteilung mehrheitlich zugestimmt, die Gelder für die Erneuerung und
Verschönerung des Vereinsgeländes zu verwenden. Diese wurde dann im März
durch die beauftragte Firma Blisse begonnen, so dass schon im Juli wieder auf dem
neu eingesäten Rasen Sport betrieben werden konnte.



Bauarbeiten auf der hinteren Seite des Vereinsgeländes



Neuer Lagerplatz und überdachte Sitzmöglichkeiten wurden durch die
Mitglieder beider Abteilungen an einem Wochenende aufgebaut



Das Vereinsheim inklusive dem dazugehörigen Gelände erfreut sich nun regen Besuches der Mitglieder.

17.09.2021 - Mitgliederversammlung der Abteilung Gymnastik

Endlich nachholen konnten wir die bisher aufgrund der Pandemie nicht stattgefundenen Jahresversammlungen: Am 17.09. die Mitgliederversammlung der Abteilung Gymnastik. In dieser beschlossen die Mitglieder, die zunächst als Gutschrift zurückzugebenden anteiligen Beiträge für die Monate Januar bis Juni für die anstehende 125-Jahrfeier einzusetzen.

Dieter Hoffmann gibt bekannt, dass er nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. Weil sich niemand für dieses Amt zur Verfügung stellt, bleibt dieses unbesetzt. Zur Kassenwartin gewählt wird Brigitte Lehmann und zum Jugendwart Andreas Bertsch.

24.09.2021 - Mitgliederversammlung des Hauptvereins

Dieter Hoffmann gibt für den derzeitigen Vorstand eine Erklärung ab. Da Pandemie bedingt 2019 keine und 2020 erst eine verspätete Mitgliederversammlung stattfinden konnte, hat der Vorstand seine Arbeit geschäftsführend fortgesetzt. Für den Rest der Wahlperiode bis zum Frühjahr 2022 stellen sich die bisherigen Amtsinhaber noch einmal zur Wahl. Zur nächsten Wahl im Frühjahr 2022 werden die bisherigen Mitglieder nicht noch einmal kandidieren.

In einer Blockwahl werden Dieter Hoffmann (1. Vorsitzender), Harald Hilfert (2. Vorsitzender) und Jörg Schiffmann (Schriftführer) für ein weiteres halbes Jahr gewählt. Zur Schatzmeisterin wurde Brigitte Lehmann ernannt.

Im November 2021 wurden die Corona-Regeln für den Sport wieder verschärft. Es galt zunächst die 2G+-Regel. Später wurden Geboosterte wieder von dem negativen Testnachweis befreit und die 3-Monatsregel für Geimpfte und Genesene verordnet. Insgesamt nahmen trotz der Auflagen viele der Mitglieder wieder an unseren Kursen teil. Endlich, endlich war wieder eine Perspektive in Sicht und es konnte Sport betrieben und auch wieder getanzt werden.

Im Februar 2022 konnten wir Iris Wolff und Brigitte Brämer als neue Trainerinnen beim Line Dance begrüßen. Neu auch mit in der Trainerriege ist Lara Hamm für unsere Kinder von 10-14 Jahren beim Erlebnis Parcours Gr. 2. Die Geschwister Emily und Nele Hamm helfen mit in der Betreuung auch beim Eltern-Kind-Turnen. Charlotte Koch übernimmt die Betreuung als Trainerhilfe beim Kinderturnen, angeleitet von ihrer Mutter Venka Koch.

Der Senat hat die 7. Änderung der Vierten Infektionsschutzmaßnahmen Verordnung beschlossen, die ab Freitag, den 04.03.2022, gilt. Beim Sport in gedeckten Sporteinrichtungen, also in Sporthallen, Fitness- oder Tanzstudios, Umkleidegebäuden und anderen gedeckten Sporteinrichtungen gilt die 3G-Regelung (anstelle der bisherigen 2G-Regelung). Dies gilt sowohl für den Trainings- als auch für den Wettkampfbetrieb.

Im April 2022 fanden die turnusgemäßen Mitgliederversammlungen statt.

01.04.2022- Abteilungsversammlung Gymnastik
(geleitet von der kommissarisch ernannten Abteilungsleiterin Marlies Buchholz).

Ab dem 01.04.2022 gelten für den Sportbereich nur die Basisschutzmaßnahmen. Wir können wieder - mit Ausnahme der Maskenpflicht im Gebäude - alle Sportangebote uneingeschränkt anbieten.

08.04.2022 - Abteilungsversammlung Handball

29.04.2022 - Jahreshauptversammlung (Gesamtverein)

Der 1. Vorsitzende Dieter Hoffmann und der 2. Vorsitzende Harald Hilfert stellen sich nicht mehr zur Wahl.

Die Mitgliederzahlen haben sich nach den Lockdowns in der Coronazeit wieder stabilisiert. Wir verzeichnen:

Gymnastik: 566 Erwachsene und 164 Kinder

Handball: 138 Erwachsene und 122 Kinder und Jugendliche

Das beliebte Vatertagsfest war 2022 wieder zurück

26.05.2022 - Vatertagsfest

Da wegen Corona das Fest für zwei Jahre ausfallen musste, konnte 2022 endlich wieder ein Fest stattfinden. Dieses wurde von Mitgliedern sowie Außenstehenden großartig angenommen.



Was für ein Erfolg für die Handball Männer

12.06.2022 - Handball Männer steigen in die Stadtliga auf

Die Saison ging sehr gut los, mit drei gewonnenen Spielen. Danach kam aber der Einbruch und es wurden 4 der nächsten 6 Spiel verloren.

Dann berappelte sich die Männermannschaft wieder und es wurden bis zum feststehenden Aufstieg die 4 entscheidenden Spiel gewonnen. Dabei wurde der direkte Konkurrent Vgg. Adler 12 in einem berauschenden Spiel deutlich mit 29 zu 17 aus der Halle gefegt, wobei Malte 8, Patti 5, Dürhat 6, Devin 3 und Basti 2 Tore sowie Alex, Jacques, Benni, Steven und Dome je 1 Tor warfen. Auch das Spiel gegen den Spitzenreiter wurde in eigener Halle mit dem Siegtreffer von Malte, quasi in der letzten Sekunde gewonnen. Neben den Torschützen sind aber alle Spieler - gerade auch wegen der sehr starken Deckungsarbeit und der konsequenten Chancenverwertung - an dem Erfolg maßgeblich beteiligt. Auch die intelligente Spielgestaltung von Basti und Benni aus der Position des Mittelspielers heraus war für den Erfolg wichtig.

In der ganzen Saison warfen Malte 13 sowie Benni und Enrico je 6 Siebenmeter ein. Die meisten Tore in der Saison warf Benni mit insgesamt 58 (5. Platz in der Gesamtwertung). Danach kamen Patti mit 42 sowie Dürhat mit 40 und Malte mit 36 Toren.

Positiv in die Zukunft können wir auch deshalb gucken, da wir Dwayne Jaster - eines der größten Talente, die der SV Buckow bisher hatte - in der nächsten Saison ebenfalls bei den Männern begrüßen dürfen, wo er dann zusammen mit seinem Vater spielen wird. Er dominierte nach Belieben die Landesliga in der männlichen A-Jugend, wo er 109 Tore erzielte, obwohl er eigentlich erst ein Spieler der B-Jugend war. In der B-Jugend erzielte er sogar in der vergangenen Saison 149 Tore.

Auch Devin erzielte in der A-Jugend 72 Tore und stand damit insgesamt auf Platz 4. Alex erzielte 41 Tore auf links Außen. Nils erzielte vom Kreis 29 und Jonas 25 Tore. Da diese Spieler alle den Verein nicht verlassen, sondern in die Männer kommen, ist auch die Zukunft der Männermannschaft auf einem guten Niveau gesichert.

Auch wenn unsere Heimhalle immer noch nicht zur Verfügung steht, entsteht beim SV Buckow trotzdem wieder etwas. Das Konzept, die männliche A- und B-Jugend zusammen und vor den Männern trainieren zu lassen, geht auf und trägt erste Früchte. Endlich blieben gute Spieler auch beim SV Buckow und gehen nicht zu anderen Vereinen.

Mit einem tollen Teamspirit, tollen Spielern auf allen Positionen, wo wir aktuell mindestens jeweils doppelt besetzt sind, und der Unterstützung von A-Jugendspielern, die nächste Saison in die Männermannschaft wechseln werden, wurde nach einer anfangs doch eher durchschnittlichen Saison unter Corona-Bedingungen mit wirklich mitreißenden Spielen, die auch von einer großen Zahl von Fans lautstark unterstützt wurden, dafür ganz besonderen Dank an die Frauenmannschaft - die Saison mit dem Aufstieg in die Stadtliga abgeschlossen. Auch ist es uns gelungen, nicht nur neue Spieler zu gewinnen, sondern auch bisherige Spieler reaktivieren zu können. Besonders wichtig ist aus meiner Sicht, dass die guten Spieler nicht den SV Buckow verlassen, sondern bleiben und andere Spieler mit zum SV Buckow ziehen, damit der SV Buckow dahin kommt, wo er hingehört.

Dieses ist aber nur möglich, weil es nach meinem Gefühl auch auf den Leitungsebenen des gesamten Vereins sehr gut harmoniert und wir als ein Gesamtverein auftreten. Dafür besonderen Dank auch an die Abteilung Gymnastik und Tanz, was nicht in jedem Verein selbstverständlich ist. Bericht: Thomas Dumke



Aufsteiger-Mannschaft 2022 in die Stadtliga

v.l.n.r. (hinten) : Thomas Dumke, Dwayne Jaster, Timo Potzwa, Jonas Meißner, Steven Hofemeister, Malte Kohlhoff, Devin Kögler, Basti Kuhl, Alexander Mertens, Steven Krünitz

v.l.n.r. (vorne) : Alexander Rostock, Dominik Zielke, Björn Grieben, Benjamin Jaster, Oliver Grimm

Auf dem Foto fehlen: Sandro Ranaudo, Lukas Möller, Alper Dogan, Dürhat Osman Akyüz, Patrick Gericke, Jacques Vaupel, Enrico Janke, Nils Kupfer, Robert Wilke, Yannik Hinkler

15.07.2022 - Außerordentliche Hauptversammlung (Gesamtverein)

Nach vielen erfolgreichen Jahren wurden der 1. Vorsitzende Dieter Hoffmann sowie der 2. Vorsitzende Harald Hilfert aus ihren Ämtern entlassen.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Björn Grieben gewählt, zum 2. Vorsitzenden Sabine Mallabar. Da die üblichen Räumlichkeiten im Leonardo-da-Vinci-Gymnasium wegen den Sommerferien nicht verfügbar waren, wurde die Hauptversammlung auf das Vereinsgelände verlegt.

Der Abschluß dieser Festzeitung

125-Jahrfeier des SV Buckow 1897 e.V.

Zum Zeitpunkt des Druckes dieser Festschrift lagen die Feierlichkeiten zur 125-Jahrfeier der Kinder und Erwachsenen noch in der Zukunft. Es ist an dem, der die nächste Festschrift verfasst, die Ereignisse so niederzuschreiben, wie sie dann wirklich waren.

Aber wir wünschen uns ...

01.10.2022 - 125-Jahrfeier der Kleinen im Circus



Zur 125-Jahrfeier wurden unsere jüngsten Vereinsmitglieder eingeladen, am Samstag, den 01.10.2022 um 15:00 Uhr eine Vorstellung im Circus Mondeo in Britz zu besuchen. Das Angebot wurde gut angenommen. Da die Kleinen ja nicht alleine kommen konnten, waren selbstverständlich erwachsene Begleitpersonen mit dabei.

Die Aufregung war groß, langsam aber stetig füllte sich das Zelt. Für Popcorn, Getränke und Kuchen war auch gesorgt. Etwas in der Hand und im Mund gehört einfach dazu und macht die Vorstellung noch schöner.

Clowns, Artisten, Tiere gaben alles, um ihr Publikum zu begeistern. Der Applaus der Zuschauer zeigte den Akteuren der Manege, dass es gefallen hat. Die Kleinen durften nach der Vorstellung hinter die Kulissen des Circus schauen, sich den Tieren nähern, diese teilweise streicheln und füttern. Viele Kinderaugen haben dabei geleuchtet. Ein besonderes Erlebnis, da diese Tiere ja gerade noch in der Manege ihr Können gezeigt hatten. Für Klein und Groß war es ein schöner Nachmittag.

Das würden wir uns wünschen.

15.10.2022 - 125-Jahrfeier der Erwachsenen

Für die Erwachsenen wurde im bewährten Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf - wo schon bereits zum 80- und 90-Jährigen gefeiert wurde - zur 125-Jahrfeier am 15.10.2022 ab 18:00 Uhr geladen. Ehrengäste aus Politik und Verbänden, Vereinsmitglieder und Partner sowie Freunde des Vereines sind herzlich eingeladen.

Der neue 1.Vorsitzende Björn Grieben sowie die 2.Vorsitzende Sabine Mallabar bedankten sich bei ihren Vorgängern Dieter Hoffmann und Harald Hilfert für dessen Leistungen und Verdienste im würdigen Rahmen. Gleichzeitig wird der Abend für Ehrungen von langjährigen Vereinsmitgliedern genutzt, die teilweise auch in der Coronazeit nicht geehrt werden konnten. Einige Reden runden den ersten Teil der Feierlichkeit ab.

Nach dem leckeren Büfett sorgt "Simone & ihr Flotter Dreier" für Stimmung. Tanzfreudige kommen auf ihre Kosten. Partystimmung in allen Ecken, Stimmung bis zur letzten Minute und dass die Feier in den nächsten Tagen immer noch ein freudiges Gesprächsthema in unserem Verein ist.

Auch das würden wir uns wünschen.



Nachwort

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten dieser Festschrift, ohne an dieser Stelle die vielen Helfer mit Namen zu benennen, die Fotos, Berichte oder Erzählungen beigetragen haben. Jeder mit seinem Beitrag hat geholfen, diese Festschrift und die Chronik des SV Buckow weiterzuführen. *Der SV Buckow sagt Danke.*

Auch danken wir allen, die sich diese Festschrift bis hierher durchgelesen haben.

***Die Vergangenheit,
über die Gegenwart,
führt zur Zukunft!***

***Und das verbindet uns alle,
die dem SV Buckow
angehört haben, aktuell angehören
oder uns zukünftig angehören werden.***

